

# Pluspunkt Deutsch

3

**Arbeitsbuch**



Der Integrationskurs  
Deutsch als Zweitsprache

**Cornelsen**

# Pluspunkt Deutsch

**3**

**Arbeitsbuch**

**Cornelsen**

## Pluspunkt Deutsch 3

### Arbeitsbuch

Der Integrationskurs  
Deutsch als Zweitsprache

Im Auftrag des Verlages erarbeitet von Dr. Joachim Schote

In Zusammenarbeit mit der Redaktion:  
Dagmar Garve (verantwortliche Redakteurin)  
Dr. Gunther Weimann (Projektleitung)  
Lektorat: Dieter Maenner (Frankfurt)

Illustrationen: Laurent Lalo  
Umschlaggestaltung und Layoutkonzept: Katrin Nehm  
Layout und technische Umsetzung: Satzinform, Berlin  
Umschlagfotos: Olympiapark in München, Visum: © Grieshaber;  
Personenfotos © Thomas Schulz

 10/3 Sie können diese  
Übung nach der Kursbuch-  
übung Nr. 3 auf S. 10  
bearbeiten.

[www.cornelsen.de](http://www.cornelsen.de)

1. Auflage, 3. Druck 2007/06

Alle Drucke dieser Auflage sind inhaltlich unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden.

© 2005 Cornelsen Verlag, Berlin

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk gestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Druck: CS-Druck CornelsenStürz, Berlin

ISBN 978-3-464-21450-3



Inhalt gedruckt auf säurefreiem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

## **Pluspunkt Deutsch** auf einen Blick

**Pluspunkt Deutsch 3** ist der Abschlussband des dreibändigen Deutschlehrwerks, das speziell auf die Bedürfnisse und Erwartungen von Zugewanderten in Integrationskursen zugeschnitten ist. Der Band 3 führt zur Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und bereitet auf das Zertifikat Deutsch vor.

Das **Arbeitsbuch** unterstützt die Arbeit mit dem Kursbuch. Die Wiederholung ist ein wesentlicher Bestandteil des Sprachlernprozesses und hat im Konzept von **Pluspunkt Deutsch** einen hohen Stellenwert. Das Arbeitsbuch enthält ein umfangreiches und vielfältiges Übungsangebot zu den Lektionen des Kursbuchs. Es ermöglicht Kursleiterinnen und Kursleitern auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Lernenden einzugehen. Wortschatz und Grammatik sowie die vier Fertigkeiten können also gezielt und binnendifferenziert geübt werden. Die Vokabeln des Kursbuchs mit Hinweisen zur Aussprache finden Sie auf den letzten Seiten der Arbeitsbuchlektionen in der Reihenfolge ihres ersten Auftretens. Vokabeln, die nur im Arbeitsbuch auftauchen, sind gesondert gekennzeichnet (AB). Die Lernenden können in den Schreibzeilen die Übersetzungen in ihrer Muttersprache eintragen.

Die **Audio-CD** enthält die Hörtexte aus dem Kurs- und Arbeitsbuch.

Unter [www.cornelsen.de/pluspunkt](http://www.cornelsen.de/pluspunkt) gibt es für die Arbeit mit **Pluspunkt Deutsch** Zusatzmaterialien, Übungen und didaktische Tipps sowie interessante Links zur Auflockerung des Unterrichts.

Viel Spaß und Erfolg mit **Pluspunkt Deutsch** wünschen Ihnen der Autor und der Cornelsen Verlag!

# Inhalt

- 6 **Lektion**  
**1** Unsere Kinder und wir
- 14 **Lektion**  
**2** Sympathie und Erfolg
- 22 **Lektion**  
**3** Frauen heute
- 30 **Lektion**  
**4** Die Arbeitswelt
- 38 **Lektion**  
**5** Früher und heute
- 46 **Lektion**  
**6** Daten zur Geschichte
- 54 **Lektion**  
**7** Ganz weit weg
- 64 **Lektion**  
**8** Ein neuer Start
- 74 **Lektion**  
**9** Stadt und Land

84 **Lektion**  
**10** Gesundheit und Krankheit

92 **Lektion**  
**11** Politik

100 **Lektion**  
**12** Wie wird es sein?

109 **Anhang**

**A** Menschen und ihre Familien

- 1** Schreiben Sie einen Text über Renate Seifert. Benutzen Sie die Wörter im Kasten. 📖 10/3

34 Jahre – seit zwei Jahren geschieden – zwei Kinder: fünf und acht Jahre – lebt mit den Kindern bei ihren Eltern – Beruf: Kellnerin – Arbeitszeit: sechs Tage pro Woche von 16 bis 24 Uhr – die Großeltern kümmern sich um die Kinder – Wunsch: mehr Zeit für die Kinder

*Renate Seifert ist 34 Jahre alt. Sie*

---

---

---

---

---

---

---

**B1** Unser Thema: Alleinerziehende

- 1** Wiederholung – Infinitiv ohne *zu*. Schreiben Sie Sätze. 📖 11/2

1. Heidi – wollen – nicht fortgehen – von ihrem Mann

---

2. mit sechs Jahren – alle Kinder – in die Schule gehen – müssen

---

3. deine Kinder – schon schreiben und lesen – können – ?

---

4. du – dürfen – mit mir – mitfahren

---

5. Peter – abends – mögen – nicht ins Bett gehen

---

6. sollen – ihr – heute Abend – um sechs Uhr zu Hause sein

---

7. lassen – nächste Woche – wir – unsere Waschmaschine reparieren

---

**2** Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an: Was ist richtig, was ist falsch? 📖 12/3

**Waschen, kochen, putzen – reine Männersache**

Früher, als er noch verheiratet war, hatte Gunnar Wörmcke (45) aus Köln viel Zeit für seinen Beruf und sein Hobby, die Musik. Er hatte ja seine Ehefrau, und die hat sich um die Kinder gekümmert. Jetzt ist er seit zwei Jahren geschieden, die Tochter Katrina (10) und der Sohn Stefan (7) leben bei ihm.

Sein Leben ist anstrengend geworden. Er muss einkaufen, putzen, waschen, kochen: „Wenn meine Kin-

der aus der Schule kommen, steht das Essen schon auf dem Tisch.“ Und abends, wenn seine Eltern auf die Kinder aufpassen, verdient er sich sein Geld mit der Musik. „Aber es reicht nicht. Auch vom Sozialamt bekomme ich Geld“, sagt er.

Allein erziehende Väter sind in Köln immer noch selten: 5 700 gibt es in der Stadt – bei 21 600 allein erziehenden Müttern.

1. Gunnar Wörmcke hat viel Zeit für die Musik.
2. Seine Kinder machen den Haushalt.
3. Die Großeltern passen jeden Abend auf die Kinder auf.
4. Es gibt nicht viele allein erziehende Väter.

richtig falsch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**B2** Der Infinitiv mit *zu*

**1** a) Verbinden Sie die Sätze. Es gibt mehrere Möglichkeiten. 📖 12/3

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| Vergiss nicht, 1                         | a) die Kinder ins Bett zu bringen? |
| Sie hofft, 2                             | b) den Haushalt zu machen?         |
| Ich freue mich, 3                        | c) ein gutes Examen zu machen.     |
| Wir haben vor, 4                         | d) die Blumen zu gießen.           |
| Wann hast du Zeit, 5                     | e) ohne Auto zu leben.             |
| Ich versuche, 6                          | f) ein Haus zu kaufen.             |
| Wie oft hilft Herr Rivera seiner Frau, 7 | g) dich hier zu treffen.           |

b) Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- |                                      |                                    |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| Sie hat Angst, 1                     | a) in andere Länder zu reisen.     |
| Ich habe Lust, 2                     | b) mich zu besuchen?               |
| Hast du heute Abend Zeit, 3          | c) morgens pünktlich aufzustehen.  |
| Es gibt Leute, die Probleme haben, 4 | d) nachts durch den Park zu gehen. |

c) Ergänzen Sie die Satzanfänge.

Es ist gut, \_\_\_\_\_

Kinder muss man oft daran erinnern, \_\_\_\_\_

Ich verbiete dir, \_\_\_\_\_

Es ist wichtig, \_\_\_\_\_

Es ist schwer, \_\_\_\_\_

 **2** Notieren Sie: Wann steht der Infinitiv mit *zu*?  
Finden Sie weitere Beispiele.

1. Mit Verben: vergessen, ...
2. Mit Nomen + haben: Angst haben, ...
3. Nach Sätzen mit es: Es ist schwer, ...

**3** Mit oder ohne *zu*? Ergänzen Sie die Lücken, wenn es notwendig ist.

1. Ich habe dir nicht erlaubt, meine Sachen \_\_\_\_\_ benutzen.
2. Wir gehen jetzt \_\_\_\_\_ schwimmen. Wollt ihr mit \_\_\_\_\_ kommen?
3. Fatima kann noch nicht so gut Deutsch \_\_\_\_\_ sprechen.
4. Bitte lassen Sie nichts \_\_\_\_\_ liegen.
5. Ich freue mich darauf, heute Abend gemütlich vor dem Fernseher \_\_\_\_\_ sitzen.
6. Ich habe keine Lust, immer den Abwasch \_\_\_\_\_ machen \_\_\_\_\_ müssen.
7. Jeden Samstag hilft Pedro seiner Frau, die Wohnung auf \_\_\_\_\_ räumen.

**4** Machen Sie aus den Infinitivsätzen mit *zu* Nebensätze mit *dass* oder *wenn*.

1. Es ist wichtig, Lesen und Schreiben zu lernen.  
\_\_\_\_\_
2. Es ist ärgerlich, sich mit den Nachbarn zu streiten.  
\_\_\_\_\_
3. Ich verspreche, dir bei den Hausaufgaben zu helfen.  
\_\_\_\_\_
4. Paula freut sich sehr, ihre Oma besuchen zu können.  
\_\_\_\_\_

**5** Schreiben Sie Infinitivsätze mit *zu*. 📖 13/4



1. Klara hat Angst, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.



2. Ahmed hat Probleme, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.



3. Das Kind hilft seiner Mutter, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.



4. Carlos und Ada wünschen  
sich, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.



5. Herr Jakob hat vergessen, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.



6. Emilia versucht seit einer  
Stunde, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

**C** Ein Interview

🔊 **1** Hören Sie noch einmal das Interview mit Frau Rivera im Kursbuch auf Seite 14 und ergänzen Sie die Sätze. 📖 14/3

1. Am Anfang hat Frau Rivera gedacht, dass die Kinder und Jugendlichen in  
Deutschland \_\_\_\_\_, und dass es Probleme  
\_\_\_\_\_.
2. Die kleineren Kinder haben im Kindergarten \_\_\_\_\_.
3. Die älteste Tochter hat erst nach einem halben Jahr \_\_\_\_\_.
4. Der Sohn ist Mitglied \_\_\_\_\_.
5. Frau Rivera möchte gern \_\_\_\_\_.
6. Pro Tag dürfen die Kinder \_\_\_\_\_.

## D Ein Elternabend in der Schule

### 1 Notieren Sie zwölf Wörter zum Thema *Schule* mit Artikel.

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_
11. \_\_\_\_\_
12. \_\_\_\_\_

### 2 Hören Sie das Telefongespräch und beantworten Sie die Fragen.

1. Was hat Karel beim Mittagessen erzählt?
2. Bei wem hat Herr Brass angerufen?
3. Warum hat Herr Brass angerufen?
4. Wie lange ist Herr Brass schon an der Schule?
5. Was müssen die Kinder verstehen?
6. Was schlägt Frau Merwing vor?

### 3 Lesen Sie noch einmal den Text D2 im Kursbuch auf Seite 15. Schreiben Sie dann mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin ein Telefongespräch und spielen Sie es. 15/3

Claudia Janka → Frederik Larsen (Vater von Ole) – gestern Elternabend – da gewesen?

Ja. → Worüber gesprochen?

Mathematikunterricht. Mathebuch zu schwer. → Findet Mathebuch auch zu schwer. Auch über Klassenfest am Samstag gesprochen?

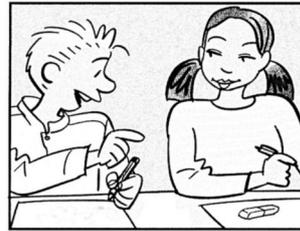
Ja. Salat fehlt noch. → Kann Salat machen.

Toll. (*Claudia muss aufhören, zu telefonieren. Es klingelt gerade an der Tür.*) → Bis Samstag!

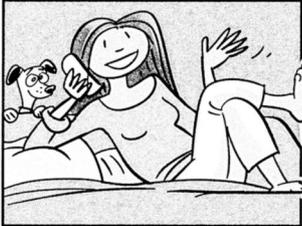
Bis bald! Wiederhören! → Wiederhören!

**4** Ergänzen Sie die Modalpartikel. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten. 16/4

aber      denn  
 doch      wirklich      wohl      ja  
 eben      mal (2x)



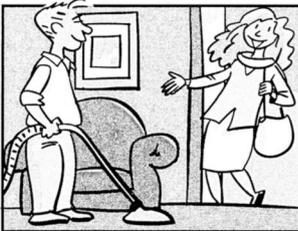
5. Darf ich \_\_\_\_\_  
 deinen Radiergummi  
 haben?



1. Ihr wollt mich  
 besuchen? Das ist  
 \_\_\_\_\_  
 nett!



6. Wie lange brauchst  
 du \_\_\_\_\_  
 noch?



2. Jetzt ist alles in  
 Ordnung! Das hast du  
 \_\_\_\_\_  
 gut gemacht.



7. Das ist \_\_\_\_\_  
 nicht möglich!  
 Schon wieder ein Tor!



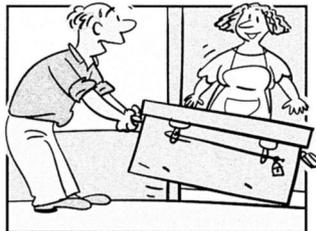
3. Die Maschine ist kaputt.  
 Ich muss  
 \_\_\_\_\_ eine  
 neue kaufen.



8. So ist das  
 \_\_\_\_\_.  
 Manchmal fällt etwas  
 hin.



4. Lieber Papa, das Auto  
 war \_\_\_\_\_  
 schon alt ...



9. Kannst du mir bitte  
 \_\_\_\_\_  
 helfen?

**5** Ergänzen Sie Modalpartikel und lesen Sie dann die Sätze laut vor.

1. Ich wollte \_\_\_\_\_ fragen, ob Sie schon fertig sind.
2. Eigentlich habe ich \_\_\_\_\_ keine große Lust, aber ich komme mit.
3. Es ist schon 12 Uhr! Du weißt \_\_\_\_\_, dass du abends immer um zehn Uhr zu Hause sein sollst!
4. Das Auto finde ich \_\_\_\_\_ schön!
5. Was hast du \_\_\_\_\_? Du siehst so traurig aus.
6. Der Bus ist schon weg! Dann gehe ich \_\_\_\_\_ zu Fuß.

## A

ver <u>mut</u> en	_____
<b>I</b> nformatiker/ <b>i</b> n, der/die, -/-nen	_____
<b>W</b> ebdesigner/ <b>i</b> n, der/die, -/-nen	_____
<b>B</b> uchhändler/ <b>i</b> n, der/die, -/-nen	_____
<b>a</b> ufgeben, <b>a</b> ufgegeben	_____
<b>S</b> tichpunkt, der, -e	_____
<b>s</b> cheiden, geschieden (AB)	_____

## B1

<b>A</b> lleinerziehende, der/die, -n/-n	_____
<b>I</b> nternetforum, das, -foren	_____
<b>M</b> ut, der, *	_____
<b>a</b> usprobieren	_____
<b>e</b> rleben	_____
<b>f</b> ortgehen, fortgegangen	_____
<b>S</b> chritt, der, -e	_____
<b>V</b> erband, der, "-e	_____
<b>a</b> llein erziehen, allein erzogen	_____
<b>v</b> ertreten, vertreten	_____
<b>r</b> und	_____
<b>E</b> inelternfamilie, die, -n	_____
<b>O</b> rtsverband, "-e	_____
<b>K</b> ontaktstelle, die, -n	_____
<b>K</b> indererziehung, die, *	_____

## B2

<b>s</b> etzen, hier: Grenzen setzen	_____
<b>v</b> ersuchen	_____
<b>s</b> chlagen, geschlagen	_____
<b>a</b> ufwachsen, <b>a</b> ufgewachsen	_____
<b>D</b> eutschler/ <b>i</b> n, der/die, -/-nen	_____
<b>S</b> atzanfang, der, "-e	_____

## C

<b>a</b> nstellen, hier: Vermutungen anstellen	_____
<b>g</b> lücklich	_____
<b>m</b> öglicherweise	_____
<b>w</b> ahrscheinlich	_____

## D

<b>E</b> lternabend, der, -e	_____
<b>K</b> lassenfahrt, die, -en	_____
<b>N</b> ote, die, -n	_____
<b>w</b> ohl	_____
<b>b</b> esprechen, besprochen	_____
<b>A</b> usfall, der, "-e	_____
<b>S</b> tundenausfall, der, "-e	_____
<b>h</b> offentlich	_____
<b>E</b> lternsprecher/ <b>i</b> n, der/die, -/-nen	_____
<b>P</b> rotestbrief, der, -e	_____
<b>S</b> chulbehörde, die, -n	_____
<b>m</b> itfahren, mitgefahren	_____
<b>z</b> iemlich	_____
<b>u</b> ngerecht	_____
<b>r</b> eisen	_____
<b>J</b> ugendherberge, die, -n	_____
<b>S</b> chullandheim, das, -e	_____
<b>S</b> tädtereise, die, -n	_____
<b>L</b> andeskunde, die, *	_____
<b>v</b> erbessern	_____
<b>A</b> uslandsreise, die, -n	_____
<b>G</b> astfamilie, die, -n	_____

**E**

Erziehungsgeld, das, *	_____
monatlich	_____
Staatsangehörigkeit, die, -en	_____
erhalten, erhalten	_____
Berechtigung, die, -en	_____
Erlaubnis, die, -se	_____
Aufenthaltsberechtigung, die, -en	_____
Aufenthaltsurlaub, die, -se	_____
Einkommensgrenze, die, -n	_____
zusammenleben	_____
maximal	_____
Geburt, die, -en	_____
Mutterschutz, der, *	_____
Mutterschaftsgeld, das, *	_____
anschließend	_____
Elternzeit, die, -en	_____
Sonderurlaub, der, *	_____

**Alles klar**

Heimatland, das, "-er	_____
Durchschnitt, der, (meistens) *	_____
halten (2) (+ an + sich), gehalten	_____
positiv, auch: positiv	_____
gefährlich	_____
Autobahn, die, -en	_____
unmöglich, auch: unmöglich	_____
Fußballspiel, das, -e	_____
enden	_____

## A Sympathisch und unsympathisch

1 a) Adjektivdeklination im Nominativ, Akkusativ und Dativ. Ergänzen Sie die Adjektivendungen. 📖 21/6



1. Links steht ein jünger \_\_\_\_\_ Mann in einem dunkl \_\_\_\_\_ Anzug. Er hat eine hell \_\_\_\_\_ Krawatte und schwarz \_\_\_\_\_ Schuhe.

2. Der älter \_\_\_\_\_ Mann trägt ein weiß \_\_\_\_\_ T-Shirt mit breit \_\_\_\_\_ Streifen. In der Hand hat er einen groß \_\_\_\_\_ Regenschirm.

3. Neben dem älter \_\_\_\_\_ Mann steht eine jünger \_\_\_\_\_ Frau, die schwarz \_\_\_\_\_ Haar hat. Das neu \_\_\_\_\_ Kleid steht ihr gut.

4. Rechts steht eine Frau mit kurz \_\_\_\_\_ Haar und modisch \_\_\_\_\_ Kleidung. Die schwarz \_\_\_\_\_ Hose passt gut zu ihrem hell \_\_\_\_\_ Pullover.

b) Wie sehen die Personen aus? Wie sind sie? Wählen Sie zwei Personen aus und beschreiben Sie sie. Die Adjektive im Kasten helfen Ihnen.

sympathisch dick dünn schick  
jugendlich hübsch gepflegt unsympathisch  
schlank hässlich kräftig ...

---

---

---

---

---

---

---

---

**2** Welches Wort passt nicht? Streichen Sie es durch.

1. attraktiv – schön – hübsch – groß
2. schlank – dünn – faul – dick
3. Bart – Brille – Perücke – Haare
4. Krawatte – Hemd – Hose – Tasche – Schuhe

**3** Ordnen Sie die Begriffe den Bildern zu und beschreiben Sie die Gesichter. Die Adjektive im Kasten helfen Ihnen.



- 1  Angsthase
- 2  Streithammel
- 3  Intelligenzbestie
- 4  Schafskopf
- 5  Spaßvogel

Die Figur auf Bild c sieht ängstlich aus. Ich glaube, das ist ein ...

Die Figur mit dem wütenden Gesicht ist vielleicht ein ...

ängstlich mutlos klug intelligent  
 ratlos dumm müde wütend aggressiv  
 lustig fröhlich ...

**B** Wie wirke ich auf andere Menschen?

**1** Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an: Was ist richtig, was ist falsch? 📖 22/2

Für den Erfolg kann man etwas tun: Gehen Sie auf andere Menschen zu und zeigen Sie gute Laune. Wenn Sie Ihre Kollegen am Morgen freundlich begrüßen, beginnt der Tag gut. Es ist auch wichtig, dass Sie gut zuhören können. Sprechen Sie erst, wenn Ihr Gesprächspartner fertig ist, und zeigen Sie, dass seine Argumente für Sie wichtig sind. Sie sollten keine Angst haben, Ihre Meinung zu sagen. Wenn man nie etwas sagt, kann es passieren, dass die anderen Sie nicht mehr beachten.

Es ist nicht schlimm, wenn Sie einmal etwas nicht verstehen oder wenn etwas neu für Sie ist. Fragen Sie einfach. Ihre Kollegen helfen Ihnen sicher gern und bestimmt kommt auch für Sie eine Gelegenheit, bei der Sie helfen können.

Kommen Sie pünktlich, wenn Sie sich mit jemandem treffen. Es ist nicht höflich, wenn andere auf Sie warten müssen.

- |   |   |
|---|---|
|   | richtig falsch                                    |
| 1. Wenn man etwas tut, hat man auch Erfolg.                 | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 2. Es ist wichtig, dass man zuhört.                         | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 3. Man sollte vorsichtig sein, seine Meinung zu sagen.      | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Kollegen helfen gern, wenn man etwas nicht versteht. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 5. Es ist nicht schlimm, zu spät zu kommen.                 | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |

## **C** Meine Ziele und wie ich sie erreiche

### **1** Wiederholung – Nebensätze. Ergänzen Sie die Sätze. 📖 23/1

weil – wenn – als – damit – dass – ob

1. Es ist wichtig, \_\_\_\_\_ man immer gut zuhört.
2. \_\_\_\_\_ man Erfolg haben möchte, sollte man gut arbeiten.
3. \_\_\_\_\_ er 25 Jahre alt war, hat er Examen gemacht.
4. Mach bitte die Tür zu, \_\_\_\_\_ es nicht so kalt wird.
5. Der Schüler hat gefragt, \_\_\_\_\_ der Test schwer wird.
6. Der Lehrer hat geantwortet, \_\_\_\_\_ der Test leicht ist.
7. Ich frage immer, \_\_\_\_\_ ich etwas nicht verstehe.
8. Alle mögen Jasmin, \_\_\_\_\_ sie immer viel Geduld hat.
9. \_\_\_\_\_ ich ein offener Mensch bin, gehe ich auf andere Menschen zu.
10. Ich habe dein Fahrrad repariert, \_\_\_\_\_ du wieder Sport machen kannst.
11. \_\_\_\_\_ die Musikgruppe fertig war, wollten alle Leute noch mehr hören.
12. \_\_\_\_\_ ich heute Abend kommen kann, weiß ich noch nicht.

### **2** Aus zwei mach eins. Verbinden Sie die Sätze. 📖 23/2

*Beispiel:* Ich fahre nach England. Ich möchte besser Englisch lernen.

Ich fahre nach England, \_\_\_\_\_ um besser Englisch zu lernen.  
damit ich besser Englisch lerne.

1. Wir machen einen Ausflug. Wir können dann mehr von der Natur sehen.  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. Er zieht immer schicke Sachen an. Er möchte gepflegt aussehen.  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

3. Die Klasse geht ins Museum. Dort lernt sie mehr über ihre Heimat.

---

---

4. Familie Marks hat ein Haus gemietet. Sie wollte mehr Platz haben.

---

---

 **3** Sehen Sie sich noch einmal die Zeichnung im Kursbuch auf Seite 20 an und beantworten Sie die Fragen. Schreiben Sie Sätze mit *weil, um ... zu* oder *damit*.

1. Warum trägt der Mann mit der grünen Jacke eine Perücke?
2. Warum trägt die Frau rechts ein so großes Geschenk?
3. Warum hat die Frau links eine Sporttasche mit Tennisschläger?
4. Warum hat der Mann rechts einen Rucksack?
5. Warum sieht der junge Mann in der Mitte so unzufrieden aus?
6. Warum trägt die Frau im Anzug einen Aktenkoffer?

 **4** Was müssen Sie tun, um diese Ziele zu erreichen?

1. Sie wollen einen guten Job finden und Karriere machen.
2. Sie möchten bei den anderen Schülern beliebt sein.
3. Sie sollen Ihr Heimatland im Kurs vorstellen.
4. Sie müssen pünktlich zu einem Bewerbungsgespräch kommen.
5. Sie möchten gesund leben.
6. Sie wollen am Wochenende Ihre Freunde zum Essen einladen.

Ich brauche Fotos, damit ich mein Heimatland vorstellen kann.

Um einen guten Job zu finden ...

**5** Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.  23/3

1. Sandra kauft sich neue Schuhe, um am Wochenende gut wandern zu können.

*Zum Wandern kauft sie sich neue Schuhe.*

---

2. Sandra geht immer in ihr Zimmer, um zu lernen.

---

3. Ich brauche Ruhe, um arbeiten zu können.

---

4. Viele Leute haben eine EC-Karte, mit der sie bezahlen.

---

---

## D Erfolgreiche Menschen

### 1 Ergänzen Sie die Sätze. 📖 24/4

fernsehen immer Auto fahren einen teuren Urlaub machen ins Restaurant gehen einen Brief schreiben

1. Ich fahre lieber Rad, statt \_\_\_\_\_.
2. Sonntags mache ich lieber Sport, statt \_\_\_\_\_.
3. Ich koche lieber selbst, statt \_\_\_\_\_.
4. Im August bleibe ich lieber zu Hause, statt \_\_\_\_\_.
5. Ich schreibe lieber eine E-Mail, statt \_\_\_\_\_.

### 2 Schreiben Sie Sätze mit (an)statt ... zu.

1. Sie sieht nicht gern fern. Sie hört lieber Musik.

*(An)statt fernzusehen, hört sie lieber Musik.*

2. Gestern haben wir nicht gekocht. Wir sind ins Restaurant gegangen.

*(An)statt zu kochen, sind wir*

3. Viele Kinder hören nicht zu, sondern sie schauen aus dem Fenster.

*Viele Kinder schauen aus dem Fenster,*

4. Herr Müller geht nicht gern in Geschäfte. Er bestellt lieber im Internet.

\_\_\_\_\_

5. Wir sollten nicht länger reden, sondern etwas tun.

\_\_\_\_\_

6. Warum sitzt du die ganze Zeit auf dem Sofa? Hilf mir lieber, die Wohnung aufzuräumen!

*Hilf mir lieber,*

\_\_\_\_\_

7. Ich will heute nicht lernen, sondern faulenzen.

\_\_\_\_\_

8. Eigentlich wollte ich am Samstag arbeiten. Aber ich bin ins Schwimmbad gegangen.

\_\_\_\_\_

## E Stars von gestern und Stars von morgen

- 1** Maria berichtet über „Stars von morgen“. Ergänzen Sie den Text mit den Wörtern im Kasten.  25/2



Stimmung Karriere Bühne Laune Finale Wettbewerb Künstler Veranstaltung

Am Samstag war ich beim \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ „Stars von morgen“.  
Die \_\_\_\_\_ hat im Coloneum in Köln stattgefunden. Es hat mir gut gefallen. Alle Leute hatten gute \_\_\_\_\_, die \_\_\_\_\_ war einfach toll. Aber nicht alle \_\_\_\_\_ waren gleich gut. Bei einigen hat man gemerkt, dass sie nervös waren und noch nicht oft auf einer \_\_\_\_\_ waren. Am Schluss hat eine Frau gewonnen, die wirklich sehr gut singen konnte. Vielleicht hat sie ja Glück und macht \_\_\_\_\_.

-  **2** Hören Sie das Interview und ordnen Sie zu. Wer sagt was?

a Interviewer     b Armin     c Katja     d Robert     e Frau Erb

1. Nicht alle können gut singen.
2. Ich habe auch die anderen Veranstaltungen des Wettbewerbs besucht.
3. Ich komme im nächsten Jahr wieder.
4. Es sind mehr Besucher hier, als ich gedacht habe.
5. Die anderen sind auch gut.

-  **3** Wann waren Sie zuletzt in einem Konzert / im Theater / auf einem Festival? Berichten Sie von einer Veranstaltung, die Sie besucht haben, und beantworten Sie die Fragen.

1. Wann war die Veranstaltung?
2. Wo war die Veranstaltung?
3. Was haben Sie gesehen?
4. Wie war die Stimmung?
5. Hat Ihnen die Veranstaltung gefallen?

Sympathie, die, -n \_\_\_\_\_

## A

unsympathisch \_\_\_\_\_

Haltestelle, die, -n \_\_\_\_\_

Bushaltestelle, die, -n \_\_\_\_\_

schick \_\_\_\_\_

Sporttasche, die, -n \_\_\_\_\_

scheinen, geschienen \_\_\_\_\_

Mitte, die, \* \_\_\_\_\_

wild \_\_\_\_\_

blond \_\_\_\_\_

gepflegt \_\_\_\_\_

Bart, der, "-e \_\_\_\_\_

attraktiv \_\_\_\_\_

Fitness, die, \* \_\_\_\_\_

Fitnessstudio, das, -s \_\_\_\_\_

sportlich \_\_\_\_\_

Figur, die, \* \_\_\_\_\_

jugendlich \_\_\_\_\_

schlank \_\_\_\_\_

kräftig \_\_\_\_\_

muskulös \_\_\_\_\_

modisch \_\_\_\_\_

Aussehen, das, \* \_\_\_\_\_

breit (AB) \_\_\_\_\_

Streifen, der, - (AB) \_\_\_\_\_

Perücke, die, -n (AB) \_\_\_\_\_

Angsthase, der, -en (AB) \_\_\_\_\_

Streithammel, der, - (AB) \_\_\_\_\_

Intelligenzbestie, die, -n  
(AB) \_\_\_\_\_

Schafskopf, der, "-e (AB) \_\_\_\_\_

Spaßvogel, der, "- (AB) \_\_\_\_\_

ängstlich (AB) \_\_\_\_\_

mutlos (AB) \_\_\_\_\_

klug (AB) \_\_\_\_\_

ratlos (AB) \_\_\_\_\_

aggressiv (AB) \_\_\_\_\_

## B

wirken \_\_\_\_\_

Konflikt, der, -e \_\_\_\_\_

anpassen (+ sich) \_\_\_\_\_

zugehen (+ auf jdn /  
auf etw.), zugegangen \_\_\_\_\_

konzentrieren (+ sich) \_\_\_\_\_

lösen \_\_\_\_\_

ergreifen, ergriffen \_\_\_\_\_

Initiative, die, -n \_\_\_\_\_

erreichen \_\_\_\_\_

Geduld, die, \* \_\_\_\_\_

Gelegenheit, die, -en \_\_\_\_\_

aufmerksam \_\_\_\_\_

unterbrechen,  
unterbrochen \_\_\_\_\_Gesprächspartner/in,  
der/die, -/-nen \_\_\_\_\_

Pünktlichkeit, die, \* \_\_\_\_\_

## C

angeben, angegeben \_\_\_\_\_

Oper, die, -n \_\_\_\_\_

neidisch \_\_\_\_\_

ausdrücken \_\_\_\_\_

Absicht, die, -en \_\_\_\_\_

Kochtopf, der, "-e \_\_\_\_\_

Aktenkoffer, der, - (AB) \_\_\_\_\_

## D

anschauen \_\_\_\_\_

ignorieren \_\_\_\_\_

erfolglos \_\_\_\_\_

(an)statt \_\_\_\_\_

**E**

<b>Star</b> , der, -s	_____
<b>Hinweis</b> , der, -e	_____
<b>Veranstaltungshinweis</b> , der, -e	_____
<b>Wettbewerb</b> , der, -e	_____
<b>Talent</b> , das, -e	_____
<b>Talentwettbewerb</b> , der, -e	_____
<b>Jury</b> , die, -s	_____
<b>Finale</b> , das, *	_____
<b>Kartenreservierung</b> , die, -en	_____
<b>Comeback</b> , das, -s	_____
<b>Liebling</b> , der, -e	_____
<b>Song</b> , der, -s	_____
<b>jeweils</b>	_____
<b>Kandidat/in</b> , der/die, -en/-nen	_____
<b>Gewinner/in</b> , der/die, -/-nen	_____
<b>überlegen</b>	_____
<b>gemeinsam</b>	_____

**Alles klar**

<b>Bundesagentur für Arbeit</b> , die, -en für Arbeit	_____
<b>Tennisplatz</b> , der, "-e	_____
<b>trainieren</b>	_____
<b>Weltreise</b> , die, -n	_____
<b>Herz</b> , das, -en	_____
<b>Schulklasse</b> , die, -n	_____
<b>Wohnungsschlüssel</b> , der, -	_____
<b>Autoschlüssel</b> , der, -	_____
<b>still</b>	_____
<b>Kontaktanzeige</b> , die, -n	_____

## A Frauen und Männer

1 Hören Sie die Texte im Kursbuch auf Seite 29 noch einmal und beantworten Sie die Fragen. 29/3

1. Warum kann Sprecherin 1 nicht für alle Frauen sprechen?
2. Warum fühlt sich Sprecherin 1 frei?
3. Was macht Sprecherin 2 am Vormittag und am Nachmittag?
4. Was ist für Sprecherin 2 wichtig?
5. Warum sind Arbeit und Privatleben für Sprecherin 3 kein Problem?
6. Was bedeutet Gleichberechtigung für Sprecherin 3?
7. Was sagt Sprecherin 4 über die Karrieremöglichkeiten von Frauen?
8. Was wollen nach Meinung von Sprecherin 4 viele Männer nicht?

2 Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

*Beispiel:*

Viele Frauen studieren. Trotzdem machen nur wenige Frauen Karriere. Nur wenige Frauen machen Karriere, obwohl viele Frauen studieren.



1. Viele Frauen müssen sich um die Kinder kümmern. Trotzdem arbeiten sie weiter in ihrem Beruf.

Obwohl sich viele Frauen \_\_\_\_\_,  
arbeiten sie weiter in ihrem Beruf.



2. Obwohl viele Männer lange arbeiten müssen, helfen sie auch im Haushalt.

Viele Männer \_\_\_\_\_.  
Trotzdem \_\_\_\_\_.



3. Du rufst mich nie an. Trotzdem rufe ich dich an.

Obwohl \_\_\_\_\_,  
\_\_\_\_\_.



4. Obwohl ich sehr müde bin, komme ich mit.

\_\_\_\_\_.  
Trotzdem \_\_\_\_\_.



5. Sie haben nur wenig Geld. Trotzdem fahren sie ein großes Auto.

\_\_\_\_\_.  
obwohl \_\_\_\_\_.



6. Wir sind etwas nervös, obwohl wir drei Monate für die Prüfung gelernt haben.

Trotzdem \_\_\_\_\_

## B Frauen in Russland

**1** Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen. 31/3



### Frauen in Deutschland

Seit mehr als 30 Jahren diskutiert man in Deutschland über die Gleichberechtigung. Das Frauenbild hat sich in dieser Zeit stark verändert. Das ist besonders deutlich, wenn man zum Beispiel Filme aus den Jahren 1950–1970 mit Filmen aus den letzten 15 Jahren vergleicht. Damals waren die Frauen in den Filmen fast nur Mütter und Hausfrauen, sie konnten nicht oder nur schlecht Auto fahren und sie haben nur selten gearbeitet – und wenn, dann fast nur als Sekretärinnen, die Kaffee kochen, oder als Krankenschwestern. Die Chefs waren immer Männer.

Heute ist das anders. In vielen Fernsehfilmen sieht man Frauen, die Erfolg im Beruf haben und dann noch Zeit genug, sich um die Kinder zu kümmern. Sie haben gelernt, Auto zu fahren, und sie sind auch gegenüber Männern stark.

Das bedeutet aber nicht, dass die Frauen heute alle Ziele erreicht haben. Denn: Die Bilder in Filmen sind eine Sache, das wirkliche Leben eine andere.

1. Wie lange ist die Gleichberechtigung in Deutschland schon Thema?
2. Was kann man sehen, wenn man alte und neuere Filme vergleicht?
3. Wie hat man Frauen oft in alten Filmen gezeigt?
4. Wie zeigt man sie in neueren Filmen?
5. Was bedeutet der Satz: Die Bilder in Filmen sind eine Sache, das wirkliche Leben eine andere?

**2** Gleichberechtigung in Ihrem Heimatland. Schreiben Sie einen Text, beantworten Sie die Fragen und diskutieren Sie im Kurs.

1. Wie intensiv diskutiert man über das Thema Gleichberechtigung?
2. Wie hoch ist der Anteil der Frauen, die arbeiten?
3. Wie wichtig ist für die Frauen die Familie?
4. In welchem Alter heiraten Frauen?
5. Welche Position haben die Frauen in der Familie?

Bei uns wird auch viel über Gleichberechtigung gesprochen. Wie ist das bei euch?

Bei uns weniger. Aber die Frauen haben eine sehr starke Position in der Familie.

## C Konjunktionen – Hauptsätze und Nebensätze

### 1 a) Verbinden Sie die Sätze mit den Konjunktionen.

und – aber – denn – oder – sondern

1. Ich bin alt. Du bist jung.

Ich bin alt und du bist jung.

2. Sie geht nicht auf die Realschule. Sie geht aufs Gymnasium.

3. Ich muss jetzt gehen. Es ist schon spät.

4. Wollen wir uns bei dir treffen? Wollen wir uns im Café treffen?

5. Heute habe ich keine Zeit. Morgen können wir uns sehen.

6. Ich bügle meine Hemden. Mein Mann legt sie in den Schrank.

### b) Ergänzen Sie die Regel.

Die Konjunktionen *und, aber, denn, oder, sondern* verbinden \_\_\_\_\_. Die Konjunktion *steht* \_\_\_\_\_ den Sätzen. Das \_\_\_\_\_ steht in beiden Sätzen auf Position 2.

### 2 a) Ergänzen Sie *weil* oder *obwohl*. 📄 32/3

1. Das Auto parkt an der Kreuzung, \_\_\_\_\_ das verboten ist.  
\_\_\_\_\_ kein Parkplatz frei ist.
2. Herr Jakobs fährt nicht in Urlaub, \_\_\_\_\_ er kein Geld hat.  
\_\_\_\_\_ er Zeit hat.

3. Viele Geschäfte haben geschlossen, \_\_\_\_\_ heute kein Sonntag ist.  
 \_\_\_\_\_ Ferienzeit ist.  
 \_\_\_\_\_ sie einen anderen liebt.
4. Sie verlässt ihren Mann,  
 \_\_\_\_\_ sie ihn liebt.  
 \_\_\_\_\_ ich erkältet bin.
5. Heute gehe ich ins Schwimmbad,  
 \_\_\_\_\_ es heiß ist.  
 \_\_\_\_\_ ich heute morgen nichts gegessen habe.
6. Ich habe Hunger,  
 \_\_\_\_\_ ich gut gefrühstückt habe.

b) Schreiben Sie die Sätze mit *trotzdem* und *deshalb*, *darum* oder *deswegen*.

**3** Schreiben Sie Sätze mit *denn*, *weil* und *deshalb*, *darum* oder *deswegen*.



1. Wir haben kein Brot mehr. Ich gehe jetzt zum Bäcker.  
 Wir haben kein Brot mehr. Deshalb/Darum/Deswegen \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ .  
 Ich gehe jetzt zum Bäcker, weil \_\_\_\_\_ .  
 Ich gehe jetzt zum Bäcker, denn \_\_\_\_\_ .



2. Für viele Leute ist der Beruf sehr wichtig. Sie heiraten erst mit 30.  
 \_\_\_\_\_ .  
 Deshalb \_\_\_\_\_ .  
 Weil \_\_\_\_\_ ,  
 \_\_\_\_\_ erst mit 30.  
 \_\_\_\_\_ ,  
 denn \_\_\_\_\_ .



3. Ich stehe jetzt auf. Du stehst ja nicht auf.  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

# D Der Genitiv

## 1 Verbinden Sie die Nomen mit dem Genitiv und schreiben Sie Sätze. 33/5

Beispiel: Erziehung – Kind: die Erziehung **der** Kinder / die Erziehung **eines** Kindes  
→ Die Erziehung **eines** Kindes ist oft nicht leicht.

Probleme  
Erziehung  
Fragen  
Gleichberechtigung  
Ein großer Teil  
Sorgen  
Am Ende

Mann  
Frau  
Kind  
Erziehung  
Eltern  
Diskussion

ist oft nicht leicht.  
ist ein aktuelles Thema.  
sollten die Eltern gemeinsam diskutieren.  
interessieren auch Frauen.  
ist berufstätig.  
teilt sich die Arbeit im Haushalt.  
waren alle zufrieden.

## 2 Schreiben Sie Sätze.

 34/7

Beispiel: Mutter – Vater → Die Mutter meines Vaters ist meine Großmutter.

1. Sohn – Onkel

\_\_\_\_\_

2. Bruder – Mutter

\_\_\_\_\_

3. Tochter – Vater

\_\_\_\_\_

4. Sohn – Großmutter

\_\_\_\_\_

5. Bruder – Ehemann

\_\_\_\_\_

6. Ehefrau – Sohn

\_\_\_\_\_

## 3 Ergänzen Sie *außerhalb, innerhalb, während, wegen* und die Genitivendungen. 34/6

1. Er hat \_\_\_\_\_ d\_\_\_\_\_ Gespräch\_\_\_\_\_ immer auf die Uhr geschaut.

2. \_\_\_\_\_ ein\_\_\_\_\_ Unfall\_\_\_\_\_ kann man nicht auf dieser Straße fahren.

3. Du musst \_\_\_\_\_ ein\_\_\_\_\_ Stunde\_\_\_\_\_ fertig sein.

4. \_\_\_\_\_ dies\_\_\_\_\_ Räume\_\_\_\_\_ ist das Rauchen verboten.

5. \_\_\_\_\_ d\_\_\_\_\_ Arbeit\_\_\_\_\_ hat sie kein Wort gesagt.

6. Viele Menschen arbeiten \_\_\_\_\_ ihr\_\_\_\_\_ Wohnort\_\_\_\_\_ .

7. Kannst du mich \_\_\_\_\_ d\_\_\_\_\_ Termins für das Fest noch einmal anrufen?

8. Bitte hinterlassen Sie \_\_\_\_\_ d\_\_\_\_\_ Sprechzeiten eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

## E Gerechte Aufgabenteilung

### 1 Wiederholung – Reflexivpronomen im Dativ und Akkusativ. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Ich kann \_\_\_\_\_ Namen schlecht merken.
2. Herr Drescher rasiert \_\_\_\_\_ jeden Morgen.
3. Es ist schon spät. Ich muss \_\_\_\_\_ schnell anziehen.
4. Es ist kalt. Ich ziehe \_\_\_\_\_ warme Sachen an.
5. Interessierst du \_\_\_\_\_ für Sport?
6. Sie hat \_\_\_\_\_ sehr beeilt, um pünktlich zu kommen.
7. Wascht \_\_\_\_\_ bitte vor dem Essen die Hände.
8. Natascha und Leonid haben \_\_\_\_\_ noch nicht an das deutsche Essen gewöhnt.
9. In den Nachrichten kann man \_\_\_\_\_ über Politik informieren.
10. Kannst du \_\_\_\_\_ vorstellen, dass das stimmt?
11. Das Essen schmeckt Ihnen nicht? Dann müssen Sie \_\_\_\_\_ beschweren.

### 2 Ergänzen Sie die Sätze. 📖 35/2

einander übereinander miteinander aneinander füreinander  
voneinander aufeinander zueinander umeinander

1. Wir haben drei Stunden \_\_\_\_\_ telefoniert.
2. Wir sollten hier vorsichtig sein und \_\_\_\_\_ aufpassen.
3. Wenn Natascha und Leonid nicht zusammen sind, denken sie immer \_\_\_\_\_.
4. Nachts träumen sie \_\_\_\_\_.
5. Was ist nur mit Peter und Susanne los? Sie kümmern sich gar nicht mehr \_\_\_\_\_.
6. Ich finde, dass sie sehr gut \_\_\_\_\_ passen.
7. Manchmal ärgern sich Nachbarn \_\_\_\_\_.
8. Gegenseitige Hilfe bedeutet, dass man etwas \_\_\_\_\_ tut.
9. Sonja und Jasmin haben \_\_\_\_\_ geholfen.

## A

Gleichberechtigung, die, *	_____
Macht, die, *	_____
Einfluss, der, "-e	_____
unglaublich	_____
Frauensache, die, *	_____
Berufsleben, das, *	_____
Karrieremöglichkeit, die, -en	_____
Kommune, die, -n	_____
Frauenbeauftragte, die, -n	_____
Sprecher/in, der/die, -/-nen	_____
mitlesen, mitgelesen	_____
obwohl	_____
Spitzenposition, die, -en	_____
verantwortlich	_____
kämpfen	_____
bezeichnen	_____
Gegensatz, der, "-e	_____
einleiten	_____
sonnig	_____
Stadtviertel, das, -	_____

## B

...jährig, hier: fünfjährig	_____
Zahnarthelferin, die, -nen	_____
Textabschnitt, der, -e	_____
optimistisch	_____
Scheidung, die, -en	_____
finanziell	_____
Betreuung, die, -en	_____
Ehe, die, -n	_____
Ehepaar, das, -e	_____
allerdings	_____
intensiv	_____
gleichzeitig	_____
erziehen, erzogen	_____
protestieren	_____
während (Präp.)	_____
weitermachen	_____
Heiratsalter, das, *	_____
um, Adv. + Zahl = ungefähr	_____
Betreuungsmöglichkeit, die, -en	_____
übernachten	_____
Schichtarbeit, die, *	_____
deswegen	_____
außerhalb	_____
Ehescheidung, die, -en	_____
unkompliziert	_____
verpflichten	_____
Ex-Frau, die, -en	_____
weshalb	_____
Kündigung, die, -en	_____
Schutz, der, *	_____
Kündigungsschutz, der, *	_____
beklagen (+ sich)	_____
Selbstbewusstsein, das, *	_____
Kompliment, das, -e	_____
ehrlich	_____
Reaktion, die, -en	_____

**C**

darum \_\_\_\_\_  
 scheiden (+ sich + lassen),  
 sich scheiden lassen \_\_\_\_\_  
 Kampf, der, "-e \_\_\_\_\_

**D**

hassen \_\_\_\_\_  
 wünschen \_\_\_\_\_  
 Staub, der, \* \_\_\_\_\_  
 scheuern \_\_\_\_\_  
 verzichten \_\_\_\_\_  
 Putzhilfe, die, -n \_\_\_\_\_  
 Prozentangabe, die, -n \_\_\_\_\_  
 überraschen \_\_\_\_\_  
 erstaunlich \_\_\_\_\_  
 verlassen (+ sich + auf),  
 verlassen \_\_\_\_\_  
 aktuell \_\_\_\_\_  
 Mehrheit, die, (meistens) \* \_\_\_\_\_  
 innerhalb \_\_\_\_\_  
 mündlich \_\_\_\_\_  
 Altstadt, die, \* \_\_\_\_\_  
 Stadtmauer, die, -n \_\_\_\_\_  
 Familienfeier, die, -n \_\_\_\_\_

**E**

gerecht \_\_\_\_\_  
 Aufgabenteilung, die, -en \_\_\_\_\_  
 Cartoon, der, (auch: das), -s \_\_\_\_\_  
 Sprechblase, die, -n \_\_\_\_\_  
 stricken \_\_\_\_\_  
 einander \_\_\_\_\_

**Alles klar**

Partnerschaft, die, -en \_\_\_\_\_  
 Zigarette, die, -n \_\_\_\_\_  
 Arbeitszimmer, das, - \_\_\_\_\_  
 Schatten, der, - \_\_\_\_\_  
 Erde, die, \* \_\_\_\_\_  
 Mondfinsternis, die, -se \_\_\_\_\_  
 weit \_\_\_\_\_  
 Teil, der, -e \_\_\_\_\_  
 deutlich \_\_\_\_\_  
 Hauptphase, die, -n \_\_\_\_\_  
 Kinderbetreuung, die, \* \_\_\_\_\_  
 Altersgruppe, die, -n \_\_\_\_\_  
 Krippe, die, -n \_\_\_\_\_  
 Schulalter, das, \* \_\_\_\_\_  
 Hort, der, -e \_\_\_\_\_  
 Nachmittagsbetreuung,  
 die, \* \_\_\_\_\_  
 Hortplatz, der, "-e \_\_\_\_\_

## A Beschäftigungsformen

 **1** Was passt zusammen? Verbinden Sie und schreiben Sie die Wörter mit Artikel in Ihr Heft.

- |  |   |
|--|---|
| Sozial <input type="checkbox"/> 1        | <input type="checkbox"/> a möglichkeit  |
| Lohnsteuer <input type="checkbox"/> 2    | <input type="checkbox"/> b dienst       |
| frei <input type="checkbox"/> 3          | <input type="checkbox"/> c einteilung   |
| Schicht <input type="checkbox"/> 4       | <input type="checkbox"/> d zeit         |
| Arbeits <input type="checkbox"/> 5       | <input type="checkbox"/> e nehmer       |
| Karriere <input type="checkbox"/> 6      | <input type="checkbox"/> f ständig      |
| Arbeit <input type="checkbox"/> 7        | <input type="checkbox"/> g beruflich    |
| Versicherungs <input type="checkbox"/> 8 | <input type="checkbox"/> h versicherung |
| selbst <input type="checkbox"/> 9        | <input type="checkbox"/> i karte        |
| Zeit <input type="checkbox"/> 10         | <input type="checkbox"/> j beitrag      |



 **2** Was machen die Leute in ihren Berufen? Erzählen Sie. Die Wörter im Kasten helfen Ihnen. 🗨️ 38/39

1. VHS-Dozent: Unterricht vorbereiten – Grammatik erklären – Fragen beantworten – Tests und schriftliche Aufgaben korrigieren ...
2. Kellnerin: Bestellungen aufnehmen – Getränke und Essen bringen ...
3. Krankenpfleger: Patienten pflegen – Betten machen – Essen bringen ...
4. Kioskbesitzer: Waren bestellen – mit den Kunden sprechen – Zeitungen verkaufen ...

Ein VHS- Dozent muss den Unterricht vorbereiten. Er erklärt seinen Schülern ...

Eine Kellnerin nimmt Bestellungen auf. Sie ...

**3** Wählen Sie aus Aufgabe 3 im Kursbuch auf Seite 39 vier Punkte aus und schreiben Sie einen Text über Ihren idealen Arbeitsplatz.

---

---

---

---

---

---

---

---

## B Eine Gehaltsabrechnung

1 Sehen Sie sich noch einmal die Gehaltsabrechnung im Kursbuch auf Seite 40 an. Ergänzen Sie den Text.

📖 40/1

Mitglied – Auszahlungsbetrag – Konto – brutto – Teilzeit – netto – Bausparvertrag – angestellt – Steuerklasse – Bruttogehalt – Lohnsteuer – Kirchensteuer – Abzüge – vermögenswirksame Leistungen – Sozialversicherung – Solidarzuschlag

Irina Bulgakova ist fest \_\_\_\_\_ . Sie verdient 1600 Euro  
\_\_\_\_\_. Sie ist in \_\_\_\_\_ V  
und bezahlt 418,50 Euro \_\_\_\_\_ und  
23,01 Euro \_\_\_\_\_. Sie bezahlt auch  
\_\_\_\_\_, weil sie \_\_\_\_\_  
in der evangelischen Kirche ist. Für die \_\_\_\_\_ bezahlt sie  
zusammen 343,44 Euro. \_\_\_\_\_ bleiben ihr 801,57 Euro.  
Außerdem bekommt sie 20 Euro für \_\_\_\_\_ und sie selbst zahlt  
auch noch einmal 20 Euro. Das Geld spart sie in einem \_\_\_\_\_ .  
Den \_\_\_\_\_ von 761,57 Euro überweist der Arbeitgeber auf  
Irinas \_\_\_\_\_ bei der Stadtparkasse Nürnberg.  
Letztes Jahr hat sie in \_\_\_\_\_ gearbeitet. Da war ihr  
\_\_\_\_\_ halb so hoch, aber nicht das Nettogehalt, denn sie hatte  
weniger \_\_\_\_\_ .

## C Weiterbildung

1 Schreiben Sie Sätze mit *so dass* oder mit *so ... dass*. Manchmal gibt es beide Möglichkeiten. 📖 42/4

1. Die Arbeit ist schwer. Ich muss eine Pause machen.

\_\_\_\_\_

2. Deborah hat die Aufgabe schnell verstanden. Deshalb war sie früher fertig.

\_\_\_\_\_

3. Draußen scheint die Sonne. Deshalb brauchst du keinen Regenschirm.

---

4. Die Jacke passt nicht. Wir müssen sie umtauschen.

---

5. Mein Garten ist schön. Alle Leute wollen ihn sehen.

---

6. Du hast nicht auf meinen Brief geantwortet. Jetzt muss ich anrufen.

---

 **2 Hören Sie den Text auf der CD und kreuzen Sie an.**

- |   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Für die Ausbildung braucht man das Abitur.                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Kerstin hat 30 Bewerbungen geschrieben.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Den Beruf des Tischlers lernen viel mehr Jungen als Mädchen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Kerstin muss oft schwere Sachen tragen.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Kerstin muss jeden Tag bis 18.00 Uhr arbeiten.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Kerstin ist mit ihrer Ausbildung zufrieden.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## **D** Der Konjunktiv II

**1** Ergänzen Sie die Verben im Präteritum und Konjunktiv II.  44/5

	sein	haben	können	dürfen	müssen
ich	<i>war/</i>	<i>hatte/hätte</i>	<i>konnte/</i>		
du			<i>/könntest</i>		
er/sie/es					
wir					
ihr					
sie/Sie	<i>/wären</i>				

**2 Karoline Meier ist nie zufrieden. Was wünscht sie sich?  
Schreiben Sie Sätze mit *gern*.**



Beispiele: Sie hat nie Zeit. → Sie hätte gern mehr Zeit.  
 Sie macht einmal im Jahr Urlaub. → Sie würde gern immer Urlaub machen.  
 Sie findet sich zu klein. → Sie wäre gern größer.

1. Die Wohnung ist zu klein. \_\_\_\_\_
2. Sie verdient zu wenig Geld. \_\_\_\_\_
3. Sie arbeitet zu viel. \_\_\_\_\_
4. Die Nachbarn sind zu laut. \_\_\_\_\_
5. Sie findet sich zu dick. \_\_\_\_\_
6. Ihr Freund ist langweilig. \_\_\_\_\_
7. Sie lernt zu langsam. \_\_\_\_\_
8. Ihr Auto ist zu alt. \_\_\_\_\_

**3 Helfen Sie Ihren Mitmenschen. Machen Sie Vorschläge.**

Urlaub machen mehr Sport treiben	zum Augenarzt gehen das Gerät umtauschen	nicht so viel rauchen sich beeilen
-------------------------------------	---	---------------------------------------



1. Du solltest mal \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



2. Es wäre besser, wenn \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



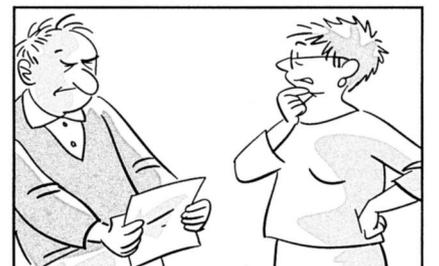
3. Ich finde, du \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



4. Wenn ich du wäre, würde ich \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



5. Ich würde mich freuen, wenn \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



6. Ich finde, du \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**4** Sagen Sie es höflicher.

1. Hol die Zeitung! Könntest du bitte die Zeitung holen?  
Würdest du bitte die Zeitung holen?
2. Fünf Bier bitte! \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. Gib mir mal den Kugelschreiber! \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. Komm jetzt! \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Stell die Musik leiser! \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
6. Sei jetzt endlich still! \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**5** Schreiben Sie Satzverbindungen mit *wenn*. Benutzen Sie den Konjunktiv II.

1. das Leben einfacher / weniger Sorgen – wir – haben  
Wenn das Leben einfacher wäre, hätten wir weniger Sorgen.
2. noch mehr einkaufen – ich / bald kein Geld mehr – ich – haben  
\_\_\_\_\_
3. von ihr – eine Urlaubskarte – ich – bekommen / auch eine – ich – schreiben  
Wenn \_\_\_\_\_
4. Frau Siebel – müssen – nicht nach dem Weg fragen / kennen – die Stadt – sie  
\_\_\_\_\_, wenn sie \_\_\_\_\_
5. die Arbeit – sein – nicht so anstrengend / ich – nicht so müde – abends – sein  
Wenn \_\_\_\_\_
6. freiberuflich arbeiten – er / mehr Freiheit – haben – er  
Wenn \_\_\_\_\_

7. einen Spaziergang machen – können wir / nicht regnen – es

\_\_\_\_\_, wenn \_\_\_\_\_

8. sein – mit Computern – du – sicherer / eine Fortbildung – machen – du

\_\_\_\_\_, wenn \_\_\_\_\_

9. die Kinder – sich besser kennen lernen / eine Klassenfahrt machen – sie

\_\_\_\_\_, wenn \_\_\_\_\_

## **E** Welcher Kurs passt?

 **1** Was machen wir am Wochenende? Schreiben Sie einen Dialog.

 Benutzen Sie die Redemittel im Kursbuch auf Seite 49.  49/5

Sie		Er
Wochenende – was machen?	→	keine Idee
Samstag an die Nordsee / Sonntag zurück?	←	Idee nicht gut / besser zu Hause bleiben
will auf jeden Fall weg	→	nur am Sonntag / nicht Nordsee / lieber Stadt
nach Lübeck	←	zu weit – besser nach Hamburg
stimmt zu	→	

**2** Sprachenlernen im Tandem. Zwei Personen mit unterschiedlichen Muttersprachen arbeiten zusammen, um mit- und voneinander zu lernen.

Sie suchen einen Tandempartner, um mehr Deutsch zu sprechen und bieten Ihrem Lernpartner dafür Unterricht in Ihrer Sprache. Schreiben Sie eine Kleinanzeige. Die Stichworte helfen Ihnen.

suche	biete	bitte melden bei	Telefon	am besten abends/morgens/mittags
-------	-------	------------------	---------	----------------------------------

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Arbeitswelt, die, \*

## A

Beschäftigungsform,  
die, -en

Dozent/in, der/die, -en/-nen

freiberuflich

Honorar, das, -e

extra

Vertrag, der, "-e

Versicherung, die, -en

Sozialversicherung, die, \*

Krankenversicherung,  
die, -enRentenversicherung,  
die, -en

tätig

Arbeitslosenversicherung,  
die, \*

Basis, die, \*

Minijob, der, -s

höchstens

pro

Steuer, die, -n

Abgabe, die, -n

Sozialabgabe, die, -n

Lohnsteuer, die, -n

Lohnsteuerkarte, die, -n

versichern

Pflegeversicherung, die, \*

ungünstig

Schichtdienst, der, -e

Besitzer/in, der/die, -/-nen

d. h. = das heißt

Familienbetrieb, der, -e

Kioskbesitzer/in, der/die,  
-/-nen

Festanstellung, die, -en

Einteilung, die, -en

Zeiteinteilung, die, \*

Unabhängigkeit, die, \*

Sicherheit, die, -en

einteilen

## B

Abrechnung, die, -en

Gehaltsabrechnung,  
die, -en

brutto

netto

Steuerklasse, die, -n

vermögenswirksame  
Leistungen, Pl.

Solidarzuschlag, der, "-e

Kirchensteuer, die, -n

evangelisch

Abzug, der, "-e

Betrag, der, "-e

Auszahlungsbetrag, der, "-e

Bruttogehalt, das, "-er

Nettogehalt, das, "-er

auszahlen

Lebensversicherung,  
die, -en

Bausparvertrag, der, "-e

Krankheitstag, der, -e

## C

Berufsbildung, die, \* \_\_\_\_\_  
 Kompetenz, die, -en \_\_\_\_\_  
 Weiterbildungsangebot,  
 das, -e \_\_\_\_\_  
 kompetent \_\_\_\_\_  
 Sprachkurs, der, -e \_\_\_\_\_  
 Umschulung, die, -en \_\_\_\_\_  
 Lehrgang, der, "-e \_\_\_\_\_  
 beruflich \_\_\_\_\_  
 Orientierung, die, -en \_\_\_\_\_  
 Vollzeitkurs, der, -e \_\_\_\_\_  
 Teilzeitkurs, der, -e \_\_\_\_\_  
 Praktikum, das, Pl.: Praktika \_\_\_\_\_  
 so dass \_\_\_\_\_  
 Arbeitsalltag, der, \* \_\_\_\_\_  
 Arbeitsmarkt, der, "-e \_\_\_\_\_  
 entstehen, entstanden \_\_\_\_\_  
 Bereich, der, -e \_\_\_\_\_  
 Telekommunikation, die, \* \_\_\_\_\_  
 eignen \_\_\_\_\_  
 Verspätung, die, -en \_\_\_\_\_  
 Portier, der, -s \_\_\_\_\_  
 Hotelportier, der, -s \_\_\_\_\_  
 Nachtarbeit, die, \* \_\_\_\_\_  
 Wochenendarbeit, die, \* \_\_\_\_\_  
 unbekannt \_\_\_\_\_

## D

erfahren, erfahren \_\_\_\_\_  
 Altenpfleger/in, der/die,  
 -/-nen \_\_\_\_\_  
 real \_\_\_\_\_  
 Abendkurs, der, -e \_\_\_\_\_  
 auskennen (+ sich),  
 ausgekannt \_\_\_\_\_  
 einsteigen, eingestiegen \_\_\_\_\_

## E

Nachhilfeunterricht, der, -e \_\_\_\_\_  
 unsicher \_\_\_\_\_  
 Buchhalter/in, der/die, -/-nen \_\_\_\_\_  
 fortbilden (+ sich) \_\_\_\_\_  
 treiben, hier: Sport treiben,  
 getrieben \_\_\_\_\_  
 Grundkenntnis, die, -se \_\_\_\_\_  
 Tanzkurs, der, -e \_\_\_\_\_

## Alles klar

Berufspraxis, die, \* \_\_\_\_\_  
 dankbar \_\_\_\_\_  
 einigen (+ sich) \_\_\_\_\_  
 ablehnen \_\_\_\_\_  
 Gegenvorschlag, der, "-e \_\_\_\_\_

## A Wie es war, wie es ist ...

### 1 Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

- Johannes \_\_\_\_\_ letztes Jahr mit seiner Ausbildung fertig \_\_\_\_\_ . (werden)
- Vor 50 Jahren \_\_\_\_\_ man weniger über die Rechte der Frauen \_\_\_\_\_ . (diskutieren)
- Früher \_\_\_\_\_ man in Deutschland die Kinder sehr streng \_\_\_\_\_ . (erziehen)
- In den letzten Jahren \_\_\_\_\_ viele Einwanderer aus anderen Ländern nach Deutschland \_\_\_\_\_ . (kommen)
- Leider \_\_\_\_\_ mir die Tasse auf den Boden \_\_\_\_\_ . (fallen)
- Irina \_\_\_\_\_ im letzten Jahr weniger \_\_\_\_\_ . (verdienen)
- Frau Lehnhardt und Frau Schlenzig \_\_\_\_\_ am Telefon über die Schule \_\_\_\_\_ . (sprechen)
- Sie \_\_\_\_\_ heute Morgen zum Wohnungsamt \_\_\_\_\_ . (gehen)
- Carlos \_\_\_\_\_ eine Aufenthaltsgenehmigung \_\_\_\_\_ . (beantragen)

### 2 Konjugieren Sie die Verben im Präteritum. Ü 53/2

	<b>machen</b>	<b>reden</b>		<b>machen</b>	<b>reden</b>
ich	_____	_____	wir	_____	_____
du	_____	_____	ihr	_____	_____
er/sie/es	_____	_____	sie/Sie	_____	_____

### 3 Schreiben Sie die Sätze im Präteritum.

- heiraten – sie – einen Arbeitskollegen

\_\_\_\_\_

- die Fotos – wir – anschauen – sehr lange

\_\_\_\_\_

3. Herr und Frau Antoni – in Kasachstan – vor zehn Jahren – leben

---

4. wir – über den Unfall – die Polizei – informieren

---

5. in den Alpen – sie wandern / übernachten – und – in einem Zelt

---

6. aufpassen – auf die Kinder des Nachbarn – Eliana und Thais

---

7. arbeiten – ich – die ganze Nacht

---

8. früher – die Menschen – mit Kohle – kochen

---

9. warten – auf Susanne – im Café – er – fünf Stunden

---

## **B** Ein modernes Märchen

**1** Ergänzen Sie die Tabelle. 📄 55/3

	geben	ziehen	fahren	denken	nennen
ich	<i>gab</i>			<i>dachte</i>	<i>nannte</i>
du	<i>gabst</i>	<i>zogst</i>		<i>dachtest</i>	
er/sie/es	<i>gab</i>		<i>fuhr</i>	<i>dachte</i>	
wir	<i>gaben</i>			<i>dachten</i>	
ihr	<i>gabt</i>			<i>dachtet</i>	
sie/Sie	<i>gaben</i>			<i>dachten</i>	

**2** a) Ergänzen Sie die Tabelle.

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
_____	fiel auf	aufgefallen
brennen	brannte	_____
_____	lud ein	eingeladen
_____	entschied	entschieden
_____	_____	gegangen
helfen	_____	_____
kommen	_____	_____
_____	las	gelesen
lassen	_____	_____
_____	brachte mit	_____
_____	riet	_____
_____	schnitt	geschnitten
schwimmen	schwamm	_____
sehen	_____	_____
sitzen	_____	_____
_____	_____	gestanden
_____	trank	getrunken
umziehen	_____	_____
_____	_____	geworden
wissen	_____	_____

 b) Schreiben Sie Sätze im Präteritum mit den Verben aus Aufgabe a).

*Sie entschied, ins Schwimmbad zu gehen.*

3 Ergänzen Sie die Präteritumsformen und kontrollieren Sie mit der CD.

trinken	sein	sein	haben	gehen	finden
leben	gefallen	helfen	geben	fahren	kommen

**Mein Großvater**

Mein Großvater war Tischler von Beruf. Er \_\_\_\_\_ in einem kleinen Dorf. Damals \_\_\_\_\_ es nur ganz wenige Autos. Er \_\_\_\_\_ zu Fuß zur Arbeit oder \_\_\_\_\_, wenn das Wetter gut \_\_\_\_\_, mit dem Fahrrad. Seine Arbeit \_\_\_\_\_ ihm sehr. Weil er schöne Möbel machte, \_\_\_\_\_ er sehr viele Kunden. Das Leben \_\_\_\_\_ damals viel ruhiger als heute. Wenn seine Kunden zu ihm \_\_\_\_\_, hatte er immer etwas Zeit, mit ihnen über alles Mögliche zu reden. Auch \_\_\_\_\_ sie oft zusammen eine Tasse Tee. Nach der Arbeit \_\_\_\_\_ er den Kindern bei den Hausaufgaben und danach \_\_\_\_\_ er endlich Zeit für sein Hobby: das Fotografieren. Gern sehen wir uns heute noch die Fotos von früher an. Wie hat sich das Dorf doch verändert!

4 Schreiben Sie Sätze mit *als* im Präteritum.

1. nach Hause kommen / finden – er – eine Notiz von seiner Frau

\_\_\_\_\_

2. Zigaretten – werden – teurer / rauchen – viele Leute – weniger

\_\_\_\_\_

3. sein – wir – sehr froh / lesen – den Bericht in der Zeitung – wir

\_\_\_\_\_

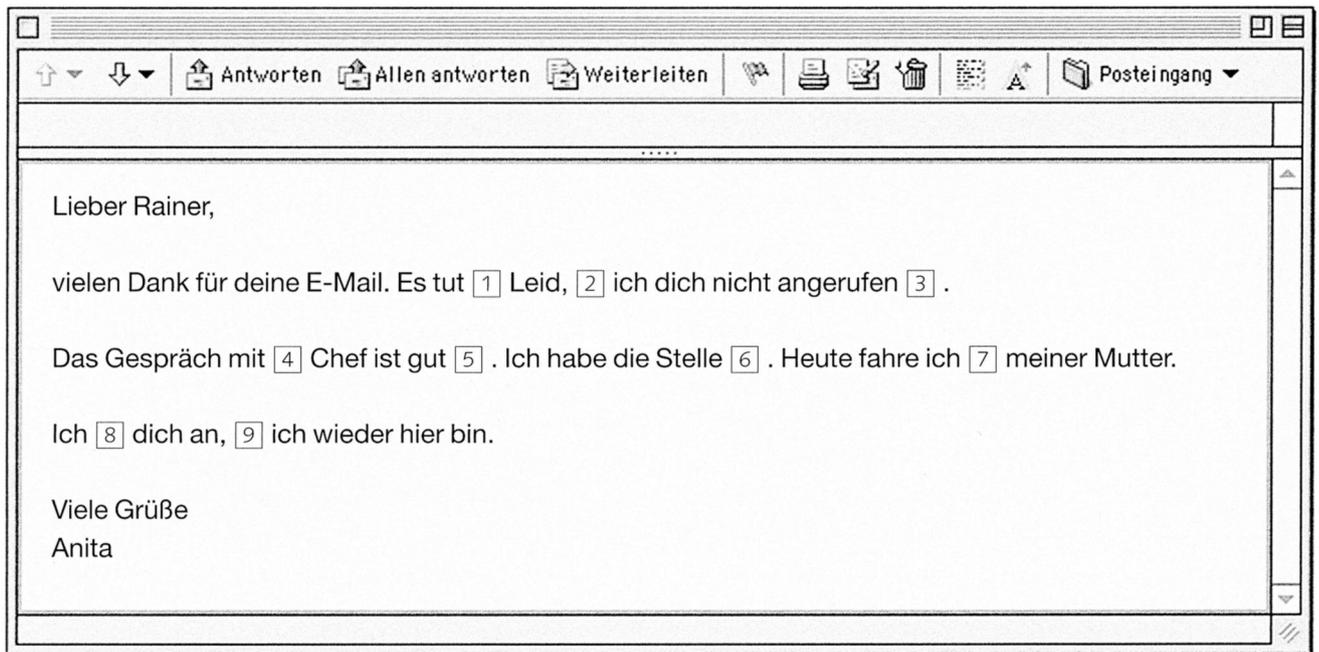
4. es – werden – dunkel / anmachen – das Licht – ich

\_\_\_\_\_

5. sie – aufmachen – am Morgen – die Tür / keine Zeitung – liegen – da

\_\_\_\_\_

**5 Ergänzen Sie die E-Mail.**



- |                                     |                                       |   |                                     |                                     |
|-------------------------------------|---------------------------------------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. a) <input type="checkbox"/> mein | 3. a) <input type="checkbox"/> hat    | 5. a) <input type="checkbox"/> läuft    | 7. a) <input type="checkbox"/> bei  | 9. a) <input type="checkbox"/> wenn |
| b) <input type="checkbox"/> mir     | b) <input type="checkbox"/> hast      | b) <input type="checkbox"/> lief        | b) <input type="checkbox"/> zu      | b) <input type="checkbox"/> ob      |
| c) <input type="checkbox"/> mich    | c) <input type="checkbox"/> habe      | c) <input type="checkbox"/> gelaufen    | c) <input type="checkbox"/> mit     | c) <input type="checkbox"/> dass    |
| 2. a) <input type="checkbox"/> dass | 4. a) <input type="checkbox"/> meinen | 6. a) <input type="checkbox"/> bekommen | 8. a) <input type="checkbox"/> rufe |                                     |
| b) <input type="checkbox"/> obwohl  | b) <input type="checkbox"/> ihm       | b) <input type="checkbox"/> bekommt     | b) <input type="checkbox"/> rufen   |                                     |
| c) <input type="checkbox"/> weil    | c) <input type="checkbox"/> meinem    | c) <input type="checkbox"/> bekomme     | c) <input type="checkbox"/> rief    |                                     |

**6 Es war einmal ... Erfinden Sie zusammen eine Geschichte. Sie können alle Verben mehrmals benutzen.**

leben haben arbeiten wollen müssen dürfen können sein machen treffen ...  
also danach dann an einem schönen Tag plötzlich schließlich ...



**7** a) Wörter zum Thema *Computer*. Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.

- |             |                     |             |       |
|-------------|---------------------|-------------|-------|
| 1. rcumpoet | <u>der Computer</u> | 4. sttaruat | _____ |
| 2. ucerdkr  | _____               | 5. seedttik | _____ |
| 3. nreteint | _____               | 6. ptalpo   | _____ |

b) Wozu braucht man diese Sachen? Schreiben Sie Sätze.

- Einen Computer braucht man, um im Internet zu surfen. / Mit einem Computer kann man im Internet surfen.
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

**8** In den Sätzen gibt es Fehler. Streichen Sie die Fehler durch und schreiben Sie die Sätze neu.

- Gestern ich war bei meinen Onkel zu Besuch.  
\_\_\_\_\_
- Sie gearbeitet den ganzen Tag.  
\_\_\_\_\_
- Er weißt nicht, was gestern passieren ist.  
\_\_\_\_\_
- Er konnte, sehte und siegte.  
\_\_\_\_\_

## C Früher war alles anders

- 1 Hören Sie noch einmal das Interview mit Frau Hoffmann im Kursbuch auf Seite 57. Machen Sie zu den folgenden Punkten Notizen und berichten Sie dann. 📄 57/3

1. Familie \_\_\_\_\_
2. Arbeit \_\_\_\_\_
3. Hilfe \_\_\_\_\_
4. Verkehr \_\_\_\_\_
5. Schule \_\_\_\_\_
6. Freizeit \_\_\_\_\_

Frau Hoffmann hatte elf Geschwister.

Die Straßen waren nicht so gefährlich, denn ...

Die Arbeit war hart, weil ...

- 2 Sehen Sie sich die Fotos an. Schreiben Sie zu jedem Foto einen Text.

### a) Gestern Abend



*Gestern Abend waren viele Menschen auf der Straße. Sie gingen*

### b) Heute Morgen



*Heute Morgen ist die Straße leer. Die Leute*

## A

Glühbirne, die, -n

Kohle, die, -n

Kohleherd, der, -e

Elektroherd, der, -e

heizen

Ofen, der, "-

folgende

Arbeitstag, der, -e

Mietwohnung, die, -en

## B

Maus, die, "-e

Feld, das, -er

Feldmaus, die, "-e

Stadtmaus, die, "-e

Loch, das, "-er

Mauseloch, das, "-er

breit

weit und breit

Mäuserich, der, -e

Internetcafé, das, -s

Internetanschluss, der, "-e

betrachten

Teil, das, -e

Schwanz, der, "-e

herschauen

rufen, rief, gerufen

Chat, der, -s

Bildschirm, der, -e

sicherlich

weiter

verabreden (+ sich)

Barthaar, das, -e

Banker, der, -

Tresor, der, -e

Banktresor, der, -e

Blind-Date, das, -s

fein

fein machen (+ sich)

geschehen, geschah,

geschehen

riesengroß

weglaufen, lief weg,  
weggelaufen

wieder

blitzschnell

erschrecken, erschrak,  
erschrocken

ideal

fressen, fraß, gefressen

widersprechen, wider-  
sprach, widersprochenWohnzimmerteppich,  
der, -e

chatten

Sonderform, die, -en

schriftlich

Zusammenfassung,  
die, -en

Verabredung, die, -en

## C

Innenstadt, die, "-e

Pferdewagen, der, -

Fußgänger/in, der/die,  
-/-nen

Jugend, die, \*

## Alles klar

aufregen

Händler/in, der/die, -/-nen

Gemüsehändler, der/die,  
-/-nen

Pferd, das, -e

Vergangenheit, die, \*

## A Deutsche Geschichte – Europäische Geschichte

### 1 Wiederholung Ordnungszahlen. Schreiben und sprechen Sie die Zahlen.

Welcher Tag? Heute ist ...

Wann? Ich komme ...

03.01. \_\_\_\_\_

04.01. \_\_\_\_\_

07.02. \_\_\_\_\_

08.02. \_\_\_\_\_

05.03. *der fünfte März*

06.03. *am sechsten März*

13.05. \_\_\_\_\_

14.05. \_\_\_\_\_

15.07. \_\_\_\_\_

16.07. \_\_\_\_\_

20.08. \_\_\_\_\_

21.08. \_\_\_\_\_

23.09. \_\_\_\_\_

24.09. \_\_\_\_\_

28.11. \_\_\_\_\_

29.11. \_\_\_\_\_

30.12. \_\_\_\_\_

31.12. \_\_\_\_\_

### 2 Verbinden Sie und schreiben Sie Sätze wie im Beispiel. □ 61/3

17.6.1953  1

3.10.1990  2

1.1.2002  3

20. 11.1945 – 11.4.1949  4

23.5.1949  5

21.12.1972  6

a Die beiden deutschen Staaten wurden wieder ein Staat.

b In Nürnberg fanden die Prozesse gegen die überlebenden Nazi-Führer statt.

c Die Bundesrepublik und die DDR schlossen einen Vertrag.

d Die Bundesrepublik Deutschland entstand.

e In zwölf Ländern wird der Euro eingeführt.

f In der DDR protestierten Arbeiter gegen die Regierung.

1. *Am siebzehnten Juni 1953 protestierten in der DDR Arbeiter gegen die Regierung.*

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. *Vom* \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

## **B** Zeiten und Nebensätze

### **1** Was passt wo? Ergänzen Sie die Nebensätze. 📖 63/5

1. sie die Stadt gut kennt – sie schnell zum Bahnhof kommt – sie nicht weiter weiß

obwohl \_\_\_\_\_ .

Sie fragt nach dem Weg, wenn \_\_\_\_\_ .

damit \_\_\_\_\_ .

2. sie angerufen hat – sie sich gestritten hatten – es nicht wieder Streit gab

weil \_\_\_\_\_ .

Er wollte nicht mit ihr sprechen, als \_\_\_\_\_ .

damit \_\_\_\_\_ .

3. du gestern Vormittag in der Stadt warst – du das nicht gemacht hast – das deine Aufgabe ist

als \_\_\_\_\_ .

Ich habe alles aufgeräumt, obwohl \_\_\_\_\_ .

weil \_\_\_\_\_ .

4. er gestern Abend nach Hause kam – er Durst hatte – er lieber Tee trinkt

obwohl \_\_\_\_\_ .

Er trank viel Wasser, wenn \_\_\_\_\_ .

als \_\_\_\_\_ .

5. sie nach dem Essen nach Hause gingen – er die Geschichte erzählt hatte – es gutes Essen gab

weil \_\_\_\_\_ .

Alle waren zufrieden, nachdem \_\_\_\_\_ .

als \_\_\_\_\_ .

6. Sommerferien sind – sie ein Kind bekommen hat – ihre Katze nicht allein ist

nachdem \_\_\_\_\_ .

Carla fährt nicht in Urlaub, damit \_\_\_\_\_ .

wenn \_\_\_\_\_ .

**2** Schreiben Sie Satzverbindungen mit *wenn* oder *als*. In einem Satz gibt es beide Möglichkeiten. Achten Sie auf den Unterschied. 📖 63/5

Beispiele:

Heute klingelte der Wecker um 6 Uhr. Ich war schon wach.

→ Als der Wecker heute um 6 Uhr klingelte, war ich schon wach.

Ich musste früher sehr oft um 5 Uhr aufstehen. Ich war sehr müde.

→ Wenn ich früher um 5 Uhr aufstehen musste, war ich sehr müde.

1. Ich wollte heute Morgen den Bus erreichen. Er war schon weg.

---

2. Ich war schon oft in Amsterdam. Immer hat es geregnet.

---

3. Ich war 28 Jahre alt. Ich habe geheiratet.

---

4. Ich habe versucht keine Fehler zu machen. Manchmal hat es geklappt.

---

5. Georg hat eine Stelle als Mechaniker gefunden. Wir haben uns gefreut.

---

6. Sabrina musste am Samstag die Wohnung putzen. Sie hatte keine Lust dazu.

---

7. Christian musste gestern aufräumen. Er hatte keine Lust dazu.

---

**3** a) Jeden Morgen im Büro. Was macht Herr John? Schreiben Sie Sätze.



im Büro ankommen –  
Kaffee machen



Computer einschalten –  
die E-Mails lesen



eine Tasse trinken – den  
Computer einschalten



die E-Mails beant-  
worten



diese Arbeit machen –  
mit den Kollegen  
sprechen



Chef kommt ins  
Zimmer – wieder an  
die Arbeit gehen

1. Wenn er \_\_\_\_\_.
2. Dann \_\_\_\_\_.
3. Nachdem \_\_\_\_\_.
4. Anschließend \_\_\_\_\_.
5. Nachdem \_\_\_\_\_.
6. Wenn \_\_\_\_\_.

**b) Gestern Morgen im Büro. Was hat Herr John gemacht?  
Schreiben Sie die Sätze aus Aufgabe a) in der Vergangenheit.**

1. Als \_\_\_\_\_.
2. \_\_\_\_\_.
3. \_\_\_\_\_.
4. \_\_\_\_\_.
5. \_\_\_\_\_.
6. \_\_\_\_\_.

## **C** Geschichte erleben – Das Haus der Geschichte in Bonn

**1** a) Schreiben Sie die Wörter mit Artikel. 64/2

- |                 |                        |                  |       |
|-----------------|------------------------|------------------|-------|
| 1. etusalunlgs  | <u>die Ausstellung</u> | 5. hecesthigc    | _____ |
| 2. uemsum       | _____                  | 6. tlukur        | _____ |
| 3. teigzfnsoöfn | _____                  | 7. tvalegnarnust | _____ |
| 4. tiiohkelbb   | _____                  | 8. imhetaked     | _____ |

b) Suchen Sie vier Wörter aus und schreiben Sie je einen Satz.

**2** Lesen Sie noch einmal den Text im Kursbuch auf Seite 64.

Wo steht was?

Abschnitt/Zeile(n)

1. Das Museum hat einen Garten. \_\_\_\_\_
2. In der Bibliothek und der Mediathek bekommt man weitere Informationen. \_\_\_\_\_
3. Der Besuch im Haus der Geschichte kostet nichts. \_\_\_\_\_
4. Das Haus der Geschichte zeigt deutsche Geschichte ab 1945. \_\_\_\_\_
5. Das Museum bietet Programme für Schüler an. \_\_\_\_\_

Das steht ... in der 2. Zeile / in der 15. Zeile / in der 2. Zeile des 3. Abschnitts / ...

**3** Hören Sie noch einmal die Texte im Kursbuch auf Seite 65 und beantworten Sie die Fragen.  65/5



Text 1

1. Wann hat die Ausstellung „Meine Firma“ geöffnet?
2. Wie viel kosten die Karten?
3. Bis wann läuft die Ausstellung „Nähe und Ferne – Deutsche, Tschechen und Slowaken“?

Text 3

1. Welche Buslinie fährt zum Museum?
2. An welcher Haltestelle muss man aussteigen?
3. Wie lange braucht man zu Fuß vom Bahnhof zum Museum?

Text 2

1. Wann hat das Museum für Stadtgeschichte normalerweise geöffnet?
2. An welchen Tagen kann man Führungen reservieren?
3. Warum bleibt das Museum am 18. Juli geschlossen?

Text 4

1. Was zeigt die Ausstellung?
2. Was sieht der Besucher?

**4** Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen in Ihrem Heft.

### Das Deutsche Historische Museum in Berlin

Das Deutsche Historische Museum wurde 1987 gegründet. Aber erst 1991 konnte man die erste Ausstellung zeigen, denn der Fall der Mauer veränderte alle Pläne aus der Anfangszeit.

Der Besucher kann sich über deutsche Geschichte aus 1000 Jahren informieren. Ein Thema ist die Auswanderung aus Deutschland im 19. Jahrhundert. Damals verließen mehrere Millionen Menschen Deutschland vor allem Richtung Amerika, denn sie hofften dort auf ein besseres Leben. Andere Themen sind der Erste Weltkrieg von 1914 bis 1918, die Nazizeit von 1933 bis 1945, der Zweite Weltkrieg von 1939 bis 1945 und die Geschichte der DDR und der Bundesrepublik Deutschland bis 1990.



Das Museum zeigt die deutsche Geschichte im europäischen Zusammenhang. Daher hat das Deutsche Historische Museum nicht nur Zeugnisse der deutschen Geschichte, sondern auch Ausstellungsstücke und Dokumente aus den Nachbarländern, die sich auf gemeinsame Ereignisse und Begegnungen in Krieg und Frieden beziehen.

Deutsches Historisches Museum · Unter den Linden 2 · 10117 Berlin  
Telefon: +49-(0)30-20304-0 · Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00 Uhr

1. Wann hat das Museum die erste Ausstellung gezeigt?
2. Wie weit gehen die Ausstellungen des Museums in die Geschichte zurück?
3. Warum wanderten im 19. Jahrhundert viele Menschen nach Amerika aus?
4. Welche Themen aus dem 20. Jahrhundert zeigt das Museum?
5. Warum hat das Museum Ausstellungsstücke aus den Nachbarländern?

 **5** Was würden Sie gerne über die Geschichte Ihres Wohnortes wissen?

a) Überlegen Sie: Was gibt es in Ihrem Wohnort? Berichten Sie im Kurs.



Der Kölner Dom



Der Zwinger in Dresden



Der Karneval der Kulturen in Berlin



Die Siegessäule in Berlin

- Denkmäler
- Historische Gebäude
- Sehenswürdigkeiten für Touristen
- Besondere Veranstaltungen (Festivals, Karneval, Volksfeste ...)

Wie alt ist eigentlich der Dom in Köln?

Woher hat der Zwinger seinen Namen?

Warum hat man die Siegessäule im Berliner Tiergarten gebaut?

Seit wann gibt es den Karneval der Kulturen?

b) Suchen Sie nach Informationen über interessante Dinge an Ihrem Wohnort (z. B. im Internet, in der Stadtbibliothek oder vielleicht im Heimatmuseum) und stellen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs vor.

Daten, Pl. \_\_\_\_\_

## A

überleben \_\_\_\_\_

Führer/in, der/die, -/-nen \_\_\_\_\_

Nazi-Zeit, die, \* \_\_\_\_\_

Gericht, das, -e \_\_\_\_\_

Prozess, der, -e \_\_\_\_\_

Strafe, die, -n \_\_\_\_\_

Urteil, das, -e \_\_\_\_\_

Todesurteil, das, -e \_\_\_\_\_

Haftstrafe, die, -n \_\_\_\_\_

lebenslanglich \_\_\_\_\_

Sitz, der, hier: \* \_\_\_\_\_

kommunistisch \_\_\_\_\_

Führung, die, -en \_\_\_\_\_

nachdem \_\_\_\_\_

zuvor \_\_\_\_\_

nachschauen \_\_\_\_\_

klicken \_\_\_\_\_

Höhepunkt, der, -e \_\_\_\_\_

Studentenprotest, der, -e \_\_\_\_\_

fördern \_\_\_\_\_

Reform, die, -en \_\_\_\_\_

Universität, die, -en \_\_\_\_\_

schließen, schlöss, geschlossen, \_\_\_\_\_

hier: einen Vertrag schließen \_\_\_\_\_

Beziehung, die, -en \_\_\_\_\_

Mauerbau, der, \* \_\_\_\_\_

jahrelang \_\_\_\_\_

Demonstration, die, -en \_\_\_\_\_

Ereignis, das, -se \_\_\_\_\_

zusammenbrechen, brach \_\_\_\_\_

zusammen, zusammen-  
gebrochen \_\_\_\_\_

ersetzen \_\_\_\_\_

national \_\_\_\_\_

Währung, die, -en \_\_\_\_\_

Diktatur, die, -en \_\_\_\_\_

herrschen \_\_\_\_\_

Militärdiktatur, die, -en \_\_\_\_\_

einmarschieren \_\_\_\_\_

Werft, die, -en \_\_\_\_\_

streiken \_\_\_\_\_

Gewerkschaft, die, -en \_\_\_\_\_

einführen (AB) \_\_\_\_\_

## B

Partei, die, -en \_\_\_\_\_

Fall (der Mauer), der, hier: \* \_\_\_\_\_

Aktion, die, -en \_\_\_\_\_

Protestaktion, die, -en \_\_\_\_\_

Reisefreiheit, die, \* \_\_\_\_\_

Wiedervereinigung, die, \* \_\_\_\_\_

wählen \_\_\_\_\_

Alliierte, der, -n, hier: Pl. \_\_\_\_\_

Mauerfall, der, \* \_\_\_\_\_

Direktor/in, der/die, \_\_\_\_\_

-en/-nen \_\_\_\_\_

Filialleiter/in, der/die, \_\_\_\_\_

-/-nen \_\_\_\_\_

rennen, rannte, gerannt \_\_\_\_\_

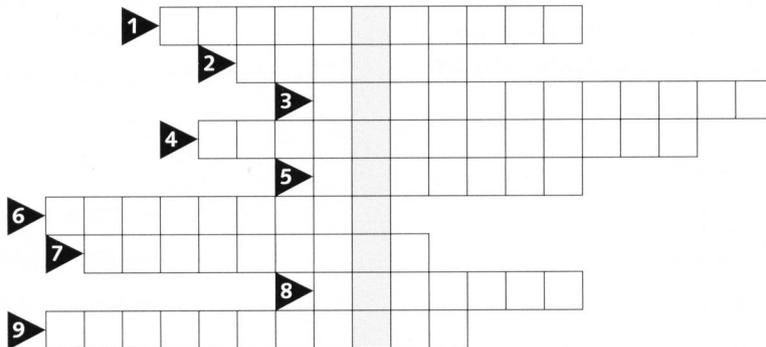
mehrmals \_\_\_\_\_

Zeitgeschichte, die, \* \_\_\_\_\_  
Eröffnung, die, -en \_\_\_\_\_  
 begrüßen \_\_\_\_\_  
 präsentieren \_\_\_\_\_  
Lebensbedingung, die, -en \_\_\_\_\_  
Aspekt, der, -e \_\_\_\_\_  
Kunst, die, \* \_\_\_\_\_  
Ausstellung, die, -en \_\_\_\_\_  
Lesung, die, -en \_\_\_\_\_  
Eisenbahn, die, -en \_\_\_\_\_  
Bundeskanzler, der, - \_\_\_\_\_  
Jahrhundert, das, -e \_\_\_\_\_  
nach Christus (nach Chr.) \_\_\_\_\_  
Museumsgarten, der, "- \_\_\_\_\_  
Entwicklung, die, -en \_\_\_\_\_  
Kleingarten, der, "- \_\_\_\_\_  
Nachkriegszeit, die, \* \_\_\_\_\_  
 einschließlich \_\_\_\_\_  
Auswahl, die, \* \_\_\_\_\_  
Spielgerät, das, -e \_\_\_\_\_  
Informationszentrum,  
 das, -zentren \_\_\_\_\_  
Bibliothek, die, -en \_\_\_\_\_  
Mediathek, die, -en \_\_\_\_\_  
Sortiment, das, -e \_\_\_\_\_  
Verfügung, die, \* \_\_\_\_\_  
Erholung, die, \* \_\_\_\_\_  
 empfehlen, empfahl,  
 empfohlen \_\_\_\_\_  
Referat, das, -e \_\_\_\_\_  
Streik, der, -s \_\_\_\_\_  
Ferne, die, \* \_\_\_\_\_  
Duell, das, -e \_\_\_\_\_  
Spionage, die, \* \_\_\_\_\_  
Stadtgeschichte, die, \* \_\_\_\_\_  
Auswanderung, die, -en  
 (AB) \_\_\_\_\_  
Zusammenhang, der, "-e  
 (AB) \_\_\_\_\_  
 auswandern (AB) \_\_\_\_\_

unterschreiben, unter-  
 schrieb, unterschrieben \_\_\_\_\_  
Wohnungstür, die, -en \_\_\_\_\_  
Urlaubsort, der, -e \_\_\_\_\_  
 zuschauen \_\_\_\_\_  
Meister, der, hier:  
Deutscher Meister \_\_\_\_\_

## A Urlaubsziele

## 1 Lösen Sie das Wörterrätsel. 69/4



1. In einem ... findet man viele Informationen über eine Stadt oder ein Land.
2. Borkum, Sylt, Rügen und Mallorca sind ...
3. Eine ... macht man oft mit dem Bus.
4. Für einen ... braucht man ein Zelt.
5. Eine ... ist billiger als ein Hotel.
6. In einer fremden Stadt ist ein ... sehr praktisch.
7. Wenn man mit dem Zug fahren will, braucht man eine ...
8. In den Bergen kann man gut ...
9. In Florenz kann man viele Museen ...



Lösung: Ich freue mich auf meinen ersten \_\_\_\_\_ .

2 Ergänzen Sie *derselbe*, *dieselbe*, *dasselbe* und *dieselben*. Achten Sie auf die Deklination. 69/6

1. Ich habe die Preise verglichen. Der Fernseher kostet überall \_\_\_\_\_ .
2. Aber Julia! Du bist ja gar nicht mehr \_\_\_\_\_ , seit du verheiratet bist.
3. Es ist wirklich ärgerlich! Ich mache immer einen und \_\_\_\_\_ Fehler.
4. Du kommst mit einem Auto in \_\_\_\_\_ Zeit nach München wie mit dem Zug.
5. Meine Frau und ich haben \_\_\_\_\_ Beruf.
6. Sie kommt immer wieder mit \_\_\_\_\_ Fragen.
7. Kai und Karin wohnen in \_\_\_\_\_ Haus.
8. Er spricht immer wieder über \_\_\_\_\_ Thema.
9. Die Kinder von heute spielen nicht mehr \_\_\_\_\_ Spiele wie ihre Eltern.

**3** Sehen Sie sich noch einmal die Statistik im Kursbuch auf Seite 70 an und schreiben Sie Sätze. 📖 70/8

1. besuchen – Länder außerhalb Europas – die Deutschen – nicht so oft

*Die Statistik zeigt, dass*

---

2. das beliebteste Urlaubsziel – sein – für die Deutschen – Deutschland

*Man sieht, dass*

---

3. 12,6 Prozent der Deutschen – in Spanien – wollen – Urlaub machen – im Jahr 2004

---

4. viele Deutsche – auch nach Skandinavien – fahren

---

5. fast so viele Deutsche – in die Türkei – wie nach Griechenland – fahren

---

6. liegt – mit 6,2 Prozent – nach Italien – an vierter Stelle – Österreich

---

 **4 a) Sprechen Sie über Ihr Land.**

- Wer reist wohin?
- Wie lange verreisen die Leute?
- Welche Verkehrsmittel benutzt man: Auto, Bus, Eisenbahn, ...
- Geben die Leute viel Geld für Reisen aus?

Viele Leute haben kein Geld.  
Sie bleiben zu Hause.

Der Bus ist bei uns ...

Reiche Leute fliegen gerne nach ...

**b) Beantworten Sie die Fragen aus a) auch schriftlich.**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## B Eine schriftliche Anfrage

- 1** Herr Jarchow bedankt sich bei Frau Staack von der Pension Meerblick. Bringen Sie die Teile des Briefes in die richtige Reihenfolge.

71/2

Jörg Jarchow

Für uns hat nun wieder der Alltag begonnen. Seit zwei Wochen muss ich wieder arbeiten und Franziska ist wieder im Kindergarten. Nächste Woche sind auch die Ferien von meiner Frau Martina vorbei.

wir möchten uns noch einmal ganz herzlich für die schöne Zeit bedanken. Unsere Tochter Franziska redet noch immer von dem schönen Haus und den Tagen am Strand.

Herzliche Grüße von uns allen

Liebe Frau Staack,

Leipzig, 12. 09. 2005

- 2** Sie haben im letzten Sommer Ihren Urlaub am Staffelsee verbracht und dort Familie Jäggi aus der Schweiz kennen gelernt. Nun sind Sie wieder zu Hause und schreiben an Herrn Jäggi einen Brief. Schreiben Sie etwas zu den folgenden vier Punkten:

- Was machen Sie jetzt?
- Erinnerung an ein gemeinsames Erlebnis während des Urlaubs
- Ihre Urlaubspläne für das nächste Jahr
- Vorschlag für ein Treffen

Vergessen Sie nicht das Datum und die Anrede und schreiben Sie eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

Lieber Herr Jäggi,

---

---

---

---

---

---

## C Auto und Urlaub

**1** Finden Sie zehn Wörter zum Thema Auto. Notieren Sie sie mit Artikel. 📖 72/1

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_

S	C	H	E	I	B	E	N	W	I	S	C	H	E	R	X	P
H	F	Z	B	R	E	M	S	E	G	T	T	L	B	M	N	R
G	A	S	P	E	D	A	L	D	J	N	F	R	K	P	C	O
A	I	R	F	I	M	U	S	Y	B	E	L	B	L	K	Q	D
L	T	V	O	F	R	N	S	K	H	I	P	L	E	N	M	F
F	G	A	L	E	S	V	Y	X	C	V	B	I	N	N	P	T
Q	W	R	Z	N	S	L	G	D	E	T	A	N	K	K	X	C
R	Z	U	P	I	D	G	K	L	X	B	M	K	R	U	A	S
A	S	D	F	L	O	U	Z	T	X	V	N	E	A	P	M	U
K	O	F	F	E	R	R	A	U	M	G	Q	R	D	P	U	E
W	R	Z	I	O	P	L	G	X	C	N	J	A	S	L	L	P
J	P	U	R	C	D	H	M	O	T	O	R	H	A	U	B	E
D	G	K	M	V	X	M	F	D	E	T	T	H	F	N	R	K
K	T	R	F	E	B	M	K	L	L	U	D	E	Z	G	Y	Q



**2** In der Autowerkstatt. Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an: richtig oder falsch? 📖 72/2

1. Die Kundin hat das Auto seit zehn Jahren.
2. Der Mechaniker will auch die Bremsen und die Scheinwerfer kontrollieren.
3. Der Motor ist vielleicht kaputt.
4. Das Auto verbraucht wenig Benzin.
5. Die Reparatur ist ziemlich teuer.
6. Die Kundin kann das Auto am nächsten Tag abholen.

richtig falsch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## D Das Passiv

**1** Konjugieren Sie das Verb *werden*. 📖 73/3

werden			
ich	<i>werde</i> _____	wir	_____
du	_____	ihr	_____
er/sie/es	_____	sie/Sie	_____

**2 Ergänzen Sie die Formen von werden.**

1. Auf einem Flohmarkt \_\_\_\_\_ viele alte Sachen verkauft.
2. Wann \_\_\_\_\_ du abgeholt?
3. Die Hausaufgaben \_\_\_\_\_ jeden Tag kontrolliert.
4. Ich \_\_\_\_\_ oft nach dem Weg gefragt.
5. Die Blume \_\_\_\_\_ alle zwei Tage gegessen.
6. Warum \_\_\_\_\_ ihr nicht von euren Nachbarn begrüßt?

**3 Was wird womit gemacht?**

1. Stift – zeichnen Mit dem Stift wird gezeichnet.
2. Ball – spielen \_\_\_\_\_
3. Waschmaschine – waschen \_\_\_\_\_
4. Messer – schneiden \_\_\_\_\_
5. Löffel – Suppe essen \_\_\_\_\_

**4 Schreiben Sie die Nebensätze im Passiv. Achten Sie auf die Zeit: Präsens oder Perfekt? 📖 74/8**

*Beispiel:* Wenn der Sommer vorbei ist, schließt man die Schwimmbäder.  
→ Wenn der Sommer vorbei ist, werden die Schwimmbäder geschlossen.

1. Es gibt Berufe, in denen man auch am Sonntag arbeitet.  
\_\_\_\_\_
2. Sie hat gesagt, dass man für das Rezept fünf Eier braucht.  
\_\_\_\_\_
3. Ich finde es nicht schön, dass man mir nie etwas sagt.  
\_\_\_\_\_
4. Die Leute können erst über die Grenze, wenn man ihren Pass kontrolliert hat.  
\_\_\_\_\_
5. Vitalij hat gefragt, ob schon jemand Milch geholt hat.  
\_\_\_\_\_
6. Ich bin glücklich, wenn man mir ein Kompliment macht.  
\_\_\_\_\_

**5 a) Formen Sie die Sätze ins Passiv um.**

*Das ganz schnelle Essen: Spaghetti mit Tomatensoße*

1. Kochen Sie die Spaghetti zehn Minuten in Salzwasser.

---

---



2. Öffnen Sie die Tomatendose.

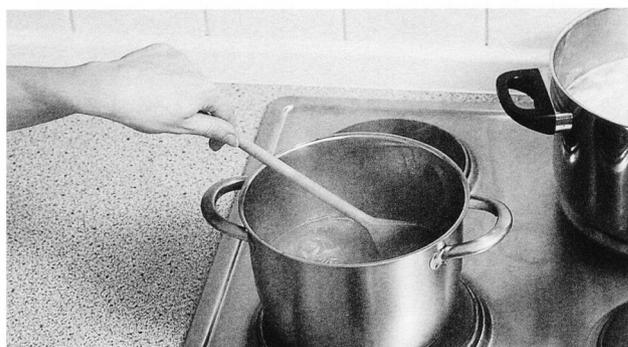
---

---

3. Machen Sie die Tomatensoße in einem Topf warm.

---

---



4. Servieren Sie die Tomatensoße und die Spaghetti mit Käse.

---

---

**b) Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

## 6 Formen Sie die Sätze ins Aktiv um.

*Beispiele:* Das Auto wird von meinem Freund repariert. → Mein Freund repariert das Auto.  
In der Pause ist sehr viel geredet worden. → In der Pause hat man sehr viel geredet.

1. Das Licht wird jeden Abend von mir ausgemacht.

---

2. Auf der Party gestern Abend ist viel getanzt worden.

---

3. Von wem ist dir das erzählt worden?

---

4. Gestern sind wir auf der Straße interviewt worden.

---

5. Für dieses Bild wird viel Geld geboten.

---

6. Ist die Rechnung schon bezahlt worden?

---

## E Verkehr

### 1 Notieren Sie die Vorteile und Nachteile der Verkehrsmittel wie im Beispiel.

Die Wörter im Kasten helfen Ihnen. 📖 75/1

<del>praktisch in der Stadt</del> / <del>bei Regen nass</del>	schnell / Stau
bei Reisen nicht umsteigen / lange unterwegs	bequem und sicher / hohe Fahrpreise
gut für Reisen nach Amerika oder Australien / schlecht für die Umwelt	

*Beispiel:* Fahrrad → Ein Fahrrad ist besonders in der Stadt praktisch, aber bei Regen wird man nass.

1. Auto: \_\_\_\_\_

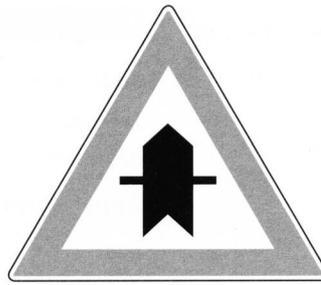
2. Flugzeug: \_\_\_\_\_

3. Bus: \_\_\_\_\_

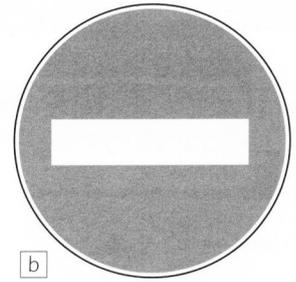
4. Zug: \_\_\_\_\_

**2 a) Was bedeuten die Verkehrsschilder? Ordnen Sie zu.**

1.  rechts abbiegen
2.  Vorfahrtsschild
3.  Geschwindigkeitsbegrenzung
4.  Spielstraße
5.  Halteverbot
6.  Autobahn
7.  Überholverbot
8.  Fußgänger
9.  Parkplatz
10.  Einfahrt verboten
11.  Stoppschild
12.  Radfahrer



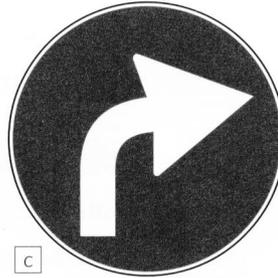
a



b



d



c



e



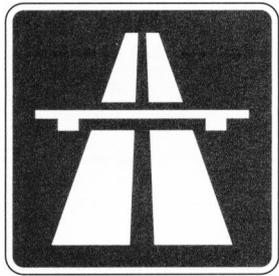
f



g



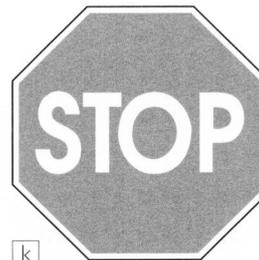
h



i



j



k

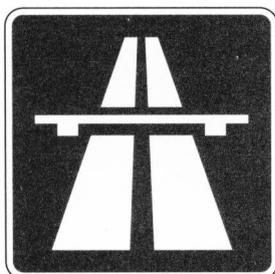


l



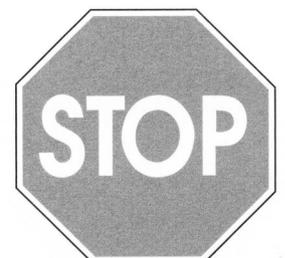
**b) Erklären Sie die Verkehrsschilder.**

Vorfahrt beachten	anhalten	überholen	abbiegen
in einer Richtung fahren	parken	nicht schneller als ... fahren	...



Hier darf man nicht mit dem Fahrrad fahren.

Hier muss man anhalten.



## A

Urlaubsziel, das, -e	_____
Insel, die, -n	_____
Urlaubsart, die, -en	_____
Freizeitaktivität, die, -en	_____
Bildungsreise, die, -n	_____
Abenteurer, das, -	_____
Abenteurerurlaub, der, -e	_____
Campingurlaub, der, -e	_____
Gruppenreise, die, -n	_____
Rundreise, die, -n	_____
Radtour, die, -en	_____
der-/die-/dasselbe, dieselben	_____
Identität, die, -en	_____
Lehrbuch, das, "-er	_____
Fernsehen, das, *	_____
Wiederholung, die, -en	_____
Urlaubsplanung, die, -en	_____
Straßenkarte, die, -n	_____
Badesachen, Pl.	_____
Landkarte, die, -n	_____
Autocheck, der, -s	_____
Regensachen, Pl.	_____
Ersatzteil, das, -e	_____
Campingsachen, Pl.	_____
Reiseführer, der, -	_____
Fahrradtour, die, -en	_____
rund um	_____
Flugreise, die, -n	_____
Reiseziel, das, -e	_____

## B

Anfrage, die, -n	_____
befinden (+ sich), befand, befunden	_____
Appartement, das, -s	_____
Lage, die, -n	_____
Ferienappartement, das, -s	_____
Ferienkatalog, der, -e	_____
Betreff, der, -s	_____
Unterschrift, die, -en	_____

## C

Motor, der, -en	_____
Sicherheitsgurt, der, -e	_____
Blinker, der, -	_____
Scheinwerfer, der, -	_____
Kofferraum, der, "-e	_____
Scheibenwischer, der, -	_____
Rad, das, "-er	_____
Motorhaube, die, -n	_____
Seitenspiegel, der, -	_____
Lenkrad, das, "-er	_____
Tank, der, -s	_____
Pedal, das, -e	_____
Gaspedal, das, -e	_____
Bremse, die, -n	_____
Kupplung, die, -en	_____
prüfen	_____
aufpumpen	_____

## D

füllen	_____
voll packen	_____
Öl, das, -e	_____
decken, hier: den Tisch decken	_____
verwenden	_____

**E**

<b>Panne</b> , die, -n	_____
<b>Bahnhofsdurchsage</b> , die, -n	_____
<b>Verkehrsmeldung</b> , die, -en	_____
<b>Fahrspur</b> , die, -en	_____
<b>Fahrbahn</b> , die, -en	_____
<b>sperr</b> <i>en</i>	_____
<b>Umleitung</b> , die, -en	_____
<b>Geschwindigkeits-</b> <b>begrenzung</b> , die, -en (AB)	_____
<b>Halteverbot</b> , das, -e (AB)	_____
<b>Überholverbot</b> , das, -e (AB)	_____
<b>Parkplatz</b> , der, "-e (AB)	_____
<b>überhol</b> <i>en</i> (AB)	_____

**Alles klar**

<b>Ferienwohnung</b> , die, -en	_____
<b>komfort</b> <i>abel</i>	_____
<b>Übernachtung</b> , die, -en	_____
<b>Einleitung</b> , die, -en	_____
<b>Winterurlaub</b> , der, -e	_____

## A Geschäftsideen

1 Ordnen Sie die Texte und bringen Sie sie in die richtige Reihenfolge. 79/3

a PC-Nothilfe

b Reiseservice

c Sie lässt sich als freie Mitarbeiterin in kleinen Unternehmen beschäftigen,

d Sebastian Brandt hat sich auf Städtereisen nach Osteuropa spezialisiert.

e Sebastian Brandt hilft ihnen, die Reisen zu planen und zu organisieren.

f Dort verwaltet sie die Programme und hilft Kunden bei Problemen.

g für die ein fest angestellter Computerfachmann zu teuer ist.

h Seine Kunden, die beruflich nach Polen oder Russland fahren,

i Anja Rehwald hat ihr eigenes Ein-Frau-Unternehmen gegründet.

j kommen in erster Linie aus der Kultur- und Medienbranche.

Text 1

1.  a
2.
3.
4.
5.

Text 2

1.  b
2.
3.
4.
5.

2 Wiederholung – Relativnebensätze. Ergänzen Sie die Relativpronomen.

das – denen – in dem – die – für die – mit der

1. Die Menschen, \_\_\_\_\_ Herr Kargi hilft, sind Einwanderer.
2. Er hat im Irak einen Beruf gelernt, \_\_\_\_\_ er in Deutschland nicht arbeiten kann.
3. Frau Andersen hat eine Arbeit, \_\_\_\_\_ sie nicht viel Geld braucht.
4. Sie arbeitet mit Puppen und Masken, \_\_\_\_\_ sie selbst herstellt.
5. Frau Schambach hatte eine Geschäftsidee, \_\_\_\_\_ sie viel Erfolg hat.
6. Der Senfsalon ist ein Unternehmen, \_\_\_\_\_ verschiedene Senfsorten verkauft.

## **B** Viele Fragen

### **1** Konjunktionen 81/6

#### a) Ergänzen Sie die Sätze.

denn – weil – deshalb – dann – obwohl – trotzdem – aber – wenn – sonst – und – sondern – nachdem

1. Herr Phan macht sich selbstständig, \_\_\_\_\_ ihm sein alter Job nicht mehr gefällt.
2. Yavuz Kargi ist nicht fest angestellt, \_\_\_\_\_ er arbeitet freiberuflich.
3. Merit Schambach bekam in ihrem alten Beruf keine Aufträge mehr. \_\_\_\_\_ verkauft sie heute verschiedene Senfsorten.
4. Das Ehepaar Phan hat Geld gespart, \_\_\_\_\_ es muss sich auch Geld bei der Bank leihen.
5. Frau Andersen arbeitet nicht mehr beim Bremer Theatrum. \_\_\_\_\_ ist sie nicht arbeitslos.
6. Zuerst liest Herr Phan die Anzeigen, \_\_\_\_\_ ruft er den Kioskbesitzer an.
7. Frau Andersen hat ein Puppentheater \_\_\_\_\_ ihre Freunde helfen ihr.
8. Herr Phan will den Kiosk übernehmen. \_\_\_\_\_ muss er in seinem alten Beruf bleiben.
9. Yavuz Kargi kennt die Probleme der Einwanderer, \_\_\_\_\_ er ist selbst als Einwanderer nach Deutschland gekommen.
10. Herr Phan will sich selbstständig machen, \_\_\_\_\_ er eine Festanstellung hat.
11. \_\_\_\_\_ Herr Phan keine Zeit hat, arbeitet seine Frau in dem Kiosk.
12. \_\_\_\_\_ Frau Andersen ihre Puppen und Masken hergestellt hatte, konnte sie mit ihrer Geschäftsidee beginnen.

#### b) Tragen Sie die Konjunktionen in die Liste ein.

Position 0	Position 1	Nebensatzkonjunktion
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

**2** Was möchten Herr und Frau Phan wissen? Schreiben Sie indirekte Fragen. Die Satzanfänge im Kasten helfen Ihnen. Schreiben Sie auch andere Einleitungssätze. 81/4

Weißt du, ...    Mich interessiert, ...    Kannst du mir sagen, ...    Hast du gefragt, ...  
Ich möchte gerne wissen, ...



1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_

**3** Ergänzen Sie die Fragepronomen und die Antworten aus dem Kasten.

Auf Marco. Über die roten Ampeln. Nein, wir haben noch nicht darüber gesprochen. Auf die Post.  
Nein, morgen geht es nicht. Über dich. Die Seiten 8 bis 12. Mit den Verben *haben* und *sein*.

1. Weißt du, \_\_\_\_\_ man das Perfekt bildet?
- \_\_\_\_\_

2. Mich interessiert, \_\_\_\_\_ du wartest.

---

3. Ich würde gerne wissen, \_\_\_\_\_ du morgen Zeit hast.

---

4. Mir ist nicht klar, \_\_\_\_\_ er sich immer ärgert, wenn er Auto fährt.

---

5. Wisst ihr schon, \_\_\_\_\_ ihr zu euren Eltern fahrt?

---

6. Sag doch bitte, \_\_\_\_\_ du dich ärgerst.

---

7. Ich frage mich, \_\_\_\_\_ er jeden Morgen wartet.

---

8. Hast du den Lehrer gefragt, \_\_\_\_\_ Seiten wir bis morgen lesen sollen?

---

## **C** Behörden und Institutionen

### **1** Ergänzen Sie die Sätze. 📖 83/2

Standesamt	Rathaus	Bürgeramt	Wohnungsamt	Gesundheitsamt	Finanzamt
------------	---------	-----------	-------------	----------------	-----------

1. Das \_\_\_\_\_ kontrolliert Imbisse und Restaurants.

2. Beim \_\_\_\_\_ werden Geburten eingetragen.

3. Wenn man eine neue Wohnung hat, muss man sich beim \_\_\_\_\_ anmelden.

4. Beim \_\_\_\_\_ gibt man einmal pro Jahr seine Steuererklärung ab.

5. Wenn man Hilfe für die Miete braucht, geht man zum \_\_\_\_\_.

6. In kleinen Gemeinden sind alle Ämter im \_\_\_\_\_.

**2** Marga, die Frau von Hai Phan, schreibt ihrer Freundin Nadja einen Brief über den Kiosk. Ergänzen Sie den Text.

Liebe Nadja,

endlich  wir uns selbstständig machen. Wir übernehmen einen Kiosk und ich denke,  wir damit genug verdienen können.

Jetzt müssen wir noch  erledigen: Wir müssen die Stadtverwaltung informieren, dass wir die  Kioskbesitzer sind, wir müssen uns  Finanzamt anmelden, wir brauchen Informationen über Buchhaltung und Abrechnung.  haben wir einen Termin bei der Bank, weil wir noch einen Kredit brauchen.

Das ist natürlich Stress.  freue ich mich sehr  die neue Arbeit. Wie geht es  ? Schreib doch mal wieder!

Viele Grüße

*Marga*

- |  |   |   |  |   |
|--|---|---|--|---|
| 1. <input type="checkbox"/> können<br><input type="checkbox"/> kann<br><input type="checkbox"/> könnte | 3. <input type="checkbox"/> vielen<br><input type="checkbox"/> viel<br><input type="checkbox"/> viele | 5. <input type="checkbox"/> auf das<br><input type="checkbox"/> vom<br><input type="checkbox"/> beim      | 7. <input type="checkbox"/> Trotzdem<br><input type="checkbox"/> Aber<br><input type="checkbox"/> Obwohl | 9. <input type="checkbox"/> dich<br><input type="checkbox"/> dein<br><input type="checkbox"/> dir |
| 2. <input type="checkbox"/> damit<br><input type="checkbox"/> dass<br><input type="checkbox"/> so dass | 4. <input type="checkbox"/> neuer<br><input type="checkbox"/> neuen<br><input type="checkbox"/> neu   | 6. <input type="checkbox"/> Früher<br><input type="checkbox"/> Außerdem<br><input type="checkbox"/> Sonst | 8. <input type="checkbox"/> um<br><input type="checkbox"/> für<br><input type="checkbox"/> auf           |   |

**3** Herr Phan erzählt, warum er sich selbstständig machen will. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Ich habe genug davon, immer nur für andere Leute zu arbeiten, für Chefs, die mir sagen, was ich tun muss und denen man nie seine Meinung sagen darf. Es ist Zeit, dass ich selbst einmal versuche, Chef zu sein und frei entscheiden kann.

Natürlich gibt es auch Nachteile. Früher hat sich mein Arbeitgeber um die Sozialversicherung gekümmert und die Hälfte der Beiträge bezahlt. Jetzt muss ich mich und meine Familie selbst versichern und das ist teuer. Und ich muss am Anfang viel Geld für den Kiosk bezahlen. Auch habe ich mit Sicherheit weniger Freizeit. Bei meiner alten Arbeit hatte ich feste Arbeitszeiten: montags bis freitags von 7.00 bis 15.30 Uhr, jetzt muss ich auch am Wochenende arbeiten.

Gestern habe ich mit einem früheren Kollegen gesprochen, der sich vor zwei Jahren selbstständig gemacht hat. Er renoviert die alten Wohnungen von Leuten, die umziehen und die selbst keine Zeit dazu haben. Ihm geht es heute sehr gut, er verdient nicht schlecht und hat schon mehrere Angestellte. Ich hoffe, dass ich genauso viel Erfolg habe.

1. Warum möchte Herr Phan keinen Chef mehr über sich haben?
2. Was sagt er über die Sozialversicherung?
3. Warum hat er weniger Freizeit, wenn er selbstständig ist?
4. Wie geht es seinem früheren Kollegen heute?

**4** Das Verb *lassen*. Schreiben Sie Sätze.

Beispiel: lassen – geben – einen Termin – ich – beim Arzt – morgen – mir  
→ Ich lasse mir morgen einen Termin beim Arzt geben.



1. Wir backen keine Pizza.

lassen – bringen – wir – uns – eine – vom Pizzadienst

---

---

---



2. Das Kind kann noch nicht lesen.

vom Vater – sich vorlesen – die Geschichte – es – lassen – deshalb

---

---

---



3. Ich kann das Auto nicht reparieren.

müssen – lassen – in der Werkstatt – ich – reparieren – es

---

---

---



4. Deine Haare sind so lang.

du – dir – sie – wann – lassen – schneiden?

---

---

---



5. Herr Albert ist krank und muss im Bett bleiben.

von der Apotheke – das Medikament – holen – lassen – er

---

---

---



6. Herr Phan braucht einen Kredit.

sich beraten – er – in der Bank – lassen

---

---

---

## D Der Bankkredit

### 1 Ergänzen Sie die Verben im Kasten. 84/2

eröffnen abgeben aufnehmen abheben einrichten anlegen

Bei der Bank kann man ...

1. ein Konto \_\_\_\_\_.
2. einen Kredit \_\_\_\_\_.
3. Geld \_\_\_\_\_.
4. Geld für längere Zeit \_\_\_\_\_.
5. einen Dauerauftrag \_\_\_\_\_.
6. ein Überweisungsformular \_\_\_\_\_.



### 2 Kurze Briefe 85/3



- a) Herr Marlon hat seine Steuererklärung für das Jahr 2004 abgegeben, aber die Lohnsteuerkarte vergessen. Er schickt sie nach und schreibt dazu einen kurzen Brief. Ordnen Sie die Teile und schreiben Sie den Brief in Ihr Heft.

a  
Franz Marlon  
Roonstraße 8a  
47799 Krefeld

b  
Krefeld, 3.4.2005

c  
Franz Marlon

d  
hiermit erhalten Sie die Lohnsteuerkarte für das Jahr 2004.  
Leider habe ich vergessen, sie zusammen mit der Steuer-  
erklärung abzugeben.  
Ich bitte Sie, dies zu entschuldigen.

e  
An das Finanzamt Krefeld  
Grenzstraße 100  
47799 Krefeld

f  
Steuernummer 0761/23559 – Lohnsteuerkarte 2004

g  
Mit freundlichen Grüßen

h  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Franz Marlon  
Roonstraße 8a  
47799 Krefeld

- b) Sie haben aus einem Katalog eine Hose bestellt. Sie passt Ihnen nicht.  
Schicken Sie die Hose zurück und schreiben Sie dazu einen kurzen Brief.  
Benutzen Sie die Informationen im Kasten.

am 15.7. Hose bestellt am 19.7. per Post angekommen Hose anprobiert Größe 40 zu klein  
muss Hose zurückschicken Versandhaus soll dieselbe Hose in Größe 42 schicken

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Versandhaus  
Mode discount  
Hauptstraße 20–24

63457 Hanau  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

-  c) Frau Neuss hat eine Garage gemietet. Da sie ihr Auto verkauft hat,  
braucht sie die Garage nicht mehr. Sie möchte die Garage kündigen.  
Schreiben Sie für Frau Neuss den Kündigungsbrief an den Vermieter.  
Benutzen Sie folgende Informationen:

- Kündigung der Garage zum 1. 11. 2005
- Bitte um eine schriftliche Bestätigung
- Vermieter: Firma Gebhardt, Hauptstraße 1, 79618 Rheinfeldern
- Adresse der Garage: Harriet-Straub-Straße 8, 79539 Lörrach
- Adresse von Frau Neuss: Gundula Neuss, Vaubanallee 21, 79539 Lörrach

Start, der, -s

## A

Geschäftsidee, die, -n

Einwanderer/in, der/die,  
-/-nenEinwandererservice, der, \*

Vorschrift, die, -en

Umgang, der, \*

Beamte/Beamtin, der/die,  
-n/-nen

speziell

Dokument, das, -e

Rechtsanwalt/Rechts-  
anwältin, der/die, "-e/-nen

Behördenbesuch, der, -e

Puppe, die, -n

Puppenspieler/in, der/die,  
-/-nen

Puppenbühne, die, -n

Tournee, die, -n

Aufführung, die, -en

Maske, die, -n

herstellen

Kraft, die, hier: Pl.  
(Arbeits)kräfteKapital, das, \*

führen

Unternehmen, das, -

kleben

knüpfen, hier: Kontakte  
knüpfen

Netzwerk, das, -e

Senf, der, -e

Komposition, die, -enExperiment, das, -e

individuell

trauen (+ sich)

Produkt, das, -e

Wochenmarkt, der, "-e

Kreativität, die, \*

Existenz, die, \*

Bildauftrag, der, "-e

klagen

Phantasie, die, \*

Senfsorte, die, -n

Abfüllanlage, die, -nKochservice, der, \*

## B

Altersgründe, Pl.

abgeben, gab ab, abgegeben

zentral

Umsatz, der, "-eToto, das, \*

vorbeikommen, kam

vorbei, vorbeigekommen

abgehen, ging ab,  
abgegangen

Kosten, Pl.

Nachfolger/in, der/die,  
-/-nen

werktags

indirekt

Ratgeber, der, -Existenzgründung,  
die, -en

Stoßzeit, die, -en

Berufsverkehr, der, \*

Schluss, der, \*

bedienen

Phase, die, -n

verteilen

bestehen, bestand, bestanden

übernehmen, übernahm,  
übernommenKundenstamm, der, \*

**C**

Arbeitslosengeld, das, \* \_\_\_\_\_  
 Steuererklärung, die, -en \_\_\_\_\_  
 Seminar, das, -e \_\_\_\_\_  
 Existenzgründer/in,  
 der/die, -/-nen \_\_\_\_\_  
 Finanzamt, das, "-er \_\_\_\_\_  
 Industrie- und Handels-  
 kammer (IHK), die, -n \_\_\_\_\_  
 Bürgeramt, das, "-er \_\_\_\_\_  
 Gesundheitsamt, das, "-er \_\_\_\_\_  
 Umwelt, die, \* \_\_\_\_\_  
 Küchenpersonal, das, \* \_\_\_\_\_  
 zuständig \_\_\_\_\_  
 beraten, beriet, beraten \_\_\_\_\_  
 zunächst \_\_\_\_\_  
 Fachbereich, der, -e \_\_\_\_\_  
 Gewerbeanmeldung,  
 die, -en \_\_\_\_\_  
 Informationsheft, das, -e \_\_\_\_\_  
 Buchhaltung, die, -en \_\_\_\_\_  
 renovieren (AB) \_\_\_\_\_

Kreditantrag, der, "-e \_\_\_\_\_

bewilligen \_\_\_\_\_

feststellen \_\_\_\_\_

nachreichen \_\_\_\_\_

bearbeiten \_\_\_\_\_

Ausweiskopie, die, -n \_\_\_\_\_

**Alles klar**

Straßenverkehr, der, \* \_\_\_\_\_

**D**

Bankkredit, der, -e \_\_\_\_\_  
 Kreditangebot, das, -e \_\_\_\_\_  
 niedrig \_\_\_\_\_  
 Zins, der, -en \_\_\_\_\_  
 Kaution, die, -en \_\_\_\_\_  
 Inventar, das, \* \_\_\_\_\_  
 demnach \_\_\_\_\_  
 Stadtverwaltung, die, -en \_\_\_\_\_  
 zuschicken \_\_\_\_\_  
 Kopie, die, -n \_\_\_\_\_  
 abzahlen \_\_\_\_\_  
 Dauerauftrag, der, "-e \_\_\_\_\_  
 da (Konjunktion) \_\_\_\_\_  
 hiermit \_\_\_\_\_  
 Referenz, die, -en \_\_\_\_\_  
 Ansprechpartner/in,  
 der/die, -/-nen \_\_\_\_\_  
 Durchwahl, die, -en \_\_\_\_\_

## A Stadt und Land

1 Wie heißen die Wörter? Notieren Sie sie mit Artikel. 📖 90/1

<del>At</del>	<del>bahn</del>	Bau	be	biet	bir	der	Ein	Ein	
ern	fa	Ge	ge	Ge	ge	haus	hof	kaufs	lien
	brik	Fa	<del>te</del>	trum	Wan	weg	wer	zen	mi

- |                        |          |
|------------------------|----------|
| 1. <u>die Autobahn</u> | 5. _____ |
| 2. _____               | 6. _____ |
| 3. _____               | 7. _____ |
| 4. _____               | 8. _____ |

2 Wiederholung – Präpositionen (Ort). Ergänzen Sie die Präposition und den Artikel.



1. Sie kauft \_\_\_\_\_  
Bäcker Brot.



6. Der Ball liegt  
\_\_\_\_\_ Tisch.



2. Marina stellt das Essen  
\_\_\_\_\_ Tisch.



7. Die Autos fahren  
\_\_\_\_\_ Brücke.



3. Er bringt die Kinder  
\_\_\_\_\_ Schule.



8. Sie stellt das Fahrrad  
\_\_\_\_\_ Zaun.



4. Die Frau kommt  
\_\_\_\_\_ Haus.



9. Der Apfel ist  
\_\_\_\_\_  
Bananen.



5. Jeden Morgen geht er  
\_\_\_\_\_ Arbeit.



10. Die Kinder spielen  
\_\_\_\_\_ Haus.

**3 a) Wiederholung – Verben mit Präpositionen. Ergänzen Sie die Präposition(en) und den Kasus.**

- |                  |                            |                    |       |
|------------------|----------------------------|--------------------|-------|
| 1. einladen      | <u>einladen zu + Dativ</u> | 7. sich engagieren | _____ |
| 2. passen        | _____                      | 8. sich verabreden | _____ |
| 3. protestieren  | _____                      | 9. sich verlassen  | _____ |
| 4. reden         | _____                      | 10. telefonieren   | _____ |
| 5. sich ärgern   | _____                      | 11. umgehen        | _____ |
| 6. sich bedanken | _____                      | 12. warten         | _____ |

**b) da + Präposition oder Präposition + Personalpronomen? Ergänzen Sie.**

1. Die Waschmaschine ist schon wieder kaputt. Darüber ärgere ich mich sehr.
2. Peter ist von seiner Reise zurück. Ich habe gestern \_\_\_\_\_ telefoniert.
3. Bald mache ich eine Party. \_\_\_\_\_ lade ich euch alle ein.
4. Du kannst dich \_\_\_\_\_ verlassen, dass er pünktlich ist.
5. 1989 waren die Bürger der DDR nicht mehr mit ihrer Regierung zufrieden und haben \_\_\_\_\_ protestiert.
6. Wo bleiben denn Markus und Marianne? Ich warte schon seit fünf Stunden \_\_\_\_\_.
7. Umweltschutz ist eine wichtige Sache. Ich engagiere mich \_\_\_\_\_.
8. Er war nicht da, aber alle haben nur \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ geredet.
9. Anja und Achim sehe ich heute Abend. Ich habe mich \_\_\_\_\_ verabredet.
10. Das Messer ist sehr scharf. Man muss vorsichtig \_\_\_\_\_ umgehen.
11. Die Hose ist sehr schön, aber das Hemd passt nicht \_\_\_\_\_.
12. Meine Kollegen haben mir zum Abschied Blumen geschenkt. Ich habe mich \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ bedankt.



**c) Üben Sie kleine Dialoge. A liest die Sätze aus Aufgabe b), B hat nicht genau verstanden und fragt nach.**

+ Die Waschmaschine ist schon wieder kaputt.  
Darüber ärgere ich mich sehr.  
– Worüber?  
+ Über die kaputte Waschmaschine.

+ Peter ist von seiner Reise zurück.  
Ich habe gestern mit ihm telefoniert.  
– Mit wem?  
+ Mit Peter.

**4** Ergänzen Sie die Ortsadverbien. 91/3

dahinter

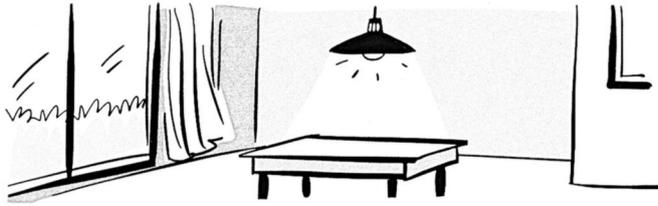
darüber

darin

dazwischen

davor

daneben



1. In dem Zimmer steht ein Tisch.

\_\_\_\_\_ hängt eine Lampe.



4. Links und rechts stehen meine Brüder.

Meine Schwester steht \_\_\_\_\_.



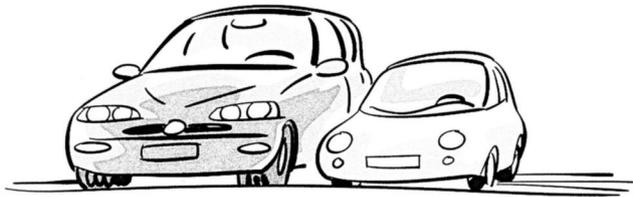
2. Vorne steht Sabiha.

Jurij steht \_\_\_\_\_.



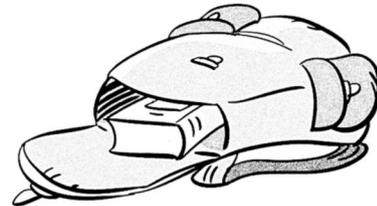
5. Am Bahnhof sind viele Schalter geöffnet. Trotz-

dem warten viele Menschen \_\_\_\_\_.



3. Das Auto links gehört unseren Nachbarn.

Unser Auto steht \_\_\_\_\_.



6. Mein Rucksack ist da drüben.

\_\_\_\_\_ ist das Wörterbuch.

**B** Wohnen auf dem Land

**1** Wiederholung – Präpositionen (Zeit). Ergänzen Sie die Sätze.

1. Weihnachten ist \_\_\_\_\_ Dezember.

2. Wir besuchen unsere Eltern \_\_\_\_\_ Wochenende.

3. Ich stehe morgens \_\_\_\_\_ sieben Uhr auf.

4. \_\_\_\_\_ zehn Minuten essen wir.

5. Wann machst du Hausaufgaben? Die mache ich \_\_\_\_\_ Nachmittag.

6. Oft kann ich \_\_\_\_\_ Nacht nicht schlafen.
7. Ich will \_\_\_\_\_ Ferien nicht an die Arbeit denken.
8. Ich fahre \_\_\_\_\_ Winter nur selten mit dem Fahrrad.
9. Er hat \_\_\_\_\_ des Essens kein Wort gesagt.
10. Ich bin \_\_\_\_\_ Jahr 2003 nach Deutschland gekommen.
11. Das Telefon hat \_\_\_\_\_ fünf Minuten geklingelt.
12. Am liebsten lese ich \_\_\_\_\_ Abend ein Buch.

**2 Verbinden Sie die Sätze.** 📖 93/4

1. Ich habe auf sie gewartet. Ich habe immer auf die Uhr geschaut. (während)

---

2. Ich habe im Supermarkt eingekauft. Davor war ich beim Friseur. (bevor)

---

3. Die Schüler schreiben einen Test und der Lehrer liest ein Buch. (während)

---

4. Wir haben uns getroffen. Jetzt sind wir sehr glücklich. (seit/seitdem)

---

5. Er macht mehr Sport. Er fühlt sich viel besser. (seit/seitdem)

---

6. Ich brauche Informationen. Dann weiß ich, was ich machen muss. (bevor)

---

7. Die Kinder haben im Zimmer gespielt. Die Erwachsenen haben sich unterhalten. (während)

---

8. Sie gingen in die Disko. Sie machten sich schön. (bevor)

---

9. Anja und Thomas hatten Streit. Jetzt sprechen sie nicht mehr miteinander. (seit/seitdem)

---

### 3 Schreiben Sie die Sätze zu Ende.

1. Bevor ich den Deutschkurs angefangen habe, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. Wenn diese Übung fertig ist, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. Seit Beate Hallmann auf dem Land wohnt, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. Nachdem das Auto von Herrn Hallmann kaputt gegangen war, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Während wir hier sitzen und Deutsch lernen, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
6. Als Familie Hallmann noch in der Stadt wohnte, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## C Wohnen in der Stadt oder auf dem Land

### 1 a) Lesen Sie den Text.



#### Stadtleben sehr beliebt

Zwei von drei Bundesbürgern wollen lieber in der Stadt wohnen, so das Ergebnis einer Umfrage des Marktforschungsinstitutes Icon. 13 Prozent der Deutschen wünschen sich ein Traumhaus oder eine Traumwohnung in der Innenstadt, 53 Prozent wollen lieber am Stadtrand wohnen. Nur 34 Prozent können sich ein Leben in ländlicher Umgebung vorstellen. Bei Mietern oder Hausbesitzern, die bereits in der Innenstadt leben, sehen die Zahlen so aus: 53 Prozent möchten am Stadtrand leben, 18 Prozent auf dem Land. Stadtrandbewohner sind meistens mit ihrer Lage zufrieden: 71 Prozent würden wieder diese Wohnlage wählen. Die Mehrheit der Landbewohner allerdings möchte auch auf dem Land bleiben: Hier sind es nur vier Prozent, die sich vorstellen können, in der Stadt zu wohnen.



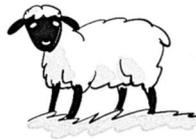
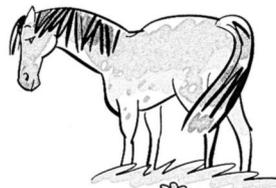
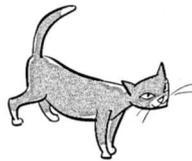
b) Sammeln Sie Informationen zu den Zahlen und berichten Sie.

- 4% \_\_\_\_\_
- 13% \_\_\_\_\_
- 18% \_\_\_\_\_
- 34% \_\_\_\_\_
- 53% \_\_\_\_\_
- 71% \_\_\_\_\_

## D Tiere

1 Finden Sie zwölf Tiere. Notieren Sie sie mit Artikel und der Pluralform. 📖 95/1

K	A	T	Z	E	Q	W	T	O	K	A	Y
S	D	P	F	E	R	D	B	N	E	M	R
F	G	V	I	Q	G	H	K	U	H	L	W
S	A	C	S	C	H	A	F	T	U	W	P
A	N	E	C	E	L	E	F	A	N	T	U
X	S	T	H	U	H	N	T	G	D	W	E
R	T	Z	P	X	A	U	I	D	R	U	O
S	C	G	R	E	S	F	T	I	G	E	R
Z	I	E	G	E	E	B	N	O	X	A	L



- 1. \_\_\_\_\_ 7. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_ 8. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_ 9. \_\_\_\_\_
- 4. \_\_\_\_\_ 10. \_\_\_\_\_
- 5. \_\_\_\_\_ 11. \_\_\_\_\_
- 6. \_\_\_\_\_ 12. \_\_\_\_\_

2 In diesem Text über Haustiere gibt es elf Fehler. Korrigieren Sie den Text und schreiben Sie ihn neu.

Am meisten die Deutschen mögen Katzen und Hunde. Viele Leute haben einen Hund und die Tiere haben viele Freiheit. Auf der Straße dürfen sie oft frei laufen und die Leute viel Geld für die Hunde ausgeben. Es gibt sogar extra Friseur für Hunde. Aber muss man für Hunde Steuern bezahlen. Mir machen großen Hunde Angst. Katzen mag ich viel. Sie haben einen eigene Kopf und sind selbstständiger als Hunde. Aber auch Katzen muss mann erziehen. Sie kommen gern im Bett und machen oft Sofas und Sessel kaputt. Sie müssen lernen, dass sie nicht dürfen das.

☺☺ **3** a) Lesen Sie die zwei Zeitungsnotizen.

# Britney Spears

■ Sie mag ihren Hund sehr –  
■ 160 Euro für ein Filetsteak.

Die Sängerin Britney Spears scheint ihren Hund Lacy Loo sehr zu mögen. Anders kann man sich das bestellte Essen für den Hund im Nobel-Restaurant des Hotels ‚Bellagio‘ nicht erklären. 160 Euro bezahlte die Sängerin für ein Filetsteak für den Hund, der Chefkoch Julian Serrano musste es auch noch zubereiten.

## Helgas Hunde- & Katzenfriseur

**waschen · schneiden  
auch Hausbesuche**

Termin nach Vereinbarung. Tel.: 069/504 45 90



**b) Diskutieren Sie über Tierliebe.**

Diese Art von Tierliebe finde ich übertrieben.

Wieso? Britney Spears hat viel Geld, und wenn sie ihren Hund liebt? Warum nicht?

Ich hatte in meinem Land auch einen Hund. Ich habe ihn auch sehr geliebt, aber ...

## **E** Umweltschutz

**1** a) Welches Wort passt nicht? Unterstreichen Sie. 📖 97/4

1. Müll – Plastik – Verpackung – Abgase – Blech
2. Autos – Abgase – Dosen – Fabriken – Schornsteine
3. wieder verwenden – verschmutzen – recyceln – verwerten
4. Energie sparen – wenig Öl verbrauchen – das Flugzeug benutzen – Geräte abschalten – Fahrrad fahren
5. Öl – Gas – Wetter – Sonne – Energie
6. Abgase – gefährlich – giftig – Filteranlage – Schaden



**b) Warum passen die Wörter nicht?**

Beispiel: Müll – Plastik – Verpackung – Abgase – Blech

Abgase passen nicht.  
Abgase sind kein Müll.

Plastik, Verpackung und  
Blech sind Müll.

Recyceln bedeutet dasselbe wie ... Und ...  
Ich denke, ... passt nicht.

**2** Ergänzen Sie die Lücken mit den Wörtern im Kasten.

Punkt	Müll	Abgase	Umweltschutz	Filteranlagen	Energie
-------	------	--------	--------------	---------------	---------

1. Autos produzieren giftige \_\_\_\_\_.
2. Alternative \_\_\_\_\_ ist für die Umwelt weniger schädlich.
3. Viele Fabriken haben \_\_\_\_\_, um die Luft zu schützen.
4. \_\_\_\_\_ wird zum Teil recycelt.
5. \_\_\_\_\_ ist in Deutschland ein wichtiges Thema.
6. Einige Verpackungen haben einen grünen \_\_\_\_\_.

 **3** Ein Freund aus Ihrer Heimat möchte mehr über den Umweltschutz in Deutschland wissen. Schreiben Sie ihm einen Brief. Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- Welches Umweltschutzthema ist nach Ihrer Meinung in Deutschland besonders aktuell?
- Gibt es ein Thema, über das man stärker diskutieren sollte? Wenn ja, welches?
- Tut man in Deutschland genug für die Umwelt? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
- Gibt es Dinge, die Sie anders machen würden?



Schreiben Sie zu jedem Punkt mindestens zwei Sätze. Vergessen Sie nicht die Anrede. Schreiben Sie auch eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

## A

Gewerbegebiet, das, -e	_____
Einfamilienhaus, das, "-er	_____
Einkaufszentrum, das, -zentren	_____
Bauernhof, der, "-e	_____
Tal, das, "-er	_____
Bach, der, "-e	_____
Wanderweg, der, -e	_____
Stall, der, "-e	_____
Traktor, der, -en	_____
Scheune, die, -n	_____
Hafen, der, "-	_____
Gebirge, das, -	_____
Baumarkt, der, "-e	_____
Hügel, der, -	_____
Schiff, das, -e	_____
Ufer, das, -	_____
Wohnhaus, das, "-er	_____
dahinter	_____
daneben	_____
Wohngebiet, das, -e	_____
darauf	_____
davor	_____
paddeln	_____
Landschaft, die, -en	_____
angenehm	_____
friedlich	_____
harmonisch	_____
romantisch	_____

## B

Landleben, das, *	_____
südlich	_____
während (Konjunktion)	_____
bewegen (+ sich)	_____
seitdem	_____
Luft, die, *	_____
Nachbarschaft, die, *	_____

bevor	_____
ausruhen (+ sich)	_____
erholen (+ sich)	_____
inzwischen	_____

## C

um ... herum	_____
Lärm, der, *	_____
Verkehrslärm, der, *	_____
Abgas, das, -e	_____
schlimm	_____
solange	_____
außer	_____
Sportverein, der, -e	_____
Freizeitmöglichkeit, die, -en	_____
nach und nach	_____
Städter, der, -	_____
Siedlung, die, -en	_____
erwachsen	_____
Kulturangebot, das, -e	_____

## D

Schaf, das, -e	_____
Gans, die, "-e	_____
Hase, der, -n	_____
Ziege, die, -n	_____
Tiger, der, -	_____
neugierig	_____
nützlich	_____
treu	_____
elegant	_____
feige	_____
mutig	_____
bescheiden	_____
scheu	_____
Haustier, das, -e	_____

## E

Umweltschutz, der, \* \_\_\_\_\_  
 Umweltproblem, das, -e \_\_\_\_\_  
 wegwerfen, warf weg,  
 weggeworfen \_\_\_\_\_  
 Blech, das, -e \_\_\_\_\_  
 Elektrogerät, das, -e \_\_\_\_\_  
 giftig \_\_\_\_\_  
 Gefahr, die, -en \_\_\_\_\_  
 Autoabgase, Pl. \_\_\_\_\_  
 Industrieabgase, Pl. \_\_\_\_\_  
 verschmutzen \_\_\_\_\_  
 Klima, das, \* \_\_\_\_\_  
 Naturkatastrophe, die, -n \_\_\_\_\_  
 Schaden, der, "- \_\_\_\_\_  
 sorgen (+ für) \_\_\_\_\_  
 Filteranlage, die, -n \_\_\_\_\_  
 Energie, die, -n \_\_\_\_\_  
 Energiereserven, Pl. \_\_\_\_\_  
 verbrauchen \_\_\_\_\_  
 Atomenergie, die, \* \_\_\_\_\_  
 alternativ \_\_\_\_\_  
 unbegrenzt \_\_\_\_\_  
 Verpackungsmüll, der, \* \_\_\_\_\_  
 Tonne, die, -n \_\_\_\_\_  
 recyceln \_\_\_\_\_  
 verwerten \_\_\_\_\_  
 Kunststoff, der, -e \_\_\_\_\_  
 Weißblech, das, -e \_\_\_\_\_  
 Flüssigkeitskarton, der, -s \_\_\_\_\_  
 Aluminium, das, \* \_\_\_\_\_  
 Zahnpastatube, die, -n \_\_\_\_\_  
 Getränkekarton, der, -s \_\_\_\_\_  
 Stelle, die, hier: an zweiter  
 Stelle \_\_\_\_\_  
 Anteil, der, -e \_\_\_\_\_  
 Milchverpackung, die, -en \_\_\_\_\_  
 ausschalten \_\_\_\_\_

## Alles klar

Sommerzeit, die, \* \_\_\_\_\_  
 Wohnsituation, die, -en \_\_\_\_\_  
 Wohnungssuche, die, \* \_\_\_\_\_

### A Ein Krankenhaus

**1 Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze im Aktiv und Passiv.** 📖 101/2

~~Blut untersuchen~~

Kinder behandeln

Medikamente geben

operieren

1. Labor:

*Im Labor untersucht man Blut.*

Im Labor wird \_\_\_\_\_

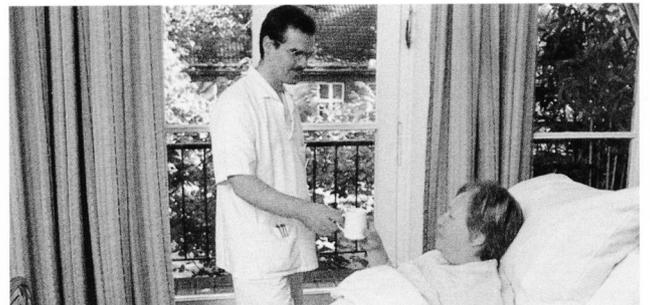
3. Innere Medizin:

2. Chirurgie:

4. Kinderklinik:

**2 Andrea Patton beschreibt ihren Krankenhausaufenthalt. Ergänzen Sie den Text.** 📖 101/4

Versichertenkarte    Untersuchung  
 Blut    verheilen    Narbe  
 Krankenschwester    Operation    Narkose  
 Visite    Verletzung    Röntgenaufnahme



Als ich im Krankenhaus ankam, hatte ich zuerst eine \_\_\_\_\_.

Man hat mir \_\_\_\_\_ abgenommen und eine \_\_\_\_\_

gemacht. Ich musste meine \_\_\_\_\_ abgeben und ein Formular ausfüllen.

Dann zeigte mir eine \_\_\_\_\_ das Krankenzimmer, in dem drei Betten

standen. Am nächsten Morgen war die \_\_\_\_\_, für die ich eine

\_\_\_\_\_ bekommen habe. Danach hat meine Hand sehr weh getan,

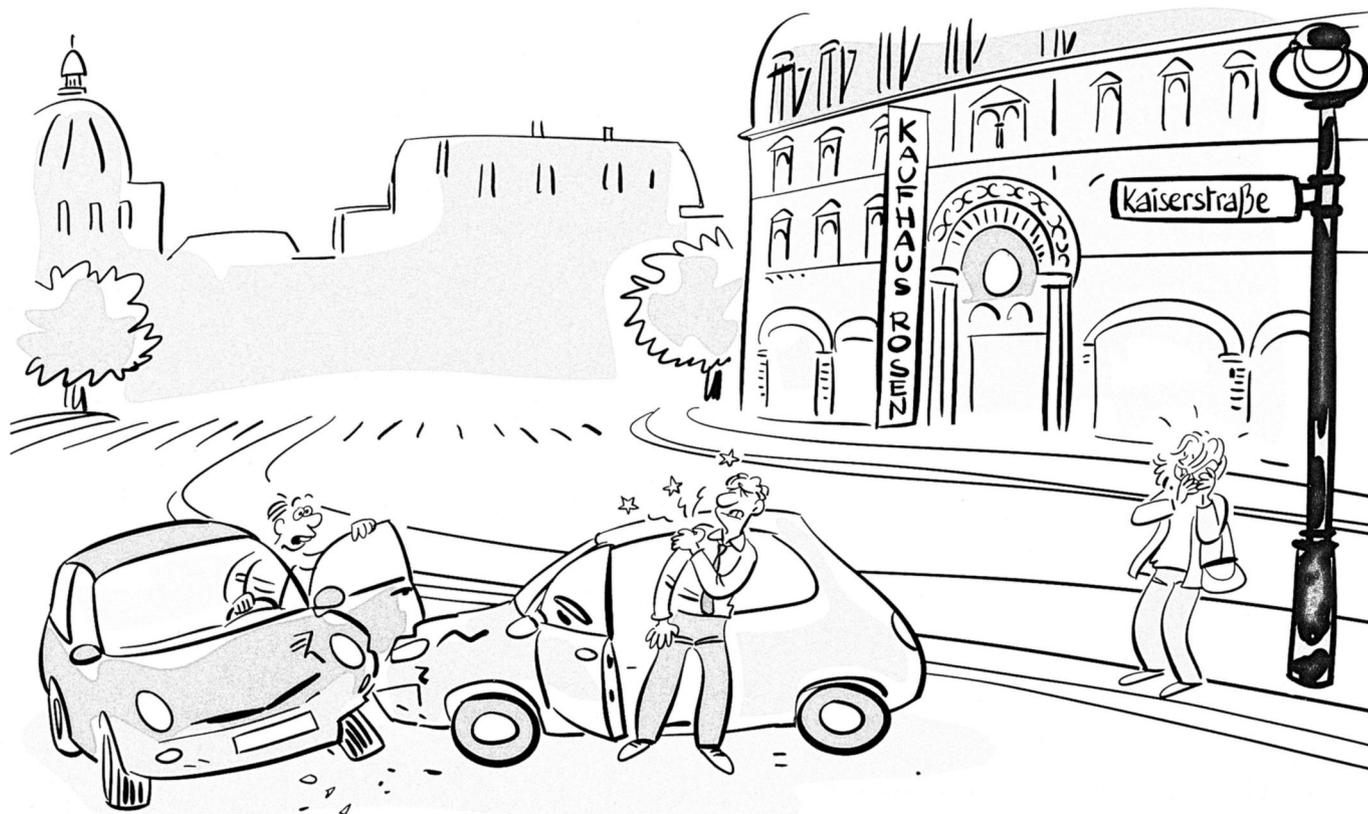
aber zum Glück war es am nächsten Tag besser. Bei der \_\_\_\_\_ hat der Arzt gesagt,

dass ich noch einige Zeit bleiben muss, damit die Hand \_\_\_\_\_ kann. Heute

erinnert nur noch eine kleine \_\_\_\_\_ an meine \_\_\_\_\_.

## B Ein Unfall

- 1 Sophie Basil hat einen Unfall gesehen und ruft bei der Polizei an.  
Hören Sie das Telefongespräch und ordnen Sie die Dialogteile zu. 102/2



- |   |   |  |
|---|---|--|
| Polizeinotruf 1   | a | Ja, ein Autofahrer hat Schmerzen am rechten Arm und an der rechten Schulter. |
| Was ist passiert? 2                                     | b | Hier spricht Sophie Basil. In der Kaiserstraße gab es einen Unfall.          |
| Wann ist der Unfall passiert? 3                         | c | Schräg gegenüber dem Kaufhaus Rosen.   |
| Ist jemand verletzt? 4                                  | d | Ja, natürlich.   |
| Wo in der Kaiserstraße ist der Unfall passiert? 5       | e | Vor ein paar Minuten.  |
| Wir kommen sofort.<br>Bitte bleiben Sie am Unfallort. 6 | f | Zwei Autos sind zusammengestoßen.  |

- 2 Hören Sie das Gespräch im Kursbuch auf den Seiten 102/103 noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

1. Am Kopf hat der Patient eine Platzwunde.
2. Der Patient kann das Bein ohne Schmerzen bewegen.
3. Der Arzt sagt, dass der Patient lange im Krankenhaus bleiben muss.
4. Der Patient hatte schon früher eine Operation.
5. Manchmal nimmt der Patient Aspirin.
6. Der Patient raucht täglich ein bis zwei Zigaretten.

	richtig	falsch
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## C Das Partizip I

### 1 Wiederholung – Adjektivdeklination. Ergänzen Sie die Endungen.

1. Das Erziehungsgeld ist für viele Familien ein\_\_\_\_\_ wichtig\_\_\_\_\_ Hilfe.
2. Herr Ehrlicher ist ein\_\_\_\_\_ sympathisch\_\_\_\_\_ Mann, der nie schlecht\_\_\_\_\_ Laune hat.
3. Sie möchte gern d\_\_\_\_\_ nett\_\_\_\_\_ jung\_\_\_\_\_ Mann von nebenan kennen lernen.
4. Er liest die Weiterbildungsangebote mit groß\_\_\_\_\_ Interesse.
5. Frau Hoffmann hatte in ihr\_\_\_\_\_ Kindheit und Jugend ein\_\_\_\_\_ hart\_\_\_\_\_ Leben.
6. Für d\_\_\_\_\_ Deutschen ist Spanien d\_\_\_\_\_ beliebtest\_\_\_\_\_ ausländisch\_\_\_\_\_ Reiseziel.
7. Sie fahren mit ihr\_\_\_\_\_ neu\_\_\_\_\_ Auto in Urlaub.
8. Herr Phan übernimmt ein\_\_\_\_\_ Kiosk mit ein\_\_\_\_\_ ho\_\_\_\_\_ Umsatz.
9. Auf d\_\_\_\_\_ Autobahn passieren oft schwer\_\_\_\_\_ Unfälle.
10. D\_\_\_\_\_ Haus der Geschichte ist ein\_\_\_\_\_ modern\_\_\_\_\_ Museum.
11. D\_\_\_\_\_ Sprachkurs ist bald zu Ende. Wir sind jetzt in d\_\_\_\_\_ zehnt\_\_\_\_\_ Lektion.

### 2 Wiederholung – Relativnebensätze. Ergänzen Sie die Relativpronomen oder die Präpositionen und das Relativpronomen.



1. Das ist mein Freund Hannes,
  - a) \_\_\_\_\_ ich dir schon viel erzählt habe.
  - b) \_\_\_\_\_ immer sehr freundlich ist.
  - c) \_\_\_\_\_ ich lange nicht mehr gesehen habe.



2. Das ist meine Freundin Luise,
  - a) \_\_\_\_\_ ich alles tun würde.
  - b) \_\_\_\_\_ gestern angerufen hat.
  - c) \_\_\_\_\_ ich oft helfe.



3. Das ist unser Nachbarskind,
  - a) \_\_\_\_\_ nächstes Jahr in die Schule kommt.
  - b) \_\_\_\_\_ unser Sohn immer spielt.
  - c) \_\_\_\_\_ wir uns oft kümmern.



4. Das sind Elena und Vitalij,
  - a) \_\_\_\_\_ letzte Woche geheiratet haben.
  - b) \_\_\_\_\_ ich zur Hochzeit gratulieren will.
  - c) \_\_\_\_\_ ich morgen anrufen möchte.

**3** a) Ergänzen Sie die Sätze mit den Verben im Partizip I und der Adjektivendung. 📖 103/1

1. Größer \_\_\_\_\_ Kinder brauchen viel zum Essen. (werden)
2. Ein hart \_\_\_\_\_ Fußballspieler hat wenig Zeit. (trainieren)
3. Man sollte \_\_\_\_\_ Kerzen ausmachen, bevor man weggeht. (brennen)
4. In den vor mir \_\_\_\_\_ Wochen habe ich viel Arbeit. (liegen)
5. \_\_\_\_\_ Teppiche gibt es nicht. (fliegen)
6. Es gibt viele nicht \_\_\_\_\_ Diskussionen. (enden)
7. Wir haben schwer \_\_\_\_\_ Argumente. (wiegen)
8. 1989 waren in der DDR viele \_\_\_\_\_ Menschen auf der Straße. (protestieren)

**b) Formen Sie die Sätze aus Übung 3a) in Relativsätze um.**

1. *Kinder, die* \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_

**D** Was kann man gegen Drogen tun?

**1** Ergänzen Sie die Sätze mit den Wörtern im Kasten. 📖 104/105/1

Vorbild Geduld Konflikte Suchtmittel Rolle Vertrauen

1. Eltern und Kinder müssen \_\_\_\_\_ zueinander haben.
2. Bei Schulproblemen sollten die Eltern \_\_\_\_\_ zeigen.
3. Bei älteren Kindern spielen Freunde und Medien eine größere \_\_\_\_\_ .
4. Es ist wichtig, \_\_\_\_\_ gemeinsam zu lösen.
5. Nicht nur verbotene Drogen sind \_\_\_\_\_ , sondern auch Alkohol und Zigaretten.
6. Eltern sollten für die Kinder ein gutes \_\_\_\_\_ sein.

**2** Verbinden Sie die Sätze mit *je ... desto*. 📖 106/3

Beispiel:

lange / lernen / man – viel / verstehen / man → Je länger man lernt, desto mehr versteht man.

1. wenig / fragen / man – wenig / wissen / man

---

2. gut / verstehen / man – sicher / werden / man

---

3. schnell / fahren / man – leicht / ein Unfall / passieren

---

4. dunkel / ein Brot / sein – gesund / es / sein

---

**3** Verbinden Sie die Sätze oder Satzteile mit *sowohl ... als auch, nicht nur ... sondern* und *entweder ... oder* und *je ... desto*. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. Wenn du nicht sofort kommst, werde ich böse.

---

2. Das Leben wird immer stressiger. Deshalb werden viele Menschen immer nervöser.

---

3. Ich muss abwaschen, bügeln, putzen.

---

4. Er spielt Tennis und er läuft jeden Morgen eine halbe Stunde im Park.

---

5. Wir nehmen den Bus. Wir gehen zu Fuß.

---

6. Wenn man häufig telefoniert, wird die Telefonrechnung hoch.

---

7. Ich habe viele Kinder und viele Geschwister.

---

## E Gesund leben?

1 Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtige Lösung an.

### Wie kann ich mit dem Rauchen aufhören?



Man sollte gut vorbereitet sein, bevor man mit dem Rauchen aufhört. Überlegen Sie zuerst, welche Vorteile es hat: Die Luft in der Wohnung wird sauberer, das Essen schmeckt besser, Sie husten weniger und natürlich sparen Sie Geld. Wählen Sie den richtigen Moment, also nicht unbedingt eine Zeit, in der Sie z. B. in Ihrem Beruf viel Stress haben. Sie müssen damit rechnen, dass es immer wieder Situationen gibt, in denen der Wunsch nach einer Zigarette besonders groß ist. Überlegen Sie, in welchen Situationen Sie besonders oft eine Zigarette rauchen und welche Alternativen es gibt: z. B. ein wenig Gymnastik, eine kurze Ruhepause oder Sie essen einen Apfel.

Da man am Anfang vielleicht nervöser ist und schlechter schläft, sollte man weniger Kaffee trinken. Außerdem wiegt man schnell einige Pfunde mehr, nachdem man mit dem Rauchen aufgehört hat. Deshalb ist eine andere Ernährung notwendig: Lebensmittel mit wenig Fett und wenig Zucker sind am besten.

Viele Leute glauben, dass es genug ist, wenn man einfach weniger raucht. Das ist aber falsch, denn dann raucht man zwar nicht mehr Zigaretten, aber viel intensiver und außerdem ist das Risiko groß, dass man bei seinen alten Gewohnheiten bleibt. Manchmal sind drei oder vier Versuche notwendig, bevor man es geschafft hat. Man sollte also nicht gleich aufgeben, wenn es beim ersten Mal nicht geklappt hat.

1. Bevor man mit dem Rauchen aufhört, sollte man
  - a auch über die Zeit danach nachdenken.
  - b öfter Gymnastik machen.
  - c viel Stress im Beruf haben.
2. Nachdem man mit dem Rauchen aufgehört hat, ist es wichtig, dass man
  - a länger schläft.
  - b Äpfel isst.
  - c seine Ernährungsgewohnheiten ändert.
3. Wenn man es nicht geschafft hat, das Rauchen ganz aufzugeben, sollte man
  - a weniger rauchen.
  - b es noch einmal versuchen.
  - c weniger intensiv rauchen.

✍ 2 Ein Freund von Ihnen braucht Tipps, um mit dem Rauchen aufzuhören. Verbinden Sie die Satzteile und schreiben Sie Sätze in Ihr Heft. Sie können die Tipps mit *Du solltest ... / Es wäre gut, wenn ...* anfangen.

- |                                     |   |  |
|-------------------------------------|---|--|
| über die Vorteile                   | 1 | <input type="checkbox"/> a kaufen      |
| alle Zigaretten                     | 2 | <input type="checkbox"/> b sprechen    |
| Kaugummi                            | 3 | <input type="checkbox"/> c informieren |
| mit einem früheren Raucher          | 4 | <input type="checkbox"/> d wegwerfen   |
| sich über die Gefahren des Rauchens | 5 | <input type="checkbox"/> e nachdenken  |

## A

Ziffer, die, -n	_____
Eingang, der, "-e	_____
Haupteingang, der, "-e	_____
Parkplatz, der, "-e	_____
Orthopädie, die, *	_____
Neurologie, die, *	_____
Wäscherei, die, -en	_____
Krankenpflegeschule, die, -n	_____
Ambulanz, die, -en	_____
Gynäkologie, die, *	_____
schräg	_____
Cafeteria, die, -s	_____
vorbeigehen, ging vorbei, vorbeigegangen	_____
Kinderklinik, die, -en	_____
Labor, das, -s	_____
Chirurgie, die, *	_____
Medizin, die, *	_____
Innere Medizin, die, *	_____
Hebamme, die, -n	_____
Chirurg/in, der/die, -en/-nen	_____
Kinderkrankenschwester, die, -n	_____
medizinisch-technische Assistentin (MTA), die, -nen	_____
Station, die, -en	_____
Kreisssaal, der, -säle	_____
Operationssaal, der, -säle	_____
Spritze, die, -n	_____
Blut, das, *	_____
abnehmen, nahm ab, abgenommen	_____
Untersuchung, die, -en	_____
Blinddarm, der, "-e	_____
Entzündung, die, -en	_____
Schlaganfall, der, "-e	_____
Herzinfarkt, der, -e	_____
anstecken	_____
Handverletzung, die, -en	_____

problemlos	_____
Narbe, die, -n	_____
verheilen	_____
dauernd	_____
untersuchen (AB)	_____

## B

verletzen	_____
Verkehrsunfall, der, "-e	_____
anfahren, fuhr an, angefahren	_____
behandeln	_____
zufolge	_____
Zeuge/Zeugin, der/die, -n/-nen	_____
Unfallzeuge/-zeugin, der/die, -n/-nen	_____
Röntgenaufnahme, die, -n	_____
Wunde, die, -n	_____
Platzwunde, die, -n	_____
nachher, auch: nachher	_____
ankommen (2) (+ auf), kam an, angekommen	_____
brechen, brach, gebrochen	_____

## C

aufwecken	_____
-----------	-------

**D**

**Droge**, die, -n \_\_\_\_\_  
**drogensüchtig** \_\_\_\_\_  
**Vertrauen**, das, \* \_\_\_\_\_  
**verarbeiten** \_\_\_\_\_  
**Drogenkonsum**, der, \* \_\_\_\_\_  
**Sucht**, die, \* \_\_\_\_\_  
**Drogensucht**, die, \* \_\_\_\_\_  
**je ... desto** \_\_\_\_\_  
**Risiko**, das, *Pl.*: Risiken \_\_\_\_\_  
**schuld sein**, war schuld, schuld gewesen \_\_\_\_\_  
**Haschisch**, das, \* \_\_\_\_\_  
**Heroin**, das, \* \_\_\_\_\_  
**sowohl** \_\_\_\_\_  
**alltäglich** \_\_\_\_\_  
**legal** \_\_\_\_\_  
**Vorbild**, das, -er \_\_\_\_\_  
**Kopfschmerzen**, *Pl.* \_\_\_\_\_  
**außen** \_\_\_\_\_  
**anregen** \_\_\_\_\_  
**Suchtmittel**, das, - \_\_\_\_\_  
**entweder** \_\_\_\_\_  
**illegal** \_\_\_\_\_  
**süchtig** \_\_\_\_\_  
**warnen** \_\_\_\_\_  
**Wissenschaft**, die, -en \_\_\_\_\_

**E**

**Krafttraining**, das, \* \_\_\_\_\_  
**Muskel**, der, -n \_\_\_\_\_  
**Krebs**, der, \* \_\_\_\_\_  
**Gymnastikübung**, die, -en \_\_\_\_\_  
**Tick**, der, -s \_\_\_\_\_  
**Lebenserwartung**, die, -en \_\_\_\_\_  
**Lebensqualität**, die, \* \_\_\_\_\_  
**Fitness-Center**, das, \* \_\_\_\_\_  
**vegetarisch** \_\_\_\_\_  
**ruhen** \_\_\_\_\_  
**Ernährung**, die, -en \_\_\_\_\_  
**Fett**, das, -e \_\_\_\_\_

**Alles klar**

**zusammenstoßen**, stieß \_\_\_\_\_  
 zusammen, zusammen- \_\_\_\_\_  
 gestoßen \_\_\_\_\_  
**Krankenwagen**, der, - \_\_\_\_\_  
**Protokoll**, das, -e \_\_\_\_\_  
**węcken** \_\_\_\_\_  
**Getreide**, das, \* \_\_\_\_\_  
**Getreideprodukt**, das, -e \_\_\_\_\_  
**roh** \_\_\_\_\_  
**Fruchtsaft**, der, "-e \_\_\_\_\_  
**mobilisieren** \_\_\_\_\_  
**Abwehrkraft**, die, "-e \_\_\_\_\_  
**Rechenübung**, die, -en \_\_\_\_\_  
**lächeln** \_\_\_\_\_  
**schaden** \_\_\_\_\_

**A Das politische System in Deutschland**

☺☺ **1** Finden Sie neun Wörter. Notieren Sie die Wörter mit dem Artikel. 📖 110/1

~~Bun~~ Bun Grund Lan Mi Par Par Prä  
 Ver dent ~~des~~ des des fas ge ge  
 gie kanz la ler ment nis re richt rin  
 rung setz si sungs te tei ~~tag~~

1. der Bundestag 4. \_\_\_\_\_ 7. \_\_\_\_\_  
 2. \_\_\_\_\_ 5. \_\_\_\_\_ 8. \_\_\_\_\_  
 3. \_\_\_\_\_ 6. \_\_\_\_\_ 9. \_\_\_\_\_

☺☺ **2** Ordnen Sie zu.

- |                     |                            |   |
|---------------------|----------------------------|---|
| Der Bundespräsident | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> a besteht aus dem Bundeskanzler und den Bundesministern. |
| Der Bundeskanzler   | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> b besteht aus Vertretern der Landesregierungen.          |
| Die Bundesländer    | <input type="checkbox"/> 3 | <input type="checkbox"/> c haben eigene Kompetenzen.                              |
| Die Parlamente      | <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> d ist das deutsche Parlament.                            |
| Die Bundesregierung | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> e werden von den deutschen Staatsbürgern gewählt.        |
| Der Bundesrat       | <input type="checkbox"/> 6 | <input type="checkbox"/> f wird alle fünf Jahre gewählt.                          |
| Der Bundestag       | <input type="checkbox"/> 7 | <input type="checkbox"/> g wird vom Bundestag gewählt.                            |

 **3** Beschreiben Sie das politische System Ihres Heimatlandes. 📖 111/2

**B Nachrichten aus Politik und Gesellschaft**

**1** a) Lesen Sie die Überschriften und die Texte. Welche Überschriften sind richtig? 📖 113/2

Text 1

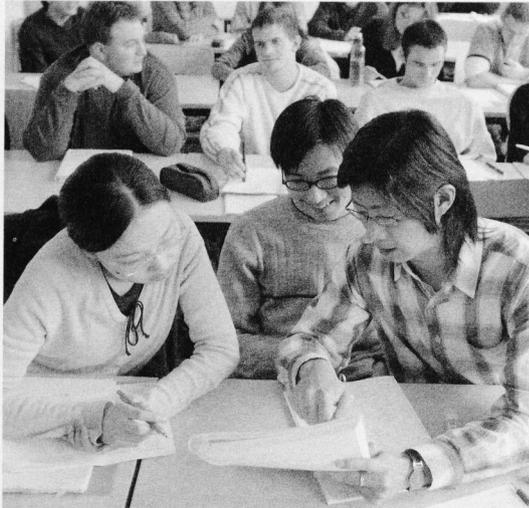
Studenten aus aller Welt in Bremen

Chinesische Studenten für 18 Monate in Bremen

Text 2

Zwei Stunden billiges Benzin

Gutscheine für billiges Benzin



Rund 4500 Ausländer studieren in Bremen. Mehr als 800 von ihnen (15 Prozent) kommen aus China. Die zweitgrößte Gruppe sind die Kameruner, gefolgt von türkischen Studenten. Eine der Chinesinnen ist Mingjie Jan, die seit 2002 an der Universität studiert. Obwohl es ihr schwer gefallen ist, die deutsche Sprache zu lernen, fühlt sie sich trotzdem sehr wohl hier. Sie hat viele chinesische und auch deutsche Freunde gefunden. Nach dem Studium will sie wieder in ihre Heimat zurückkehren. Die internationalen Studenten haben nur 18 Monate Zeit, um die deutsche Sprache zu lernen. Um weiter in Deutschland studieren zu können, müssen sie anschließend eine Sprachprüfung bestehen.



Von 9.30 bis 11.30 Uhr konnten Autofahrer am Freitag günstig Benzin kaufen: Normalbenzin für 84,9 Cent, Super Bleifrei für 86,9 Cent. Damit verkaufte die Tankstelle C. Paulmann an der Poggenmühle in der Altstadt den Liter mit einem Rabatt von 30 Cent. Der Erfolg war groß, die ersten Autos standen schon um 8 Uhr vor der Tankstelle und warteten auf den Beginn der Aktion.

Die Schlange der Wartenden wurde immer länger – bis zu 1300 Meter – doch niemand beschwerte sich, denn schließlich wollten die Autofahrer sparen. Nach zwei Stunden war alles vorbei. Da war die Schlange immer noch einige hundert Meter lang, aber alle, die es nicht geschafft hatten, bekamen Gutscheine fürs Tanken und Autowaschen. Das Ergebnis der Aktion: 8000 Liter füllten mehr als 200 Autotanks.

**b) Lesen Sie die Texte noch einmal und beantworten Sie die Fragen.**

## Text 1

1. Aus welchen Ländern kommen die meisten ausländischen Studenten an der Universität Bremen?
2. Warum gefällt es Mingjie Jan in Bremen?
3. Was müssen die ausländischen Studenten machen, um in Deutschland studieren zu können?

## Text 2

1. Warum war die Aktion ein großer Erfolg?
2. Wann kamen die ersten Kunden?
3. Wer bekam einen Gutschein?

## C Die Europäische Union (EU)



**1** Betrachten Sie noch einmal die Karte im Kursbuch auf Seite 114 und lesen Sie den Text. Notieren Sie Informationen und berichten Sie im Kurs. 📖 114/1

1. 25 Mitglieder / EU
2. 12 \_\_\_\_\_
3. 10 \_\_\_\_\_
4. 375 Millionen \_\_\_\_\_
5. Grenzkontrollen \_\_\_\_\_
6. Straßburg \_\_\_\_\_
7. Brüssel \_\_\_\_\_

Die EU hat  
25 Mitglieder.

12 Staaten  
haben ...

**2** Ergänzen Sie das passende Indefinitpronomen. Einige können Sie mehrmals verwenden, manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten. 📖 115/2

alle	einige	etwas	jedes	jemand	keine	keiner
	mehrere	niemand	welche	wenige		

1. Früher hatte \_\_\_\_\_ Land in Europa eine eigene Währung und vor 50 Jahren dachte noch \_\_\_\_\_ an eine europäische Währung für \_\_\_\_\_ Länder.
2. \_\_\_\_\_ Länder haben noch immer eine nationale Währung, aber Deutschland und Frankreich zum Beispiel haben \_\_\_\_\_ mehr.
3. Ich brauche im Unterricht oft einen CD-Player. Aber heute Morgen war \_\_\_\_\_ im Schrank. Ich glaube, wir haben zu \_\_\_\_\_ . Die Schule muss noch \_\_\_\_\_ kaufen.
4. + Ist \_\_\_\_\_ dagegen, dass ich das Fenster aufmache?  
– Nein, \_\_\_\_\_ hat \_\_\_\_\_ dagegen.
5. Eigentlich wollten \_\_\_\_\_ zu dem Fest gehen. Aber es kam anders. Von meinen Freunden waren nur \_\_\_\_\_ gekommen. Als ich am nächsten Tag fragte, haben \_\_\_\_\_ gesagt, dass sie den Termin vergessen hatten.

**3 Hören Sie noch einmal die Texte von Aufgabe 4 auf Seite 115 im Kursbuch und beantworten Sie die Fragen.** 📖 115/4

Gerhard

1. Was findet Gerhard wichtig?
2. Warum ist Gerhard manchmal von der EU enttäuscht?

Ricardo

3. Warum findet Ricardo die EU positiv?
4. Warum war sein Vater zuerst dagegen, dass Spanien Mitglied der EU wurde?

Pawell

5. Warum kommt der EU-Beitritt von Polen zu früh?
6. Was ist für die Landwirtschaft Polens ein Nachteil?

Zita

7. Wovor haben viele Leute in Ungarn Angst?
8. Welche Chancen bietet die EU für Ungarn?

Agnieszka

9. Welche Vorteile haben die jungen Leute durch die EU?
10. Welche Gruppen sehen in Polen die EU eher negativ?

## **D1 Kommunalpolitik**

### **1 Wiederholung – Konjunktiv II. Schreiben Sie Satzverbindungen mit *wenn*.** 📖 116/1

*Beispiel:* Busse – fahren – häufiger / die Leute – Auto – weniger – fahren

→ Wenn häufiger Busse fahren würden, würden die Leute weniger Auto fahren.

1. mehr Kindergärten – geben – es / Eltern – mehr arbeiten – können
- 

2. sein – in unserem Stadtviertel – ein Jugendzentrum / die Jugendlichen – einen Treffpunkt – haben
- 

3. als Bürgermeister(in) – Sie – mich – wählen – als / machen – besser - vieles – ich
- 

4. die Bibliotheken – gratis – sein / kommen – mehr – Menschen
- 

5. für Politik – dich – du – interessieren / wissen – du – passieren – was – in der Welt
-

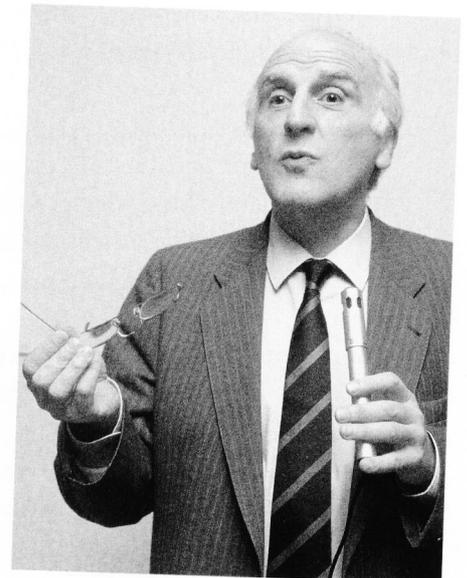
## 2 Wiederholung – Infinitiv mit *zu* und/oder Nebensatz mit *dass*? Ergänzen Sie die Sätze.

1. Die Politiker denken an die Bürger. – Es ist wichtig, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
2. Neue Schulen werden gebaut. – Die Politiker haben versprochen, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
3. Sie besucht uns nächste Woche. – Es ist sicher, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
4. Er kann uns nicht helfen. – Er hat keine Zeit, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
5. Du darfst mitkommen. – Ich erlaube dir, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
6. Sie sind nie pünktlich. – Es ist ärgerlich, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
7. Man muss immer dasselbe machen. – Es ist langweilig, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

## D2 Projekt: Die Bürgermeisterwahl

### 1 Die Wahlkampfrede eines Bürgermeisterkandidaten. Lesen Sie den Text und kreuzen Sie das richtige Verb an. Kontrollieren Sie anschließend mit der CD. 📖 117/3

Liebe Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt,  
ich denke, dass ich für das Amt des Bürgermeisters die richtige  
Person [1]. Ich [2] eine ganz neue Politik machen. Vor allem Kinder  
und Jugendliche [3] mir wichtig. Wir [4] die Schulen renovieren,  
die kleinen Kinder brauchen mehr Kindergartenplätze und es fehlt  
ein Jugendzentrum. Dann [5] die jungen Leute einen Ort, wo sie  
sich abends treffen [6]. Natürlich [7] wir auch die alten Leute nicht  
vergessen. Deshalb habe ich auch vor, das Altenheim zu [8]. Und [9]  
Sie bitte nicht: Egal, ob Sie links oder rechts oder in der politischen  
Mitte stehen: Ich [10] ein Bürgermeister für alle Bürger.



1.  a bin  
 b ist  
 c wären

5.  a hat  
 b habe  
 c hätten

9.  a vergiss  
 b vergessen  
 c vergesst

2.  a wird  
 b wäre  
 c würde

6.  a könnten  
 b konnte  
 c kann

10.  a wäre  
 b war  
 c würde

3.  a sind  
 b ist  
 c waren

7.  a durften  
 b dürfen  
 c dürfte

4.  a müssen  
 b mussten  
 c muss

8.  a renovieren  
 b renovierte  
 c renoviert

**2** Was wollen Sie von dem Bürgermeisterkandidaten wissen? Schreiben Sie indirekte Fragen.

1. Welche Schule wird zuerst renoviert?

Können Sie sagen, \_\_\_\_\_.

2. Woher soll das Geld für mehr Kindergärten kommen?

Wissen Sie schon, \_\_\_\_\_.

3. Wie wollen Sie Arbeitsplätze in unserer Stadt schaffen?

\_\_\_\_\_.

4. Sind Kunst und Kultur für Sie wichtige Themen?

Mich interessiert, \_\_\_\_\_.

5. Wird die Müllabfuhr teurer?

\_\_\_\_\_.

6. Was wollen Sie gegen die Kriminalität tun?

\_\_\_\_\_.

7. Sie haben noch nicht gesagt, \_\_\_\_\_.

8. Ich würde gern mehr darüber erfahren, \_\_\_\_\_.

9. Ich habe noch nicht ganz verstanden, \_\_\_\_\_.

10. Ich würde gern wissen, \_\_\_\_\_.

## A

**tagen** \_\_\_\_\_  
**Amtssitz**, der, \* \_\_\_\_\_  
**Parlament**, das, -e \_\_\_\_\_  
**Sitzung**, die, -en \_\_\_\_\_  
**Staatsbürger/in**, der/die, -/-nen \_\_\_\_\_  
**Minister/in**, der/die, -/-nen \_\_\_\_\_  
**ernennen**, ernannte, ernannt \_\_\_\_\_  
**Schloss**, das, "-er \_\_\_\_\_  
**repräsentativ** \_\_\_\_\_  
**bestehen** (+ aus), bestand, bestanden \_\_\_\_\_  
**Vertreter/in**, der/die, -/-nen \_\_\_\_\_  
**Bildungspolitik**, die, \* \_\_\_\_\_  
**Kulturpolitik**, die, \* \_\_\_\_\_  
**übereinstimmen** \_\_\_\_\_  
**gültig** \_\_\_\_\_  
**repräsentieren** \_\_\_\_\_  
**Präsident/in**, der/die, -en/-nen \_\_\_\_\_  
**Volk**, das, "-er \_\_\_\_\_  
**König/in**, der/die, -e/-nen \_\_\_\_\_  
**sozialdemokratisch** \_\_\_\_\_  
**christlich-demokratisch** \_\_\_\_\_  
**Union**, die, \* \_\_\_\_\_  
**christlich-sozial** \_\_\_\_\_  
**Bündnis**, das, -se \_\_\_\_\_  
**Sozialismus**, der, \* \_\_\_\_\_  
**Staatspartei**, die, -en \_\_\_\_\_  
**Wende**, die, \* \_\_\_\_\_  
**konservativ** \_\_\_\_\_  
**berühmt** \_\_\_\_\_  
**Arbeiterbewegung**, die, -en \_\_\_\_\_  
**eng** \_\_\_\_\_  
**Regierungspartei**, die, -en \_\_\_\_\_  
**Bürgerinitiative**, die, -n \_\_\_\_\_  
**Ökologie**, die, \* \_\_\_\_\_  
**Gesellschaft**, die, -en \_\_\_\_\_  
**Minderheit**, die, -en \_\_\_\_\_  
**liberal** \_\_\_\_\_

**Wirtschaftspolitik**, die, \* \_\_\_\_\_  
**reglementieren** \_\_\_\_\_  
**Bürger/in**, der/die, -/-nen \_\_\_\_\_  
**Verantwortung**, die, \* \_\_\_\_\_  
**beteiligen** \_\_\_\_\_  
**Arbeitslosigkeit**, die, \* \_\_\_\_\_  
**Frieden**, der, \* \_\_\_\_\_  
**Kriminalität**, die, \* \_\_\_\_\_  
**Europapolitik**, die, \* \_\_\_\_\_

## B

**Folge**, die, -n \_\_\_\_\_  
**Benzinpreis**, der, -e \_\_\_\_\_  
**in sein**, war in, in gewesen \_\_\_\_\_  
**Abfall**, der, "-e \_\_\_\_\_  
**Abfallkalender**, der, - \_\_\_\_\_  
**Hauptstadtbesuch**, der, -e \_\_\_\_\_  
**Strecke**, die, -n \_\_\_\_\_  
**Mitfahrer/in**, der/die, -/-nen \_\_\_\_\_  
**unterhaltsam** \_\_\_\_\_  
**Boom**, der, -s \_\_\_\_\_  
**theoretisch** \_\_\_\_\_  
**Diskussion**, die, -en \_\_\_\_\_  
**fördern** \_\_\_\_\_  
**Sprachproblem**, das, -e \_\_\_\_\_  
**Schulanfänger/in**, der/die, -/-nen \_\_\_\_\_  
**Arbeitsgruppe**, die, -n \_\_\_\_\_  
**Ausländerintegration**, die, \* \_\_\_\_\_  
**erarbeiten** \_\_\_\_\_  
**begeistert** \_\_\_\_\_  
**Studienfahrt**, die, -en \_\_\_\_\_  
**zurückkommen**, kam zurück, zurückgekommen \_\_\_\_\_  
**Außenministerium**, das, -en \_\_\_\_\_  
**Pfarrer/in**, der/die, -/-nen \_\_\_\_\_  
**Oppositionelle**, der/die, -n/-n \_\_\_\_\_  
**ehemalig** \_\_\_\_\_  
**Abgeordnete**, der/die, -n/-n \_\_\_\_\_  
**ankommen**, etw. kommt/ kam bei jdm gut/schlecht an,

angekommen \_\_\_\_\_  
Bürgermeister/in, der/die,  
-/-nen \_\_\_\_\_

### C

EU = Europäische Union,  
die, \* \_\_\_\_\_  
Gründungsmitglied,  
das, -er \_\_\_\_\_  
Beitritt, der, -e \_\_\_\_\_  
EU-Staat, der, -en \_\_\_\_\_  
beitreten, trat bei,  
beigetreten \_\_\_\_\_  
Eurozone, die, \* \_\_\_\_\_  
Grenzkontrolle, die, -n \_\_\_\_\_  
abschaffen \_\_\_\_\_  
Kommission, die, -en \_\_\_\_\_  
skeptisch \_\_\_\_\_  
befürchten \_\_\_\_\_  
überzeugen \_\_\_\_\_  
kritisch \_\_\_\_\_  
verhindern \_\_\_\_\_  
Einreise, die, \* \_\_\_\_\_  
östlich \_\_\_\_\_  
Rolle, die, -n \_\_\_\_\_

### D1

Kommunalpolitik, die, \* \_\_\_\_\_  
aufstellen \_\_\_\_\_  
Jugendzentrum, das,  
-zentren \_\_\_\_\_  
Sportanlage, die, -en \_\_\_\_\_  
Nahverkehr, der, \* \_\_\_\_\_  
Kommunalwahl, die, -en \_\_\_\_\_  
Gemeinderat, der, "-e \_\_\_\_\_  
Stadtrat, der, "-e \_\_\_\_\_  
wahlberechtigt \_\_\_\_\_  
EU-Bürger/in, der/die,  
-/-nen \_\_\_\_\_  
kandidieren \_\_\_\_\_

### D2

Bürgermeisterwahl, die, -en \_\_\_\_\_  
Wahlkampagne, die, -n \_\_\_\_\_

Wahlkampf, der, "-e \_\_\_\_\_  
Erwachsenenbildung, die, \* \_\_\_\_\_  
Gemeindefinanzen, Pl. \_\_\_\_\_  
fortschrittlich \_\_\_\_\_  
sozialistisch \_\_\_\_\_  
parteilos \_\_\_\_\_  
Altenheim, das, -e \_\_\_\_\_  
renovieren \_\_\_\_\_  
Verkehrskontrolle, die, -n \_\_\_\_\_  
Bürgermeisterkandidat/in,  
der/die, -en/-nen \_\_\_\_\_  
Wähler/in, der/die, -/-nen \_\_\_\_\_  
Mitsbürger/in, der/die,  
-/-nen \_\_\_\_\_  
keiner, keine, keins \_\_\_\_\_  
Kreuz, das, -e \_\_\_\_\_  
Aufmerksamkeit, die, \* \_\_\_\_\_

### Alles klar

Bundesminister/in,  
der/die, -/-nen \_\_\_\_\_  
mitarbeiten \_\_\_\_\_  
Grenzübergang, der, "-e \_\_\_\_\_  
siebziger Jahre \_\_\_\_\_  
Fußgängerbrücke, die -n \_\_\_\_\_  
Funktion, die, -en \_\_\_\_\_

#### Politik in Deutschland – Funktionen und Institutionen

Bundespräsident/in, der/die, -en/-nen  
Bundestag, der, \*  
Bundeskanzler/in, der/die, -/-nen  
Landesregierung, die, -en  
Bundesregierung, die, -en  
Reichstag, der, \*  
Bundeskanzleramt, das, \*  
Bundesversammlung, die, \*  
Bundesrat, der, \*  
Bundesverfassungsgericht, das, \*  
Grundgesetz, das, \*  
Ausländerbeirat, der, "-e  
Bundestagsabgeordnete, der/die, -n/-n

**A Ein Blick in die Zukunft****1 Schreiben Sie Sätze im Plusquamperfekt, Präteritum und/oder Perfekt.**

*Beispiel:* beschließen – wir / lernen – mehr  
→ Wir haben beschlossen, mehr zu lernen.

1. ich – seit – sehen – das letzte Mal – dich / wachsen – du – sehr stark

---

2. wollen – die Schüler – mehr über deutsche Geschichte – wissen / nachdem – sie – besuchen – Berlin

---

3. immer wenn – mich – bitten – meine Nachbarn – um Hilfe / helfen – ich – gerne

---

4. lange – wir – mit dem Bürgermeisterkandidaten – diskutieren / können – nicht – er – überzeugen – uns – aber

---

5. Geld verdienen – genug – Herr Phan – nachdem / kaufen – er – ein Haus am Meer – für seine Familie

---

6. suchen – wir – lange – müssen / wir – bevor – finden – eine neue Wohnung

---

7. gestern – keine Zeit haben – ich / aufräumen – mein Zimmer – denn – müssen – ich

---

**2 Schreiben Sie die Sätze im Futur.** 📖 120/2

1. Die Ehe von Rainer und Annett ist sehr glücklich.

---

2. Sie haben viele Kinder.

---

3. Rainer passt auf die Kinder auf und Annett verdient das Geld.

---

4. Rainer fängt nach einigen Jahren wieder an zu arbeiten.

---

5. Die Kinder sind sehr gut in der Schule.

6. Ich besuche Rainer und Annett oft.

**3 Schreiben Sie die Sätze im Präsens oder Futur.** 📖 121/4

1. kommen – zu Besuch – Irina und Peter – morgen

2. in hundert Jahren – auf dem Mond – vielleicht – leben – Menschen

3. nicht glauben – ich / alles besser – in der Zukunft – werden – dass

4. fertig – das Essen – sein – in fünf Minuten

5. meine Tochter – 18 Jahre alt – sein – wenn / machen – sie – den Führerschein

6. ich – reden – mit ihm / versprechen – dir – ich – das

7. für die Probleme der Menschen – finden – man – Lösungen

**4 a) Drei Personen sprechen über die Zukunft. Hören Sie zu. Wer sagt was?**



a) Frau Arnhold, 71 Jahre



b) Andreas Hermes, 32 Jahre



c) Sophia Martinez, 17 Jahre

1.  Pessimismus schadet nur.
2.  Ich hoffe, dass man die Probleme der Menschen in der Zukunft lösen kann.
3.  Man sollte einen Plan für seine Zukunft machen.

**b) Hören Sie die Texte noch einmal und beantworten Sie die Fragen.**

1. Wie war das Leben für Frauke Arnhold in den fünfziger und sechziger Jahren?
2. Über welche Probleme hat man damals noch nicht diskutiert?
3. Was hofft sie für die Zukunft ihrer Enkel?
4. Was ist nach Meinung von Andreas in schwierigen Situationen wichtig?
5. Warum ist er von Halle nach München umgezogen?
6. Warum sieht er seine Zukunft optimistisch?
7. Warum konnte der Bruder von Sophia schnell eine Arbeit finden?
8. Was sagt Sophia über ihre berufliche Zukunft?
9. Was sagt sie über das Familienleben?

**B Eine Ausstellung über die Zukunft**

**1 Ergänzen Sie die Formen von werden.**

*Wir planen eine Ausstellung*

Unsere Ausstellung soll ein großer Erfolg \_\_\_\_\_ . Wir wollen zeigen, wie die Zukunft vielleicht aussehen \_\_\_\_\_ . Alles \_\_\_\_\_ gut geplant:

Ich \_\_\_\_\_ Fotos besorgen, Takuma \_\_\_\_\_ einen Raum organisieren und die Informationstexte \_\_\_\_\_ wir gemeinsam schreiben. \_\_\_\_\_ du auch mitmachen?

**2 Was wird sich Ihrer Meinung nach in Zukunft ändern?**

**Wählen Sie eines der Themen von Aufgabe 3 auf Seite 122 im Kursbuch aus und schreiben Sie einen Text.** 📖 122/3

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**3** Wiederholung – *um ... zu, damit, (an)statt ... zu*. Verbinden Sie die Sätze.

1. Unsere Kinder sollen eine gute Zukunft haben. Sie brauchen eine gute Ausbildung.

---

2. Herr Phan möchte mit seinem Kiosk viel verdienen. Er hat auch am Sonntag geöffnet.

---

3. Er hat nicht in seinem alten Beruf weitergearbeitet. Er hat sich selbstständig gemacht.

---

4. Wir sollten nicht über die Vergangenheit diskutieren, wir sollten über die Zukunft nachdenken.

---

5. Meine Gesprächspartner sollten langsam sprechen, sonst verstehe ich sie nicht.

---

**4** a) Wiederholung Wortschatz – Begriffe erklären. Spielen Sie zu zweit oder in Gruppen. Ihr Partner / Ihre Partnerin arbeitet mit den Begriffen auf der nächsten Seite. Erklären Sie einen Begriff. Ihr Partner / Ihre Partnerin muss das Wort mit Artikel raten. Dann stellt Ihnen Ihr Partner / Ihre Partnerin eine Frage.

*Arbeit:* die Schichtarbeit / die Steuern / die Sozialversicherung / das Bruttogehalt

*Politik/Geschichte:* die Wiedervereinigung / der Streik / der Euro / der Bundeskanzler

*Umwelt:* der Bach / das Gewerbegebiet / die Luft / die Abgase

*Reisen/Verkehr:* die Insel / die Flugreise / der Campingplatz / die Straßenkarte

*Gesundheit:* die Gymnastik / der Fruchtsaft / das Fitness-Center / der Spaziergang

Man arbeitet unregelmäßig.  
Manchmal morgens, manchmal  
abends, manchmal nachts.  
Wie heißt das Wort?

Die Schichtarbeit.



Ich suche ein Wort  
für einen kleinen Fluss.  
Wie heißt es?

Der Bach.



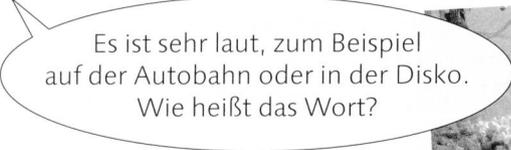
*Arbeit:* der Arbeitnehmer / die Rentenversicherung / die Selbstständigkeit / das Nettogehalt

*Politik/Geschichte:* der Mauerfall / das Grundgesetz / die Partei / die Europäische Union (EU)

*Umwelt:* der Lärm / das Wohngebiet / die Energie / die Filteranlage

*Reisen/Verkehr:* der Reiseführer / die Fahrradtour / der Winterurlaub / das Verkehrsmittel

*Gesundheit:* die Ernährung / das Krafttraining / die Vitamine / der Sport



Es ist sehr laut, zum Beispiel auf der Autobahn oder in der Disko. Wie heißt das Wort?



Der Lärm.



Wie nennt man eine Person, die arbeitet?

Einen Arbeiter.

Ein anderes Wort ...

Ein Arbeitnehmer.

**b) Finden Sie weitere Begriffe zu den Wortfeldern und spielen Sie das Spiel noch einmal.**

**5 a) Wiederholung – Redemittel. Ordnen Sie die Redemittel zu.**

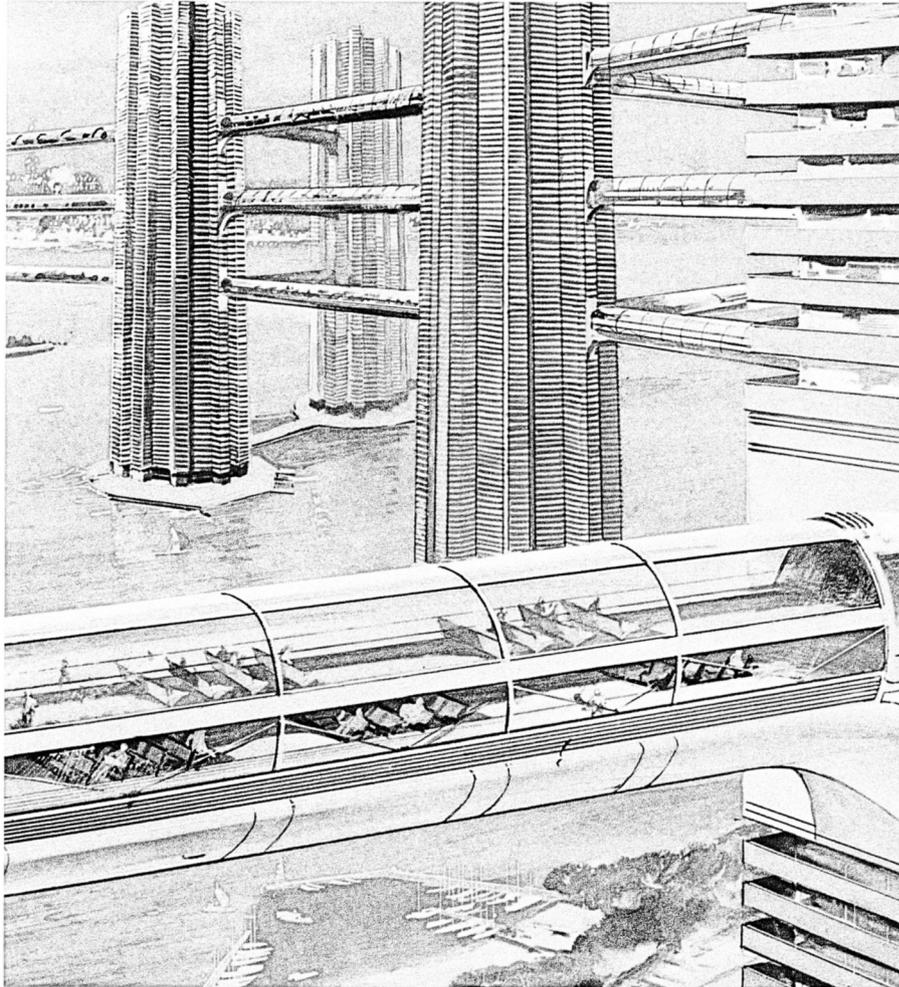
- |   |  |
|---|--|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> <b>a</b> Meiner Meinung nach ... | <input type="checkbox"/> a seine Meinung sagen         |
| 2. <input type="checkbox"/> Das würde ich nicht sagen.                  | <input type="checkbox"/> b einer Meinung zustimmen     |
| 3. <input type="checkbox"/> Wir könnten aber auch ...                   | <input type="checkbox"/> c eine andere Meinung haben   |
| 4. <input type="checkbox"/> Das meine ich auch.                         | <input type="checkbox"/> d einen Vorschlag machen      |
| 5. <input type="checkbox"/> Das finde ich nicht.                        | <input type="checkbox"/> e einem Vorschlag zustimmen   |
| 6. <input type="checkbox"/> Wie wäre es, wenn wir ...                   | <input type="checkbox"/> f einen Gegenvorschlag machen |
| 7. <input type="checkbox"/> Da haben Sie Recht.                         |  |
| 8. <input type="checkbox"/> Ich denke, dass ...                         |  |
| 9. <input type="checkbox"/> Gute Idee!                                  |  |
| 10. <input type="checkbox"/> Ich bin der Meinung, dass ...              |  |
| 11. <input type="checkbox"/> Ich würde gern ...                         |  |
| 12. <input type="checkbox"/> Na ja, ich würde lieber ...                |  |
| 13. <input type="checkbox"/> Ja, das wäre gut.                          |  |

 **b) Spielen Sie kleine Dialoge und benutzen Sie diese Redemittel. Schlagen Sie etwas vor, sagen Sie Ihre Meinung, Ihr Partner / Ihre Partnerin reagiert.**

## C Zukunftsvisionen von gestern



1



- a) Sehen Sie sich das Bild an und lesen Sie die Überschrift. Was ist das Thema des Textes?

123/1

### Eine Stadt aus Türmen

Anfang der siebziger Jahre glaubte man, dass man bis zum Jahr 2000 alle Probleme der Stadtplanung lösen könnte. Man stellte sich Wohntürme mit hundert Stockwerken vor, die so groß waren, dass darin 250 000 Menschen wohnen konnten. In diesen Türmen sollte es nicht nur Wohnungen geben, sondern auch alles andere, was man in einer Stadt braucht: Kinos, Restaurants, Sportplätze usw. Die Menschen sollten ihr Leben unter Glas verbringen in einer Umgebung,

wo das Klima immer gleich bleibt: ein ewiger Sommer. Es sollte eine Stadt ohne Autos sein, man stellte sich vor, dass die Menschen innerhalb der Türme nur noch Fahrstühle benutzen, und man wollte die verschiedenen Wohntürme durch U-Bahnen verbinden. In einem System mit zwölf Wohntürmen sollte es möglich sein, jeden Punkt in nur viereinhalb Minuten zu erreichen. Zwischen den Türmen waren Parks, Kinderspielplätze und Seen geplant.

- b) Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

1. Wie groß sollten die Wohntürme sein?
2. Was sollte es in der Stadt der Zukunft nicht geben?
3. Welche Verkehrsmittel sollte es in der Stadt geben?

- c) Wie gefällt Ihnen diese Version einer Stadt der Zukunft?

## D Am Ende eines langen Weges

-  **1** In Band 3 von *Pluspunkt Deutsch* haben Sie viele Menschen und Situationen kennen gelernt, von denen Sie einige hier finden. Ordnen Sie die Fragen den Bildern zu und antworten Sie auf die Fragen.  125/3

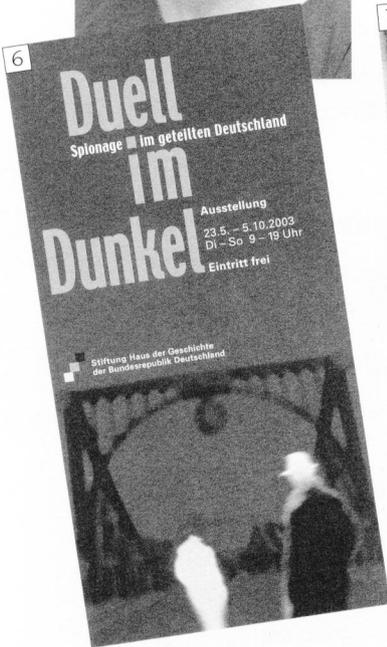


1

4



6



2

### Das FORUM Berufsbildung e.V. in Berlin stellt sich vor:

Wollen Sie in Ihrem Beruf Karriere machen? Brauchen Sie zusätzliche Kompetenzen? Haben Sie Ihren Arbeitsplatz verloren und sind Sie auf der Suche nach neuen Möglichkeiten? Dann wählen Sie aus unserem großen Weiterbildungsangebot:

- Fortbildungen, damit Sie in Ihrem Beruf noch kompetenter werden. Wir bieten auch Sprachkurse für den Beruf an, z. B. Englisch für die Hotel- und Gaststättenbranche;
- Umschulungen für einen neuen Beruf, wenn Sie in Ihrem alten Beruf keine Stelle mehr finden;
- kurze Lehrgänge für die berufliche Orientierung und als Hilfe auf dem Weg in die Selbstständigkeit;
- Ausbildungen für junge Menschen, die noch keinen Beruf gelernt haben.

3



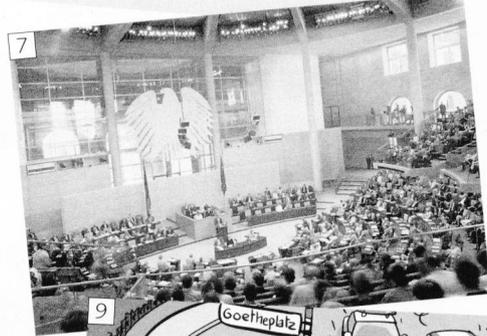
5



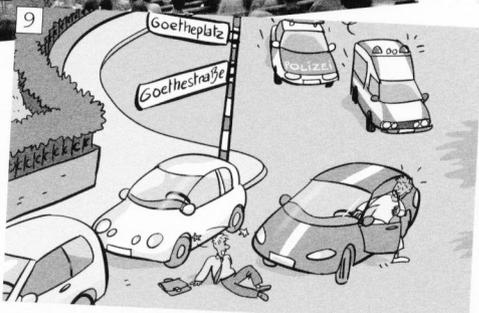
8



7



9



10



- a Was ist hier passiert?
- b Wie sah man um 1970 die Zukunft?
- c Warum zieht die Feldmaus zu ihrer Cousine in der Stadt?
- d Warum hat Herr Ehrlicher Erfolg?
- e Welche Angebote hat das Forum Weiterbildung?
- f Worüber sprechen die Leute auf einem Elternabend?
- g Was macht Herrn Phan in der Bank?
- h Was sagt Irina Bulgakova über Frauen in Deutschland?
- i Was wird im Haus der Geschichte gezeigt?
- j Wo steht dieses Gebäude? Welche Funktion hat es?

1  2  3  4  5  6  7  8  9  10

## A

**laufen**, gut/schlecht laufen,  
lief, gelaufen

**Prognose**, die, -n

**Zukunftsprognose**, die, -n

**pessimistisch**

**wachsen**, wuchs, gewachsen  
(AB)

## B

**begründen**

**Titel**, der, -

**technisch**

**Gegenwart**, die, \*

**blühen**

**Großfamilie**, die, -n

**Kleinfamilie**, die, -n

**Roboter**, der, -

**Infektionskrankheit**, die,  
-en

**klonen**

**Computerarbeitsplatz**,  
der, "-e

## C

**Zukunftsvision**, die, -en

**Optimismus**, der, \*

**zweifeln**

**Unterwasserstadt**, die, "-e

**Mondstation**, die, -en

**besiegen**

**Genmanipulation**, die, -en

**gewaltig**

**Wirklichkeit**, die, \*

**Mars**, der, \*

## D

**üben**

**wegschicken**

**Zeitungsmeldung**, die, -en

**familiär**

**Stufe**, die, -n

**Lauf**, der, hier: *im Laufe*

**Zertifikat**, das, -e

**möglichst**

**verschwinden**, verschwand,  
verschwunden

**Unsicherheit**, die, -en

**zurechtfinden** (+ sich), fand  
zurächt, zurechtgefunden

**Mittelstufe**, die, \*

## Alles klar

**Familienfoto**, das, -s

**übermorgen**

**Jodelschule**, die, -n

**Sketch**, der, -e

**jodeln**

**Folklore**, die, \*

**Jodel lied**, das, -er

**Anfänger/in**, der/die,  
-/-nen

**Fortgeschrittene**, der/die,  
-n/-n

## Hörtexte

Hier finden Sie alle Hörtexte, die nicht oder nicht vollständig im Arbeitsbuch abgedruckt sind.

### Lektion

# 1

## Unsere Kinder und wir

---

### D 2

Frau Rossi: Marina Rossi.

Frau Merwing: Guten Tag, Frau Rossi, hier ist Frau Merwing. Ich rufe an, weil mein Sohn Karel heute beim Mittagessen erzählt hat, dass er und Ihr Sohn Nicolas in letzter Zeit Ärger mit dem Klassenlehrer Herrn Brass hatten.

Frau Rossi: Ja, das ist richtig, Herr Brass hat gestern Abend hier angerufen und ich wollte auch noch mit Ihnen über die Sache sprechen.

Frau Merwing: Für mich ist das ganz neu. Herr Brass hat sich bei mir noch nicht gemeldet. Was ist denn überhaupt los? Karel hat das nicht so deutlich gesagt.

Frau Rossi: Nun ja, die beiden sind in letzter Zeit wohl etwas laut und passen im Unterricht nicht auf.

Frau Merwing: Komisch ... das ist früher eigentlich nie passiert. Wenn sie nachmittags zusammen spielen, dann ist es doch immer ganz ruhig und alles geht gut.

Frau Rossi: Schon, aber in der Schule hat sich wohl etwas geändert. Herr Brass ist ja erst seit zwei Monaten da und mir scheint, dass einige Kinder ihn langweilig finden. Ich habe auch schon mit anderen Eltern darüber geredet.

Frau Merwing: Man darf nicht vergessen, dass Herr Brass ein sehr junger Lehrer ist. Vielleicht fehlt ihm einfach Erfahrung mit zwölfjährigen Kindern. Da beginnt ja ein schwieriges Alter.

Frau Rossi: Das ist gut möglich. Auf jeden Fall sollten wir mit unseren Kindern reden. Sie müssen verstehen, dass es nicht nur für den Lehrer, sondern auch für die anderen Schüler und für sie selbst schlecht ist, wenn sie im Unterricht zu laut sind. Herr Brass hat ein Elterngespräch vorgeschlagen.

Frau Merwing: Was halten Sie davon, wenn ich auch mit meinem Sohn spreche und dann Herrn Brass anrufe und ihm vorschlage, dass wir alle zusammen, also Sie, ich und die Kinder, zu dem Elterngespräch gehen?

Frau Rossi: Das finde ich gut. Rufen Sie mich an, wenn Sie mit Herrn Brass gesprochen haben?

Frau Merwing: Aber natürlich, das versuche ich gleich noch heute Abend.

Frau Rossi: Also dann bis später. Auf Wiederhören!

Frau Merwing: Auf Wiederhören!

### Lektion

# 2

## Sympathie und Erfolg

---

### E 2

Interviewer: Guten Tag, wir sind hier beim Finale der Veranstaltung „Der Ruhrpottstar“. Wir möchten gerne einige Meinungen zu dem Konzert hören. Neben mir steht Armin aus Bochum. Armin, wie gefällt es dir hier?

Armin: Es ist einfach toll! Ich war schon auf den ersten Veranstaltungen und finde, dass hier im Finale wirklich nur die Besten sind. Es macht viel Spaß zuzuhören, und die Stimmung im Publikum ist wirklich sehr gut.

Interviewer: Und du bist Katja aus Recklinghausen, richtig?

Katja: Ja, das stimmt. Ich finde es nicht ganz so gut. Obwohl hier große Talente auf der Bühne sind, ist es schon erstaunlich, wie schlecht einige singen.

Interviewer: Neben mir ist jetzt Robert aus Duisburg, der an dem Wettbewerb teilgenommen hat. Vor fünf Minuten war er noch auf der Bühne. Robert, bist du mit dir selbst zufrieden?

Robert: Eigentlich schon. An einigen Stellen habe ich vielleicht nicht ganz so gut gesungen, aber ich hoffe, dass ich unter den besten drei bin. Aber natürlich sind die anderen auch nicht schlecht.

Interviewer: Na, dann wünsche ich dir viel Erfolg! Jetzt möchte ich noch kurz die Veranstalterin Frau Erb fragen, ob sie zufrieden ist.

Frau Erb: Aber natürlich! Wir haben mehr Besucher als erwartet und ich finde, unsere Sängerinnen und Sänger sind alle sehr sehr gut. Im nächsten Jahr werden wir die Veranstaltung sicher wiederholen.

Interviewer: Das waren einige Stimmen vom Finale „Der Ruhrpottstar“ in Bochum. Ich muss sagen, dass ich selbst gerne hier war und im nächsten Jahr ganz sicher wiederkomme.

## Lektion

# 4

## Die Arbeitswelt

**C 2** Interviewer: In unserer Reihe „Interessante Berufe“ interviewen wir heute Kerstin König, die im dritten Jahr den Beruf der Tischlerin lernt. Kerstin, warum hast du dich für diese Ausbildung entschieden?

Kerstin: Ich möchte später Holztechnik studieren. Da muss man vorher eine Ausbildung zur Tischlerin gemacht haben.

Interviewer: Welche Schulbildung braucht man?

Kerstin: Die meisten Betriebe erwarten einen Realschulabschluss. Aber oft ist ein Abitur besser, weil man dann meist schon seinen Führerschein hat und mobiler ist.

Interviewer: Wie viele Bewerbungen musstest du schreiben?

Kerstin: Ich habe mich bei ungefähr dreißig Tischlereien beworben und hatte dann fünf Vorstellungsgespräche.

Interviewer: Wie haben deine Freunde und die Familie auf deine Berufswahl reagiert?

Kerstin: Da es klar war, dass ich die Ausbildung für mein Studium brauche, war niemand besonders überrascht. Aber klar, Tischler ist eigentlich ein typischer Männerberuf. In meiner Klasse in der Berufsschule sind wir nur zwei Mädchen und zwanzig Jungen. Aber wir haben keine Probleme miteinander.

Interviewer: Wie geht dein Chef mit dir um?

Kerstin: Er weiß, dass ich schwere Sachen nicht gut tragen kann, deshalb gibt er sie mir auch gar nicht erst. Sonst ist eigentlich alles ganz normal.

Interviewer: Wie sind deine Arbeitszeiten? Wie viele Stunden arbeitest du in der Regel?

Kerstin: Acht Stunden am Tag. Dienstags auch bis 18 Uhr.

Interviewer: Was macht dir Spaß? Und was magst du überhaupt nicht?

Kerstin: Eigentlich gefällt mir alles, was ich hier mache. Nur den Staub vom Holz im Sommer mag ich nicht.

Interviewer: Ist die Ausbildung so, wie du sie erwartest hast? Und würdest du den Beruf noch einmal lernen?

Kerstin: Ganz sicher! Klar, einige Dinge sind natürlich schon anders, als ich am Anfang gedacht habe, aber es macht mir insgesamt sehr viel Spaß!

## Lektion 5 Früher und heute

### B 3 Mein Großvater

Mein Großvater war Tischler von Beruf. Er lebte in einem kleinen Dorf. Damals gab es nur ganz wenige Autos. Er ging zu Fuß zur Arbeit oder fuhr, wenn das Wetter gut war, mit dem Fahrrad. Seine Arbeit gefiel ihm sehr. Weil er schöne Möbel machte, hatte er sehr viele Kunden. Das Leben war damals viel ruhiger als heute. Wenn seine Kunden zu ihm kamen, hatte er immer etwas Zeit, mit ihnen über alles Mögliche zu reden. Auch tranken sie oft zusammen eine Tasse Tee. Nach der Arbeit half er den Kindern bei den Hausaufgaben und danach fand er endlich Zeit für sein Hobby: das Fotografieren. Gern sehen wir uns heute noch die Fotos von früher an. Wie hat sich das Dorf doch verändert!

## Lektion 7 Alltagsgeschichten

### C 2 Mechaniker: Was kann ich für Sie tun?

Kundin: Auf dem Hof habe ich mein Auto, ich wollte es gerne für den Winter fertig machen lassen.

Mechaniker: Dann schauen wir uns das mal an.

Kundin: Hier ist es.

Mechaniker: Na ja, neu ist der Wagen ja nicht mehr. Da müssen wir wohl einiges machen.

Kundin: Ja ... ich fahre ihn seit fünf Jahren und davor hat ihn jemand auch schon fünf Jahre gehabt.

Mechaniker: Hmm ... Die Reifen sehen nicht mehr gut aus. Auf jeden Fall brauchen Sie Winterreifen. Außerdem sollten wir die Bremsen, die Scheinwerfer und das Licht prüfen und das Öl kontrollieren. Können Sie bitte mal die Motorhaube aufmachen und den Motor starten?

Kundin: Ja, klar.

Mechaniker: Ich glaube, ich muss mir mal auch den Motor genau ansehen. Da ist irgendwas nicht in Ordnung.

Kundin: Das Auto verbraucht momentan auch ganz schön viel Benzin.

Mechaniker: Gut. Sie können den Wagen gleich hier lassen. Allerdings wird das nicht billig. Allein die Winterreifen kosten schon einige hundert Euro.

Kundin: Na ja, es muss wohl sein ... Wann kann ich das Auto wieder abholen?

Mechaniker: In zwei Tagen ist es fertig. Aber nicht vor 16 Uhr.

## Lektion 10 Gesundheit und Krankheit

### B 1 + Polizeinotruf.

– Hier spricht Sophie Basil. In der Kaiserstraße gab es einen Unfall.

+ Was ist passiert?

– Zwei Autos sind zusammengestoßen.

+ Wann ist der Unfall passiert?

– Vor ein paar Minuten.

+ Ist jemand verletzt?

– Ja, ein Autofahrer hat Schmerzen am rechten Arm und an der rechten Schulter.

+ Wo in der Kaiserstraße ist der Unfall passiert?

– Schräg gegenüber dem Kaufhaus Rosen.

- + Wir kommen sofort. Bitte bleiben Sie am Unfallort.
- Ja, natürlich.

## Lektion 11 Politik

**D2 1** Liebe Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, ich denke, dass ich für das Amt des Bürgermeisters die richtige Person bin. Ich würde eine ganz neue Politik machen. Vor allem Kinder und Jugendliche sind mir wichtig. Wir müssen die Schulen renovieren, die kleinen Kinder brauchen mehr Kindergartenplätze, und es fehlt ein Jugendzentrum. Dann hätten die jungen Leute einen Ort, wo sie sich abends treffen könnten. Natürlich dürfen wir auch die alten Leute nicht vergessen. Deshalb habe ich auch vor, das Altenheim zu renovieren. Und vergessen Sie bitte nicht: Egal, ob Sie links oder rechts oder in der politischen Mitte stehen: Ich wäre ein Bürgermeister für alle Bürger.

## Lektion 12 Wie wird es sein?

**A 4** Frauke Arnhold, 71

Ich bin jetzt in einem Alter, wo ich sagen kann, dass ich ein gutes Leben hatte. Sogar an die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, wo es oft nicht genug zu essen und im Winter nichts oder nur wenig zum Heizen gab, erinnere ich mich gern. Ich war noch jung und das Leben lag vor mir – und dann habe ich die fünfziger und sechziger Jahre in Deutschland erlebt, in denen es uns Jahr für Jahr besser ging. Mein Mann und ich hatten plötzlich genug Geld für ein Auto, wir konnten uns Urlaub in Italien leisten und niemand dachte daran, dass man eines Tages über Ölpreise, Arbeitslosigkeit und Umweltprobleme diskutieren würde. Heute ist das anders. Wenn ich an die Zukunft meiner Enkel denke, sehe ich die Dinge nicht mehr ganz so positiv wie damals. Aber ich hoffe, dass die Welt, in der sie leben werden, friedlich ist und dass man für die Probleme, mit denen die Menschen heute kämpfen, Lösungen finden wird.

Andreas Hermes, 32

Ich komme aus Halle und kann mich noch gut daran erinnern, wie optimistisch und hoffnungsvoll die Menschen in Ostdeutschland nach dem Mauerfall und der Wiedervereinigung ihre Zukunft sahen. Das ist jetzt leider nicht mehr so, viele Betriebe haben geschlossen, die Arbeitslosigkeit ist hoch und die Kommunen haben kein Geld. Aber zu viel Pessimismus ist nicht gut, denn dann hat man nicht mehr genug Kraft und Energie, um eine schwierige Situation zu ändern. Man sollte die Hoffnung nicht aufgeben und alles versuchen, damit das Leben besser wird. Auch für mich war es am Anfang, das heißt nach der Schule, schwer. In Halle konnte ich keine Lehrstelle finden. Ich musste mich in ganz Deutschland bewerben, bevor ich endlich eine Ausbildung als Bürokaufmann anfangen konnte – in München, also weit weg von meiner Heimatstadt. Jetzt arbeite ich da schon lange Jahre. Mein Job macht mir Spaß, und wenn ich viel und gut genug arbeite, habe ich gute Karrierechancen. Ich kann also optimistisch in die Zukunft sehen, denn ich weiß, dass es immer weiter geht, wenn man es selbst so will.

Sophia Martinez, 17 Jahre

Bei meinem älteren Bruder habe ich gesehen, wie wichtig es ist, dass man seine Zukunft genau plant. Er hat Wirtschaft studiert, sich schon früh über mögliche Arbeitgeber informiert und in den Semesterferien immer Praktika gemacht. So hatte er schon viele Kontakte, als er mit dem Studium fertig war, und er hat schnell einen Job gefunden.

Ich werde es nach dem Abitur genauso machen. Dann muss ich keine Angst vor der Zukunft haben, wenn es um den Beruf geht. Aber ich bin nicht sicher, ob sich auch das Familienleben so planen lässt. Eines Tages will ich auch eine Familie haben, aber da soll der Zufall entscheiden, wen ich kennen lerne und wann Kinder kommen. Ich bin ja noch jung und kann später darüber nachdenken. Jetzt ist es erst einmal wichtig, dass ich gute Abiturnoten bekomme. Dann will ich den Führerschein machen und vielleicht auch eine Weltreise. So sieht meine nahe Zukunft aus.

## Bildquellen

Bilderberg: © Spalek, S. 103 (oben) – © Corbis, RF, S. 6 – © Cornelsen: Abt, S. 51 (unten links); Corel-Library, S. 54, S. 57, S. 103 (unten); Homberg, S. 84; Schulz, S. 59, S. 70, S. 106 (oben links, 2. von oben links, 2. von oben rechts) – Mauritius: © Grasse, S. 101 (rechts) – © Picture-Alliance/dpa: Wolf, S. 104 (unten); dpa-Bildarchiv: May, S. 44; dpa-Bildfunk: Stache, S. 51 (unten rechts); dpa-Fotoreport: Carstensen, S. 19; Matzerath, S. 81; Thissen, S. 93 (unten); dpa-Report: Fühler, S. 78; Lander, S. 104 (oben); pa/KNA-Bild: Oppitz, S. 51 (oben links); pa / Picture Press: London, S. 101 (links); Schwalb, S. 101 (Mitte); pa/Okapia : Mischke, S. 23 (unten) – © Schneider, S. 106 (Mitte) – Superbild: © Reso, S. 96 – © TV-yesterday, S. 23 (oben) – Visum: © Doering, S. 93 (oben)

Nicht alle Copyrightinhaber konnten ermittelt werden; deren Urheberrechte werden hiermit vorsorglich und ausdrücklich anerkannt.

„Die Sprache ist der Schlüssel zum Eintritt  
in die Gesellschaft.“

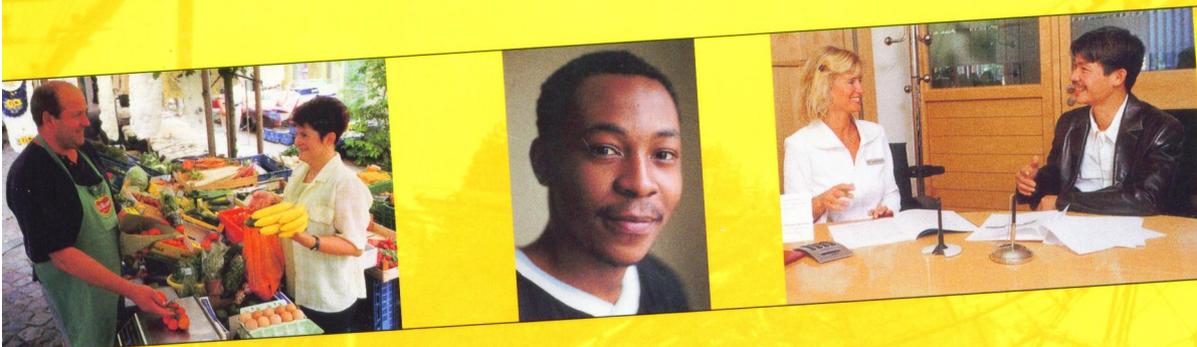
### Das Lehrwerk

**Pluspunkt Deutsch** ist ein dreibändiges Lehrwerk, das speziell für Zugewanderte ohne Deutsch-Vorkenntnisse entwickelt wurde. Das Lehrwerk kann in Integrationskursen eingesetzt werden und bereitet die Lernenden auf das Leben und Arbeiten in Deutschland vor.

**Pluspunkt Deutsch** orientiert sich an den Niveaustufen A1, A2 und B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens – der Band 3 führt zur Niveaustufe B1.

### Weitere Kursmaterialien

- Kursbuch 3 (ISBN 3-464-20951-2)
- Audio-CD 3 (ISBN 3-464-20952-0)
- Handreichungen für den Unterricht 3 (ISBN 3-464-20953-9)



**Cornelsen**

Best.-Nr. 214508

ISBN 3-464-21450-8



9 783464 214503